

Geschäftsbericht 2011	3
Chronik 2011	4
Behörden	8
Einwohnerrat	8
Gemeinderat.....	9
Wahlbüro	9
Schulbehörde	9
Rechnungsprüfungskommission	10
0 Allgemeine Verwaltung	11
0110 Wahlen und Abstimmungen.....	11
0120 Einwohnerrat	17
0130 Gemeinderat.....	23
0205 Informatik.....	24
0250 Verwaltung Hochbau	24
0280 Personalwesen	25
1 Öffentliche Sicherheit	28
1020 Einwohnerkontrolle	28
1030 Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde	30
1050 Bürgerrechtswesen.....	33
1130 Schaffhauser Polizei	34
1139 Verwaltungspolizei.....	35
1400 Feuerwehr	37
1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle	39
2 Bildung.....	41
3 Kultur und Freizeit.....	46
3000 Gemeindebibliothek	46
3020 Trottentheater	46
3400 Rhyfallbadi Otterstall.....	47
4 Gesundheit	48
4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege	48
4703 Pilzkontrolle	49
5 Soziale Wohlfahrt	50
5700 Alters- und Pflegeheime.....	50
5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein	53
5880 Asylbewerber / Betreuung, Verwaltung	54
5830 Alimentenbevorschussung.....	55
6 Verkehr.....	56
6209 Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst.....	56

6210	Parkplätze.....	56
6400	Bundesbahnen	56
6510	Nahverkehr	57
7	Umwelt und Raumplanung	58
7201 - 7204	Abfallentsorgung	58
7900	Raumplanung	58
7910	Atomares Tiefenlager Südranden und Benken	60
7920	Verein Agglomeration Schaffhausen.....	61
7930	Metropolitanraum Zürich	61
8	Volkswirtschaft.....	62
8300	Tourismus.....	62
8400	Industrie, Gewerbe und Handel	62
8690	Energiestadt	63
9	Finanzen und Steuern	64
9.1	Allgemeines	64
9.2	Kennzahlen	69
9.3	Finanzierung Erneuerung ARA Röti	77
9.4	Steuerwesen	77
9.5	Darlehen und Eventualverpflichtungen.....	79
9.6	Nachtragskredite - Laufende Rechnung	80
9.7	Nachtragskredite - Investitionsrechnung.....	81
10	Kläranlageverband Schaffhausern, Neuhausen, Feuerthalen und Flurlingen.....	82
10.1	Kläranlage Röti.....	82
10.2	Kehrichtbeseitigungsanlage Hard.....	86
10.3	Multikomponentendeponie Pflumm	91

Geschäftsbericht 2011

Neuhausen am Rheinfall muss für 2011 ein grosses Defizit ausweisen. Die budgetierten Ausgaben wurden allerdings nicht überschritten, aber die erhofften Einnahmen blieben leider teilweise aus. Dies ist vor allem auf Ausfälle bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen zurückzuführen. Dies ist einerseits eine Folge der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise, andererseits wirken sich die Steuersenkungen für juristische Personen der letzten Jahre noch stärker als erwartet aus. Neuhausen am Rheinfall hat in den vergangenen zehn Jahren viele neue, wichtige Firmen erhalten. Ein Spaziergang durch den Rheinweg und die Victor von Bruns-Strasse lassen einem verschiedentlich auf wohlbekannte Namen stossen, die man nicht sofort mit Neuhausen am Rheinfall in Verbindung bringt. Dabei handelt es sich häufig um Firmen, die regelmässig prüfen, ob die steuerlichen und weiteren Rahmenbedingungen andersorts nicht noch besser wären. Der Gemeinderat hat im Bewusstsein dieses Umstands, aber auch der Tatsache, dass der Kanton Schaffhausen nicht nur mit dem Kanton Zug, sondern vorab mit Standorten in Irland, Belgien oder der Slowakei in Konkurrenz steht, den Steuersenkungen für juristische Personen zugestimmt. Es ist besser aktuell etwas weniger Steuereinnahmen zu generieren, als mitansehen zu müssen, wie als Steuerzahler wichtige Firmen sich von Neuhausen am Rheinfall abwenden. Dies konnte in den vergangenen Jahren in der Tat zumeist verhindert werden. Nicht zu vergessen ist, dass viele neue Arbeitsplätze geschaffen werden, mit denen die Verluste der klassischen Maschinenindustrie aufgefangen werden konnten. Die Neuansiedlung von Firmen respektive der Ausbau der Tätigkeit von bereits ansässigen Firmen hat sich 2011 weiterhin positiv entwickelt. Ein wichtiges Zeichen dafür ist die Bautätigkeit an der Victor von Bruns-Strasse, aber auch der Entscheid der IVF Hartmann, in Neuhausen am Rheinfall eine grosse Kommissionierhalle bauen zu lassen.

Nach einer intensiven Bauzeit konnte im August 2011 das neue Ortszentrum mit einer würdigen Feier eröffnet werden. Die Umgestaltung des Ortszentrums hat die gestellten Erwartungen weitgehend erfüllt. Die Fussgängerinnen und Fussgänger nahmen die breiten Trottoirs gerne in Beschlag (Unbelehrbare Autofahrerinnen und Autofahrer, welche zwischen Parkfläche und Trottoir nicht unterscheiden wollten, musste allerdings mit Nachdruck das Strassenverkehrsgesetz in Erinnerung gerufen werden.). Die neue Beleuchtung zaubert ein angenehmes Licht in die Strassen. Die schön gestalteten und bequemen Sitzbänke fanden rasch ihre Benutzerinnen und Benutzer. Die neu gepflanzten Bäume haben sich bereits fest ins Ortsbild eingefügt und können nicht mehr weggedacht werden. Positiv aufgenommen wurde auch die neue Weihnachtsbeleuchtung, welche deutlich weniger Strom als die alte benötigt.

Die Überbauung an der Poststrasse wurde im Herbst 2011 eingeweiht. Die Vermietung ging gut vonstatten. Noch nicht alle Neuhauserinnen und Neuhauser haben sich allerdings an den neuen Standort des nun im Posthof ansässigen Grossverteilers gewöhnt. Erschwerend kam hinzu, dass der Wertzerfall des Euro die Versuchung für viele übermächtig erschien, ihr Geld in der deutschen Nachbarschaft auszugeben. Dies wird Folgen für die Ladenstruktur auch in Neuhausen am Rheinfall haben. Umso erfreulicher ist es, dass trotz dieser Widrigkeiten einzelne Geschäfte neu aufgingen. Diesen ist Glück und die erforderliche Durchstehfähigkeit zu wünschen.

Dr. Stephan Rawyler



Gemeindepräsident

Chronik 2011

Januar

Die Gemeinde kann die Liegenschaft Zentralstrasse 1 kaufen.

Das Baureferat veröffentlicht eine Robidog-Karte.

Mäni Frei tritt als Geschäftsführer der IG Rheinfall zurück.

Rudolf Kofel übergibt seinen Coiffeursalons an Daliah Zürcher.

Februar

Regula Künzli eröffnet an der Zentralstrasse 3 einen Laden für Süswaren, welcher im Herbst wieder schliesst.

Für den Galgenbuckeltunnel werden verschiedene Bäume gefällt. Die Arbeiten werden in überschaubarem Tempo fortgesetzt.

Beat Toniolo, Veranstalter des Wort- und Bildfestivals am Rheinfall, erhält den Ambassadorspreis.

März

Die IVF Hartmann Gruppe weist für 2010 ein Rekordergebnis aus.

Das Forschungszentrum von Amcor wird geschlossen. Über 40 Mitarbeitende sowie die 3A Technology & Management AG sind von dieser Massnahme betroffen.

Die Fasnacht findet eine gute Resonanz. Der grosse Festumzug erfreut viele Besucherinnen und Besucher.

April

Das Rheinkraftwerk Neuhausen liefert der Unilever Schweiz AG Naturstrom. Diese will künftig ausschliesslich Naturstrom verwenden.

Die 3A Technology & Management AG muss 38 Arbeitsplätze abbauen, wird neu ausgerichtet und dauerhaft spürbar verkleinert. Ein Teil der früheren Gesellschaft wird als Suisse Technology Partner AG (Suisse TP) von der bisherigen Leitung weitergeführt. Insgesamt verbleiben 48 Arbeitsplätze.

Verschiedene Fachleute haben zusammen mit Beat Toniolo ein Kartenspiel zum Thema Rheinfall entwickelt.

Mai

Die Engestrasse wird aufgrund einer Petition von 430 Neuhauserinnen und Neuhausern als Tempo 30-Zone bezeichnet.

Die Neuhauser Ehrenbürgerin Vreni Frauenfelder wird in der Neuen Zürcher Zeitung sowie im Schweizer Fernsehen einlässlich porträtiert.

Der Kanton Schaffhausen renoviert mit viel Liebe und Sachverstand das Schloss Charlottenfels. Der Abschluss wird mit einem gut besuchten Festakt begangen.

Die Damen des TTC Neuhausen erspielen sich die Schweizer Meisterschaft.

Die Weidmüller Schweiz AG feiert ihr zehnjähriges Bestehen mit einem grossen Personal fest.

Robert Eichmann eröffnet die Röbi's Bar Enoteca am Industrieplatz 4.

Juni

Ein Video, welches eine halsbrecherische Kanufahrt den Rheinfall hinunter zeigt, bewegt die Gemüter und erfreut den Hersteller eines Süssgetränks als Sponsor des Kanufahrers.

Der Verschönerungsverein Neuhausen schenkt der Gemeinde eine Brunnenstele beim Spielplatz am Höhenweg.

Guillaume Billoquet eröffnet in der Überbauung "im Zentrum" das Restaurant Pierrot, in welchem er französische Küche anbieten will.

Das diheiplus erfreut sich an der neuen Gartenanlage.

Juli

Michael Hochstrasser übernimmt die Filiale der Schaffhauser Kantonalbank. Heinz Fischer tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Das Alters- und Pflegeheim Rabenfluh erhält eine Auszeichnung für gutes Bauen.

Die IVF Hartmann AG baut für rund Fr. 4 Mio. ein Logistikgebäude.

Die Pläne für einen Neubau am Industrieplatz respektive an der Bad- und Rheinstrasse (SIG-Liegenschaften "Hochbau" und "Grüner Baum") liegen auf.

August

Ralph Renz eröffnet an der Zentralstrasse 2 eine Vinothek, welche im Herbst wieder schliesst.

Die Gemeinde bewirbt sich in enger Absprache mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen im Bundesprogramm "projets urbains". Das Gesuch wird im Dezember abschlägig beschieden.

Das Radrundstreckenrennen Tortour findet mit grosser Teilnehmerzahl statt.

Das neue Ortszentrum wird mit einem Festakt und einem Volksfest samt Feuerwerk eingeweiht.

Der Neuhauser Freitagsmarkt feiert sein zehnjähriges Bestehen.

Die Wohnbaugenossenschaft Rhenania kann auf 60 Jahre zurückblicken, was mit einem grossen Fest gefeiert wird.

Die neue Schulleitung übernimmt ihre Aufgaben.

September

Das Schulreferat führt einen Waldrundgang durch, der auf grosses Interesse stösst.

Am Rheinweg wird ein Flamencozentrum eröffnet.

Die Poststelle Zollstrasse schliesst.

Oktober

Im Zentrum können die neuen Bänke installiert werden. Die erste Serie fiel beim Hersteller einem schweren Unwetter zum Opfer.

Filloreta Pragami eröffnet die Boutique Diva an der Zentralstrasse 85/87. Sie bietet Damenoberbekleidung an, welche mehr als einen Hauch Glamour ausstrahlt.

Mit einer grossen Übung wird Marcel Stettler als Kommandant der Betriebsfeuerwehr verabschiedet.

Tobias Meier erreicht den hervorragenden vierten Platz an der Berufsweltmeisterschaft in London.

November

Evelyne Leutwyler entdeckt das Rheinfall-Lied und führt dieses mit ihrem Chor auf.

Der Coop eröffnet im neuen Posthof einen grosse Filiale, welche bestens bestückt ist.

Die Regionalkonferenz Südranden, welche sich mit einem möglichen atomaren Endlager im Gebiet Südranden auseinanderzusetzen hat, wird gegründet.

Neuhausen am Rheinfall kauft für Fr. 30'000.-- Naturstrom aus Wasserkraft.

Thomas Minder wird im zweiten Wahlgang Ständerat. Neuhausen am Rheinfall hat erstmals seit 80 Jahren (Nationalrat Arthur Moser, 1923 - 1931) wieder einen Vertreter in Bern.

Erstmals wird auf dem Rheinfallfelsen ein Paar getraut.

Margaritha Sieber und Emil Baltisser eröffnen das lange Zeit geschlossene Restaurant Grütli wieder.

Das Zentrum von Neuhausen am Rheinfall erhält neue Weihnachtsbeleuchtung.

Dezember

Die Marktgasse und die Poststrasse werden zu einer 30er Zone.

Der Baudirektor des Kantons Schaffhausen setzt einen "runden Tisch" ein, welcher sich der angespannten Verkehrssituation im Raum Beringen/Neuhausen am Rheinfall annehmen soll. Die Probleme sind weniger auf den Bau des Galgenbucktunnels als auf die Verkehrszunahme der letzten Jahre zurückzuführen.

Die IVF Hartmann Gruppe übernimmt die Funny Hygiene AG.

Am gleichen Abend führen die Schaffhauser Madrigalisten in der reformierten Kirche Barockmusik auf, während das camerata variabile basel für Kammermusik aus fünf Jahrhunderten ins Schloss Charlottenfels lädt, womit die Konzertreihe "Schlosskonzerte" begründet ist.

Michele Gelato eröffnet an der Zentralstrasse ein Fachgeschäft für Herrenmode.

Behörden

Einwohnerrat

Präsident für 2011:	Schwyn Christian	
Vizepräsident für 2011:	Loiudice Renzo	
Stimmenzähler für 2011:	Furrer Lenz	
	Torsello Marco	
Aktuarin für 2011:	Ehrat-Schöttle Sandra	(Nichtmitglied)
Mitglieder:	Anderegg Markus	FDP
	Bernhard Vreni (ab 01.07.2011)	SP
	Flück Hänzi Rita	CVP
	Forster Rolf	SVP
	Furrer Lenz	ÖBS
	Gloor Peter	SP
	Hafner August	SP
	Herrmann Walter	FDP
	Hinnen Urs, Dr.	ÖBS
	Isliker Arnold	SVP
	Josel Willi	SVP
	Loiudice Renzo	SP
	Meier Ruedi	parteilos
	Schmid Peter	SVP
	Schwyn Christian	SVP
	Stettler Marcel	CVP
	Tenger Felix	FDP
	Torsello Marco	FDP
	Walter Jakob, Dr.	parteilos
	Weber-Widmer Priska (bis 30.06.2011)	SP
	Yilmaz Nil	SP

Gemeinderat

Präsident:	Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Vizepräsident:	Tamagni Dino	SVP
Mitglieder:	Strasser Patrick	SP
	Brenn Franziska	SP
	Di Ronco Christian	CVP
Gemeindeschreiberin:	Valentinuzzi Olinda	

Wahlbüro

Präsident:	Gemeindepräsident Rawyler Stephan, Dr. Vizepräsident Tamagni Dino	FDP SVP
Mitglieder:	Arpagaus Anton Baumann Albert Bernath Michael Bolli Max Gross Hans-Dieter Henniger Sylvia Huber Renate Merki Karl-Peter Niedermann Annemarie Ragaz Claude Scherrer Rosmarie	FDP SVP ÖBS SP FDP SVP SP SP CVP SVP CVP
Aktuarin:	Valentinuzzi Olinda, Gemeindeschreiberin	

Schulbehörde

Präsident:	Meier Ruedi
Mitglieder:	Bringolf Alexander Corrà Lotti Isliker Arnold Maier Irene Nieblas Gabi Suter Claudia Walter Jakob, Dr.
Aktuarin :	Favez Fabienne (bis 30.06.2011) Gustinelli Selina (ab 01.06.2011)

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Scharrer Hans	FDP
Mitglieder:	Furrer Ueli (bis 31.08.2011)	ÖBS
	Gloor Peter (ab 25.08.2011)	SP
	Hafner August (ab 22.09.2011)	SP
	Henniger Andreas	FDP
	Jucker Sara (ab 22.09.2011)	SVP
	Muntwyler Ivo (bis 31.10.2011)	SVP
	Tanner Kurt	parteilos
	Weber-Widmer Priska (bis 30.06.2011)	SP
	Welter-Höhener Claudine	parteilos

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Wahlen und Abstimmungen

Urnengänge 2011	4	(Vorjahr 5)
Eidgenössische Abstimmungen	3	(Vorjahr 6)
Kantonale Abstimmungen	3	(Vorjahr 7)
Gemeindeabstimmungen	5	(Vorjahr 3)

Die **Gemeindeabstimmungen** betrafen:

- Gemeindeabstimmung
betreffend den Kredit von Fr. 825'000.-- für die Totalsanierung des Trottentheaters und die Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)

Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)
- Gemeindeabstimmung
betreffend den Kredit von Fr. 400'000.-- für einen Beitrag an die art & coaching ag und die Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)

Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)
- Gemeindeabstimmung
betreffend die Bereinigung der Eigentumsverhältnisse im Rheinflalgebiet
- Gemeindeabstimmung
betreffend den Tarif für die Grundgebühr gemäss Abfallverordnung vom 10. März 2011
- Gemeindeabstimmung
betreffend den Tarif für den Verkauf von Gebührenmarken gemäss Abfallverordnung vom 10. März 2011

Die Zusammenstellung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse präsentiert sich wie folgt:

13. Februar	Stimmberechtigte	Kanton	5'344
		Auslandschweizer	92
		Total Bund	5'252
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	48,8 %
		im Kanton Schaffhausen	64,6 %
		in der Gemeinde	60,2 %

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Volksinitiative vom 23. Februar 2009 "für den Schutz vor Waffengewalt"

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'222	1'817
Kanton	11'935	18'705
Bund	1'083'161	1'395'806

Kantonale Volksabstimmung
betreffend die Teilrevision des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes vom 20. September 2010

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'602	1'028
Kanton	15'630	10'956

Gemeindeabstimmung
betreffend den Kredit von Fr. 825'000.-- für die Totalsanierung des Trottentheaters und die Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)

Kredit für die Totalsanierung des Trottentheaters

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'656	793

Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'844	970

Gemeindeabstimmung
betreffend den Kredit von Fr. 400'000.-- für einen Beitrag an die art & coaching ag und die Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)

Kredit für den Beitrag an die art & coaching ag

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	969	1'422

Finanzierung des Kredits über die Entnahme aus dem Gemeindeentwicklungsfonds (Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'109	1'590

Gemeindeabstimmung
betreffend die Bereinigung der Eigentumsverhältnisse im Rheinfallgebiet

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'932	779

25. September	Stimmberechtigte	Kanton und Gemeinde	5'272
	Stimmbeteiligung	im Kanton Schaffhausen in der Gemeinde	55,6 % 53,5 %

Kantonale Volksabstimmung
betreffend den Beschluss über die Bewilligung eines Rahmenkredites für den Bau der S-Bahn Schaffhausen

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'002	707
Kanton	19'757	6'097

Kantonale Volksabstimmung
betreffend die Volksinitiative "Schluss mit Steuerprivilegien für ausländische Millionäre (Abschaffung der Pauschalsteuer)" und Gegenvorschlag "Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Anpassung der Voraussetzungen für die Pauschalbesteuerung)"

Resultat Volksinitiative	Ja	Nein
Gemeinde	1'461	1'101
Kanton	13'545	11'054

Resultat Gegenvorschlag	Ja	Nein
Gemeinde	1'183	1'142
Kanton	12'059	10'400

Resultat Stichfrage	Volksinitiative	Gegenvorschlag
Gemeinde	1'399	1'026
Kanton	12'512	10'705

Gemeindeabstimmung
betreffend den Tarif für die Grundgebühr gemäss Abfallverordnung vom 10. März 2011

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	996	1'635

Gemeindeabstimmung
betreffend den Tarif für den Verkauf von Gebührenmarken gemäss Abfallverordnung vom 10. März 2011

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'285	1'330

23. Oktober	Stimmberechtigte	Total für Ständeratswahl + Auslandschweizer	5'260 98
		Total für Nationalratswahl	5'358
	Stimmbeteiligung	Ständeratswahl Nationalratswahl	60,6 % 49,1 %

Wahl von zwei Mitgliedern des Ständerates für die 49. Amtsdauer 2012 - 2015

Gemeinde Ergebnisse:

Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmende)	3'186
Maximalstimmen 3'186 x 2	6'372
Zahl der leeren Stimmen	1'270
Zahl der ungültigen Stimmen	<u>169</u>
Zahl der gültigen Stimmen	4'933

Es haben Stimmen erhalten:

1. Bühl Herbert	589
2. Freivogel Matthias	723
3. Germann Hannes	1'383
4. Heydecker Christian	689
5. Minder Thomas	1'220
6. Vereinzelte	329

Total Stimmen	4'933
---------------	-------

Gewählt worden gemäss kantonalem Resultat ist:

1. Germann Hannes 15'577

Die anderen Kandidaten erreichten das Absolute Mehr nicht.

2. Wahlgang am 13. November 2011

**Wahl von zwei Mitgliedern des Nationalrates
für die 49. Amtsdauer 2012 - 2015**

Gemeinde Ergebnisse:

Zahl der Stimmenden (eingelegte Wahlzettel)	2'983
Zahl der leeren Wahlzettel	52
Zahl der ungültigen Wahlzettel	<u>54</u> 106
Zahl der gültigen Wahlzettel	2'877

Es haben Stimmen erhalten:	Kandidaten- stimmen	Zusatz- stimmen	Partei- stimmen, Total
Liste 01 Sozialdemokratische Partei (SP)			
0101 Fehr Hans-Jürg	1'165		
0102 Munz Martina	801	12	1'978
Liste 02 FDP.Die Liberalen (FDP)			
0201 Paillard Roger	343		
0202 Schärrier Christoph	216	4	563
Liste 03 Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)			
0301 Portmann Patrick	182		
0302 Zumstein Nathalie	194	3	379
Liste 04 Schweizerische Volkspartei (SVP)			
0401 Hurter Thomas	1'165		
0402 Tamagni Dino	893	24	2'082
Liste 05 JUSO Schaffhausen			
0501 Fürer Seraina	27		
0502 Vonäsch Samuel	37	1	65
Liste 06 Junge SVP			
0601 Werner Ueli	61		
0602 Hatt Simon	54	1	116
Liste 07 SVP International			
0701 Bühler Andreas	34		
0702 Keller Heinz	40	0	74
Liste 08 Alternative Liste Schaffhausen			
0801 Stühlinger Susi	93		
0802 Aders Till	77	0	170
Liste 09 Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)			
0901 Sutter Erwin	99	60	159

Liste 10 Jungfreisinnige Schaffhausen

1001 Schilling Beni	47		
1002 Illi Alain	52	1	100

Liste 11 Sozialdemokratische Partei International

1101 Grüninger Beat	16		
1102 Frischknecht Kind Elisabeth	21	0	37

Gewählt worden gemäss kantonalem Resultat sind:

1. Fehr Hans-Jürg	11'159
2. Hurter Thomas	13'091

13. November Stimmberechtigte Kanton und Gemeinde 5'232

Stimmbeteiligung im Kanton Schaffhausen 61,7%
in der Gemeinde 57,1%

**Wahl eines Mitglieds des Ständerates
für die 49. Amtsdauer 2012 - 2015 (2. Wahlgang)**

Gemeinde Ergebnisse:

Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmende)	2'989
Zahl der leeren Stimmen	195
Zahl der ungültigen Stimmen	24
Zahl der gültigen Stimmen	2'770

Es haben Stimmen erhalten:

1. Freivogel Matthias	765
3. Heydecker Christian	665
5. Minder Thomas	1'320
6. Vereinzelte	20

Total Stimmen 2'770

Gewählt worden gemäss kantonalem Resultat ist:

Minder Thomas 11'853

0120 Einwohnerrat

	2010	2011
Anzahl Sitzungen Einwohnerrat	7	8
Sachgeschäfte inkl. Rechnung 2009 und Budget 2011	24	18
Berichte zur Kenntnisnahme	5	3
Motionen	0	1
Postulate	2	1
Interpellationen	4	14
Kleine Anfragen	1	6

Zudem waren zur Bestellung der Kommissionen diverse Wahlen vorzunehmen.

Personelles / Mutationen

Rücktritt: Weber-Widmer Priska (SP) per 30. Juni 2011
Ersatzmitglied: * Bernhard Vreni (SP) per 01. Juli 2011

* gestützt auf die Bestimmungen der Proporzwahlverordnung

Zusammenstellung der Geschäfte

27. Januar	Bericht und Antrag betreffend Sammelstrasse "Süd"	Siebnerkommission
	Als Mitglieder der Siebnerkommission wurden gewählt:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Lenz Furrer (ÖBS) Präsidium • Markus Anderegg (FDP) • Peter Gloor (SP) • August Hafner (SP) • Arnold Isliker (SVP) • Peter Schmid (SVP) • Marcel Stettler (CVP) vertreten durch Rita Flück Hänzi (CVP) 	
	Bericht und Antrag betreffend Teilrevision des Reglements über die Gas- abgabe und die Betriebsanlagen (Gasabgabe- Reglement 1987) vom 30. April 1987	Genehmigung
	Beantwortung der Interpellation von Arnold Isliker SVP: Sanierung Knoten Zollstrasse/Töbeliweg, Fussgänger- streifen mit Lichtsignalanlage sowie Busbevorzugung	Beantwortung Diskussion
	Beantwortung der Interpellation von Arnold Isliker SVP: Zum Bauvorhaben im Ortszentrum	Beantwortung Diskussion

	Beantwortung der Interpellation von Markus Anderegg FDP: Umbenennung des heutigen Industrieplatzes nach der Neugestaltung in Heinrich Moser-Platz	Beantwortung Diskussion
10. März	Bericht und Antrag betreffend Sammelstrasse "Süd"	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Projekt "arc actuel"	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend die Teilrevision der Abfallverordnung	Die Teilrevision der Abfallverordnung wird genehmigt. Der Tarif für die Grundgebühr wird genehmigt. Der Tarif für den Verkauf von Gebührenmarken wird genehmigt.
	Bericht und Antrag betreffend Flächenbewirtschaftung Rheinfallgebiet	Genehmigung
05. Mai	Wahl eines Mitglieds der Bürgerkommission für den Rest der Amtsperiode 2011 - 2012	
	Wahlresultat:	
	Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
	Maximalstimmen	19
	Leere Stimmen	3
	Ungültige Stimmen	0
	Gültige Stimmen	19
	Absolutes Mehr	10
	Es haben Stimmen erhalten:	
	Sylvia Henniger SVP	16 gewählt
	Bericht und Antrag betreffend 13. Teilrevision des Zonenplans der Ein- wohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 1. September 1988	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Sanierung Knoten Zollstrasse / Töbeliweg / Brunnenwiesenstrasse	Fünferkommission
	Als Mitglieder der Fünferkommission wurden gewählt:	
	• Felix Tenger (FDP) Präsidium	
	• Priska Weber-Widmer (SP)	
	• Rita Flück Hänzi (CVP)	
	• Arnold Isliker (SVP)	
	• Lenz Furrer (ÖBS)	

	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend zukünftige Informatik-Strategie der Gemein- de Neuhausen am Rheinfall	Kenntnisnahme
	Postulat Willi Josel (SVP): Einbürgerung Schweizer Bürger	Begründung Stellungnahme Diskussion Als nicht erheblich erklärt.
	Interpellation Lenz Furrer (ÖBS): Ökostrom für die Gemeinde	Beantwortung Diskussion
	Interpellation Willi Josel (SVP): Gewinnverteilung 1100 Jahre Neuhausen am Rheinfall	Beantwortung
	Interpellation Dr. Jakob Walter (parteilos): Liquidation in Raten?	Beantwortung
	Interpellation August Hafner (SP): Steuergesetzrevisi- on: Ist die gedeihliche Entwicklung von Neuhausen am Rheinfall gefährdet?	Wird im Zusammen- hang mit dem Budget 2012 erledigt.
	Interpellation Dr. Urs Hinnen (ÖBS): Welches ist die beste Form der Gemeindedemokratie für Neuhausen?	Beantwortung Diskussion
30. Juni	Wahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommis- sion für den Rest der Amtsperiode 2009 - 2012	Das Traktandum wird auf die nächste Sit- zung verschoben.
	Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2010	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Sanierung Knoten Zollstrasse / Töbeliweg / Brunnenwiesenstrasse	Genehmigung
	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Abwassergebühr	Kenntnisnahme
	Postulat Rolf Forster (SVP): Raserei auf der Brunnen- wiesenstrasse	Das Postulat wird auf eine der nächsten Sitzungen verscho- ben.
	Interpellation Felix Tenger (FDP): Stromsparen bei der Strassenbeleuchtung	Die Interpellation wird auf eine der nächsten Sitzungen verscho- ben.
	Interpellation Willi Josel (SVP): Amtsvormundschaft reformiert?	Die Interpellation wird auf eine der nächsten Sitzungen verscho- ben.
	Interpellation Rita Flück Hänzi (CVP): Attraktiviertes und verschönertes Ortszentrum	Die Interpellation wird auf die nächsten Sit- zungen verschoben.

25. August

Wahl von einem Mitglied der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2009 - 2012

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
 Absolutes Mehr	 10

Es haben Stimmen erhalten:

Peter Gloor SP	17	gewählt
Vereinzelte	1	

Bericht und Antrag
betreffend kommunaler Zeitung für Neuhausen am Rheinfall (Kommissionsbericht) Genehmigung

Interpellation August Hafner (SP): Steuergesetzrevision - ist die gedeihliche Entwicklung von Neuhausen am Rheinfall gefährdet? Beantwortung
Keine Diskussion

Postulat Rolf Forster (SVP): Raserei auf der Brunnenwiesenstrasse Begründung
Stellungnahme
Diskussion
Das Postulat wird in eine Interpellation umgewandelt. Die Interpellation ist somit erledigt.

Interpellation Felix Tenger (FDP): Stromsparen bei der Strassenbeleuchtung Beantwortung
Keine Diskussion

Interpellation Willi Josel (SVP): Amtsvormundschaft reformiert? Beantwortung
Keine Diskussion

Interpellation Rita Flück Hänzi (CVP): Attraktiviertes und verschönertes Ortszentrum Beantwortung
Diskussion

Motion Felix Tenger (FDP): Einführung einer GPK Die Motion wird auf die nächste Sitzung verschoben.

22. September

Wahl von zwei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2009 - 2012

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	0
Ungültige Stimmen	0

	Gültige Stimmen	20	
	Absolutes Mehr	11	
	Es haben Stimmen erhalten:		
	Sara Jucker SVP	20	gewählt
	Wahlresultat:		
	Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20	
	Maximalstimmen	20	
	Leere Stimmen	2	
	Ungültige Stimmen	0	
	Gültige Stimmen	18	
	Absolutes Mehr	10	
	Es haben Stimmen erhalten:		
	August Hafner SP	18	gewählt
	Motion Felix Tenger (FDP): Einführung einer GPK		Begründung Stellungnahme Diskussion Als erheblich erklärt.
	Interpellation Rita Flück Hänzi (CVP): Durchführung Rheinfallfeuerwerk		Die Beantwortung wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.
10. November	Bericht und Antrag betreffend Stellenplan für das Jahr 2012 - Genehmigung Bericht und Antrag - Genehmigung Budget und Steuerfuss 2012		Genehmigung
	Budget 2012		Genehmigung
	Interpellation Rita Flück Hänzi (CVP): Durchführung Rheinfallfeuerwerk		Beantwortung Keine Diskussion
09. Dezember	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2012 bis 2015		Kenntnisnahme
	Bericht und Antrag betreffend Mobilfunkantennen (Fristerstreckung)		Fristerstreckung bis 31. Dezember 2013.
	Interpellation Arnold Isliker (SVP): Geothermie		Beantwortung Diskussion

Wahlen

Gewählt wird:
Renzo Loiudice (SP)

a) Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Jahr 2012

Wahlresultat:

Stimmberechtigte	20
Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	19
Absolutes Mehr	11
Es haben Stimmen erhalten:	
Renzo Loiudice (SP)	19

b) Wahl der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten für das Jahr 2012

Gewählt wird:
Dr. Urs Hinnen (ÖBS)

Wahlresultat:

Stimmberechtigte	20
Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	4
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	16
Absolutes Mehr	10

Es haben Stimmen erhalten:

Dr. Urs Hinnen (ÖBS)	16
----------------------	----

c) Wahl einer Stimmzählerin / eines Stimmzählers für den Rest der Amtsperiode 2011 - 2012

Gewählt wird:
Peter Schmid (SVP)

Mit 19:0 Stimmen bei einer Enthaltung wird ER Peter Schmid (SVP) als Stimmzähler für den Rest der Amtsperiode 2011 - 2012 gewählt.

Übersicht über pendente resp. noch unerledigte Vorstösse und Geschäfte des Einwohnerrates per 31. Dezember 2011:

Volksmotion

Gesamtplanung von Mobilfunkantennen statt Stückwerk:

8. Dezember 2005 Volksmotion als erheblich erklärt,
2. Fristerstreckung bis 31. Dezember 2011
3. Fristerstreckung bis 31. Dezember 2013

Motion

Einführung einer GPK

0130 Gemeinderat

Der Gemeinderat traf sich zu 54 Sitzungen (Vorjahr 59). Davon waren 50 ordentliche Sitzungen (Vorjahr 51) und 4 Extrasitzungen (Vorjahr 8). Es wurden insgesamt 516 Geschäfte behandelt (Vorjahr 519).

0130.1 Besondere Anlässe

Eröffnung verkehrsberuhigtes und attraktiviertes Ortszentrum

Am Samstag, 20. August 2011 war es soweit. Das Ortszentrum konnte bei strahlendem Wetter feierlich eröffnet und der Bevölkerung übergeben werden. Mit einer kurzen Feier vor dem Gemeindehaus, umrahmt vom Musikverein Harmonie Neuhausen am Rheinfall und Beringen, liess Gemeindepräsident Stephan Rawyler die Zielsetzungen des Umbaus kurz Revue passieren. Der Vertreter der Hager Landschaftsarchitektur AG legte aus Sicht des Gestalters dar, welche Überlegungen dem Projekt zugrunde lagen. Nach der Enthüllung des gravierten Randsteins, den die Klettgauer Gemeinden zum 1100-Jahr-Jubiläum gespendet hatten, liess eine Schulklasse Ballone steigen, welche die Eröffnung der Strasse symbolisierten. Vier Oldtimer befuhren im Schrittempo die neue Tempo-30-Zone und erfreuten die Anwesenden mit dem Verteilen von Süssigkeiten. Den Abschluss bildete eine Formation von Brieftauben, welche vor dem Gemeindehaus zum Himmel aufstieg. Wie schon beim Jubiläum war das Ortszentrum von Vereinen und Gewerbetreibenden in eine Festmeile mit einem reichhaltigen Angebot an Attraktionen und kulinarischen Köstlichkeiten umgestaltet worden. Die Chilbi gastierte auf dem Spielplatz des Kirchackerschulhauses und die Gäste kamen von Nah und Fern, um einen unbeschwerten Tag in der Rheinfallgemeinde zu verbringen. Den abendlichen Höhepunkt bildete das Rheinfallfeuerwerk. Die Nachtschwärmer mit ausgeprägtem Durchhaltewillen machten sich in den frühen Morgenstunden auf den Heimweg. Bereits wenige Stunden später am Sonntagmorgen hatte die Bevölkerung Gelegenheit, am Frühschoppen-Konzert teilzunehmen und die Feststimmung ausklingen zu lassen.

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger wurden am 25. Mai mit einer speziellen Veranstaltung im Kirchgemeindehaus willkommen geheissen. Gemeindepräsident Stephan Rawyler stellte die Gemeinde vor und freute sich, dass gerade jüngere Menschen Neuhausen am Rheinfall zu ihrer Wohngemeinde gewählt haben. Beim anschliessenden Apéro konnte man sich kennen lernen und Gedanken austauschen. Der traditionelle Spaziergang an den Rheinfall mit der anschliessenden Bootsfahrt im Rheinfallbecken und dem Aufstieg auf den Rheinfallfelsen wurde sehr begrüsst.

Brot- und Chästeilete am 1. August

Einmal mehr war die gemütliche "Brot- und Chästeilete" ausserordentlich gut besucht und ein grosser Erfolg. Das schöne Wetter lockte viele Neuhauserinnen und Neuhauser auf den Platz für alli. Unter den Klängen des Musikvereins Harmonie Neuhausen und Beringen fanden der frisch aufgeschnittene Käse und das schön dekorierte Bauernbrot reissenden Absatz. Die Stimmung unter den Anwesenden war ausgezeichnet und manch einer wäre noch gerne etwas länger geblieben.

Jungbürgerinnen und Jungbürger

Am 28. Oktober trafen sich 12 Jungbürgerinnen und Jungbürger im Armbrustschützenstand "Helvetia" zu einer gemütlichen Feier. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Stephan Rawyler präsentierte Vizepräsident Dino Tamagni eine Fotoschau der Hauptübung der Feuerwehr, welche grossen Anklang fand. Im Anschluss an das Nachtessen konnten sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger unter fachkundiger Anleitung im Armbrustschiessen üben. Dass diese Sportart nicht leicht zu erlernen ist, wurde schnell klar. Nach einigen Probeschüssen mit aufgestützter Armbrust fanden jedoch alle die notwendige Ruhe und Konzentration, um den Pfeil über eine Distanz von 30 Metern ins Schwarze oder zumindest auf die Scheibe zu bringen.

0205 Informatik

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen einer umfassenden Neuorientierung der Informatik der Gemeinde Neuhausen am Rheinflal.

Am Wochenende vom 1./2. Oktober wurde die gesamte Informatik-Infrastruktur der Gemeinde ins Kantonale Rechenzentrum KSD Schaffhausen migriert. Dieser Wechsel ist gut und ohne grössere Probleme verlaufen. Am Montagmorgen, 3. Oktober standen bis auf kleine Ausnahmen die Applikationen den Mitarbeitenden wieder zur Verfügung.

Im dritten und vierten Quartal begannen die Vorbereitungen und anschliessend die Umsetzung zur Ablösung der beiden Fachlösungen der Firma RUF durch neue Programme. Die Gemeindelösung GeSoft für die Einwohnerkontrolle und das Finanzwesen wurde durch NewSystem@public und die Heimverwaltung CareSoft durch LOBOS ersetzt.

Die Einführung dieser beiden neuen Programme wird Anfang 2012 fertig umgesetzt sein.

0250 Verwaltung Hochbau

Bearbeitete Baugesuche

	2011
Neubauten, Rückbauten, Umbauten und Sanierungen	62
Autoabstellplätze und Fertiggaragen, Reklamen, Bootsliegeplätze	55
Erdsonden, Solaranlagen	9
Mobilfunkanlagen und Verteilkabinen	3
Total	129

0280 Personalwesen

Beschäftigtes Personal mit Lohnvergütungen

Beschäftigungsgrad	Frauen	Männer	Total
Vollzeitbeschäftigte (Pensum 90 – 100 %)	70	86	156
Teilzeitbeschäftigte (Pensum 50 – 89 %)	96	7	103
Teilzeitbeschäftigte (Pensum 15 – 49 %)	22	4	26
Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 15 %)	43	43	86
Total	231	140	371

Personalkommission

Die Personalkommission trat im August für die Verhandlungen betreffend Lohnentwicklung 2012 zusammen. Anlässlich dieser Sitzung wurde vereinbart, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat im Rahmen des Budgets 2012 eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme um 0,6 % per 1. Januar 2012 beantragen wird. Der Index der Konsumentenpreise stand per Ende September 2011 auf 109,3 Punkten und ist demzufolge gegenüber der Basis (Septemberindex 2008 = 109,5 Punkte) immer noch negativ. Die Ausrichtung einer Teuerungszulage musste deshalb nicht beantragt werden.

Der Einwohnerrat hat dem Antrag um Erhöhung der Gesamtlohnsumme um 0,6 % an seiner Sitzung vom 10. November 2011 zugestimmt. Die Verteilung der bewilligten finanziellen Mittel liegt gemäss Art. 32 lit. i der Verfassung der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) in der Kompetenz des Gemeinderats.

In den Genuss von individuellen, leistungsbezogenen Gehaltserhöhungen kamen Mitarbeitende mit den Gesamtqualifikationen A, B und C in der Mitarbeiterbeurteilung. Die individuelle Berechnung der Lohnerhöhung wird mit der Lohnentwicklungsmatrix des Programms "Dafle" berechnet. Das System berücksichtigt, in welcher Lohnbandposition sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter befindet und welche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind. Eine Lohnerhöhung kann nur bis zum jeweiligen Lohnbandmaximum in der Lohnbandposition "e" erfolgen.

Infolge Pensionierung schied Brigitte Hauser als Vertreterin der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Alters- und Pflegeheime per 31. Dezember aus der Personalkommission aus. An dieser Stelle sei ihr für ihr engagiertes Wirken bestens gedankt.

Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilung

Qualifikation	2010			2011		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Lohnbänder 1 - 7						
Beurteilung						
A	10	5	15	11	4	15
B	32	16	48	41	15	56
C	81	21	102	63	22	85
D	6	4	10	6	8	14
E	0	1	1	1	0	1
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	4	1	5	10	3	13

Qualifikation	2010			2011		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Beurteilung						
A	1	9	10	2	5	7
B	11	9	20	9	11	20
C	6	1	7	5	5	10
D	0	1	1	0	0	0
E	0	0	0	0	0	0
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	0	2	2	3	5	8
Total	151	70	221	151	78	229

Pensenetat per 1. Januar 2012

Zusammenstellung nach Sachgruppen		
0	Allgemeine Verwaltung	17,58
1	Öffentliche Sicherheit	13,45
2	Bildung (Kompetenzbereich Gemeinde)	15,90
3	Kultur und Freizeit	12,26
4	Gesundheit	18,08
5	Soziale Wohlfahrt mit bewilligten Stellen Heime	114,30
6	Verkehr	16,35
7	Umwelt und Raumplanung	2,20
8	Volkswirtschaft	1,00
9	Finanzen und Steuern	0,00
	Rundung	0,88
Total Pensen		212,00

Personalanlässe

Pensioniertenausflug

Im Berichtsjahr war ein "kleiner Ausflug" angesagt, an welchem auch die Partnerinnen und Partner teilnehmen konnten. Auf direktem Weg ging es in die Stadt St. Gallen ins Klosterviertel. In der Stiftsbibliothek gab es in einer Sonderausstellung Handschriften der ersten Musikliteratur des Mittelalters zu bewundern. Dank der professionellen Führungen begriff man schnell, wie wichtig es damals war, liturgische Gesänge endlich in Noten festhalten zu können, als diese einfach über das Gehör wieder zu geben. Die Weiterfahrt führte anschliessend durch die hügelige Landschaft ins Zentrum von Appenzell. Gestärkt mit einer "Appenzöler-Worscht" nach geselligem Beisammensein am Landsgemeindeplatz reichte die Zeit gerade noch aus für einen kleinen Spaziergang durch das schmucke Dorf.

Weihnachtsapéro

In der weihnachtlich geschmückten Aula der Rhyfallhalle fanden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um das Jahr bei einem Apéro ausklingen zu lassen. Einmal mehr wurde dieser Anlass sehr geschätzt, da auch das Lehrpersonal sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Alters- und Pflegeheimen eingeladen waren.

Dienstjubiläen

Cizmadija Jozsef	25 Jahre	01. September
Weber Max	25 Jahre	29. September

Pensionierungen

Brigitte Hauser	Alters- und Pflegeheime	31. Dezember 2011
Ruth Holenweg	Alters- und Pflegeheime	30. April 2011
Erika Moser	Alters- und Pflegeheime	30. November 2011
Elisabeth Sar	Alters- und Pflegeheime	31. Januar 2011
Kurt Weltin	Werkhofbetrieb	31. Dezember 2011

Todesfälle

Anita Muck	ehemalige Hausangestellte Heime
------------	---------------------------------

Dank an das Personal

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die kooperative Zusammenarbeit und die grosse Leistung zur Erreichung der Zielsetzungen im vergangenen Jahr. Er dankt aber auch für das Verständnis, welches zahlreiche Mitarbeitende durch die Migration der Informatik zur KSD bei der täglichen Arbeit aufbringen mussten.

1 Öffentliche Sicherheit

1020 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung 2011

	2010	2011
Ständige Wohnbevölkerung	10'171	10'280
Kurzaufenthalter <12 Monate und Asylsuchende	71	57
Total Wohnbevölkerung	10'242	10'337

	31.12.2010	31.12.2011
Einwohner	10'242	10'337
Männlich	5'076	5'127
Weiblich	5'166	5'210
Anmeldungen	889	895
Geburten	91	94
Abmeldungen	881	786
Todesfälle	118	108
Schweizer	6'489	6'456
Männlich	3'053	3'047
Weiblich	3'436	3'409
Anmeldungen	423	383
Geburten	46	47
Abmeldungen	463	401
Todesfälle	99	95
Ausländer	3'753	3'881
Männlich	2'023	2'080
Weiblich	1'730	1'801
Anmeldungen	466	512
Geburten	45	47
Abmeldungen	418	385
Todesfälle	19	13
Einbürgerungen		
Neuhauser Bürgerrecht	32	23
anderes Bürgerrecht (erleichterte Einbürgerungen)	8	10
Haushaltungen	4'866	4'885
Neuhauser Bürgerinnen und Bürger	1'686	1'671

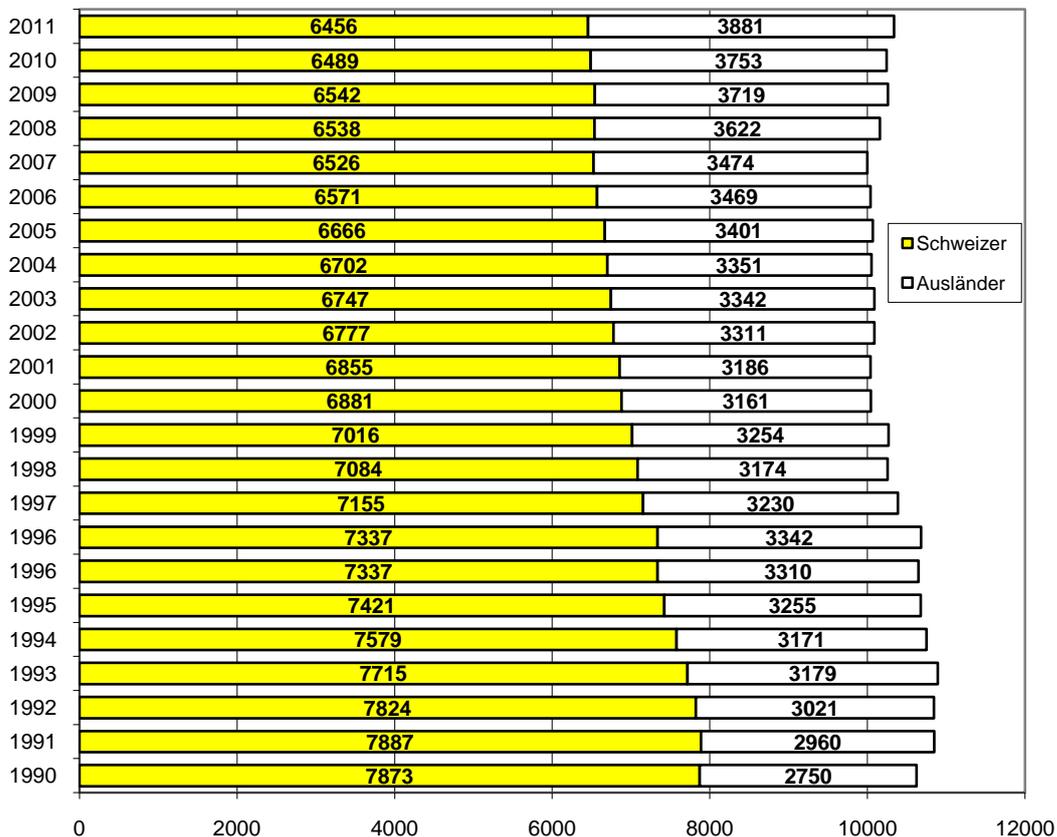
Im Berichtsjahr hat die Zahl der Einwohner um 95 Personen zugenommen (Vorjahr - 19). Es leben Menschen aus 79 Nationen in unserer Gemeinde (Vorjahr 79).

Die Schweizerbevölkerung verzeichnete eine Abnahme von 33 Personen (Vorjahr - 53). Die ausländische Wohnbevölkerung nahm um 128 Personen zu (Vorjahr + 34).

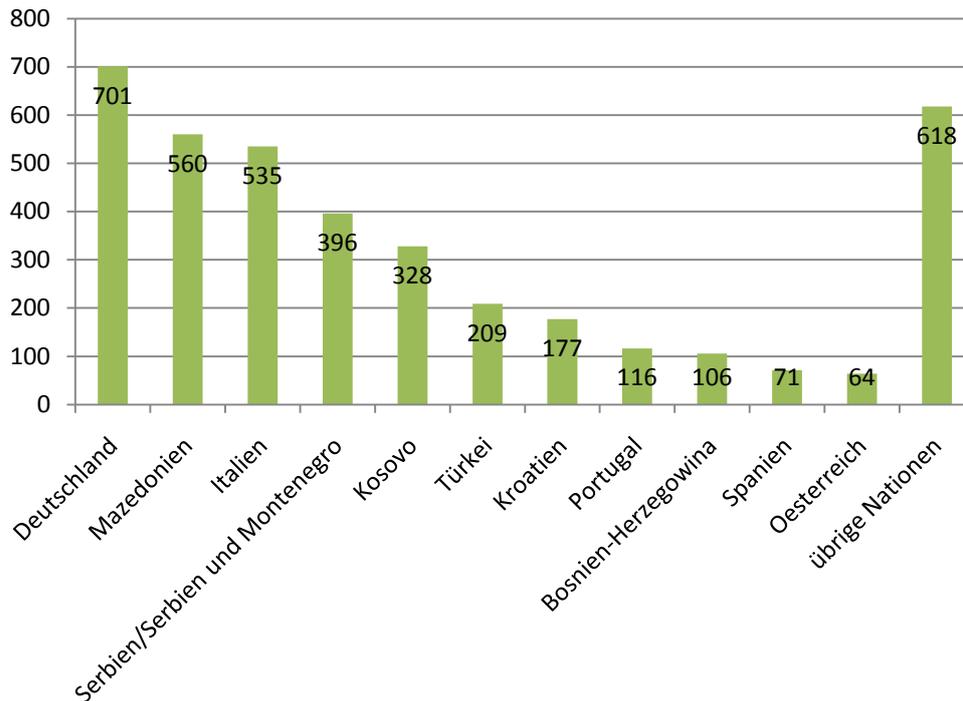
In den total 3881 Einwohnern ausländischer Nationalität sind 26 vorläufig aufgenommene Personen enthalten, welche hier nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung besitzen (Vorjahr 14). Höchststand 1995 mit 87 Personen.

Die Zahl der Wochenaufenthalter belief sich per Ende 2010 auf 93 (Vorjahr 81). Diejenige der Asylbewerber auf 14 (Vorjahr 16). Höchststand 1992 mit 140 Asylbewerbern.

Bevölkerungsentwicklung seit 1990



Aufteilung nach Staaten per 31.12.2011



1030 Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde

Im Berichtsjahr machten sich bei der Amtsvormundschaft die Kündigungen der Leiterin der Amtsvormundschaft sowie der langjährigen Sachbearbeiterin Amtsvormundschaft bemerkbar. Aufgrund der mit der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes bevorstehenden Änderungen in der Organisation der Vormundschaftsbehörde wie auch der Amtsvormundschaft wurde auf eine Neubesetzung der Leitungsfunktion verzichtet. Die notwendigen Aufgaben werden interimistisch von der Sozialreferentin und dem Leiter des Erbschafts- und Vormundschaftsamt übernommen. Die Stelle der Sachbearbeiterin Amtsvormundschaft konnte ausgebaut und neu besetzt werden.

Im Rahmen ihrer Ausbildung bei der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall wurden wiederum zwei Lehrlinge betreut.

Aufgrund der Vakanzen bei der Amtsvormundschaft wurden für vormundschaftliche Massnahmen vermehrt private Mandatsträger eingesetzt. Mit einem pensionierten Amtsvormund sowie einem Praktikanten konnte eine gute Übergangslösung gefunden werden. Es erwies sich als schwierig, Teilzeitstellen mit geeignetem Fachpersonal zu besetzen. Zwischenzeitlich konnte aber eine für alle tragbare Lösung gefunden werden, so dass in der Amtsvormundschaft wieder alle Stellen besetzt sind. Die Zusammenarbeit mit der Vormundschaftsbehörde funktionierte im Berichtsjahr sehr gut.

Die Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde hat die komplexen und vielfältigen Geschäfte fristgerecht erledigt. Die Erledigung der Geschäfte erfolgte mittels Zirkulationsbeschlüssen in

Abständen von ca. vierzehn Tagen. Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Aufsichtsinstanz im Vormundchaftswesen ist positiv.

Durch das gut eingespielte Team konnten im Berichtsjahr wieder viele Nachlässe erledigt werden (115). Die Todesfälle haben gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen (108). Gegenüber dem Vorjahr mussten etwa gleich viele vormundschaftliche Massnahmen errichtet werden (40, Vorjahr 41). Hingegen mussten mehr Massnahmen von anderen Gemeinden übernommen werden (8, Vorjahr 2). Durch den Umstand, dass weniger Massnahmen aufgehoben werden konnten, ergab sich im Total eine Steigerung auf 207 Massnahmen (Vorjahr 192).

Per 31. Dezember 2011 waren beim Vormundschaftsamt 207 vormundschaftliche Massnahmen verzeichnet. Davon werden 143 von der Amtsvormundschaft und 64 von privaten Mandatsträgern geführt. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist markant. Wieder zugenommen haben die teilweise sehr komplexen Kindesschutzmassnahmen von 79 auf 88 Massnahmen. Hier ist eine professionelle Arbeit sehr wichtig.

Aufgrund der durchgeführten Erbteilungen und Liquidationen konnten Gebühren generiert werden. Der Ertrag betrug Fr. 252'000.--. Dies ist auch bedingt durch weniger Todesfälle. Die Beratung und Beurkundung von Ehe- und Erbverträgen sowie letztwilligen Verfügungen wird rege genutzt. Es konnte eine Zunahme auf 48 Beurkundungen (Vorjahr 41) festgestellt werden. In den Monaten November und Dezember haben sich die Auswirkungen der Eidg. Erbschaftssteuereinitiative bemerkbar gemacht.

Im Berichtsjahr wurden bei 108 neuen Nachlässen 115 Nachlassfälle erledigt. Die Pendenzen sind auf 65 Fälle gesunken. Von den 108 erledigten Fällen musste bei 38 Fällen eine güterrechtliche Ausscheidung (Ehepartner als Erbe) durchgeführt werden. 77 Fälle wurden rein erbrechtlich (ohne Ehepartner als Erbe) erledigt. Insgesamt wurden zwei Liquidationen durchgeführt.

Vormundschaftsbehörde

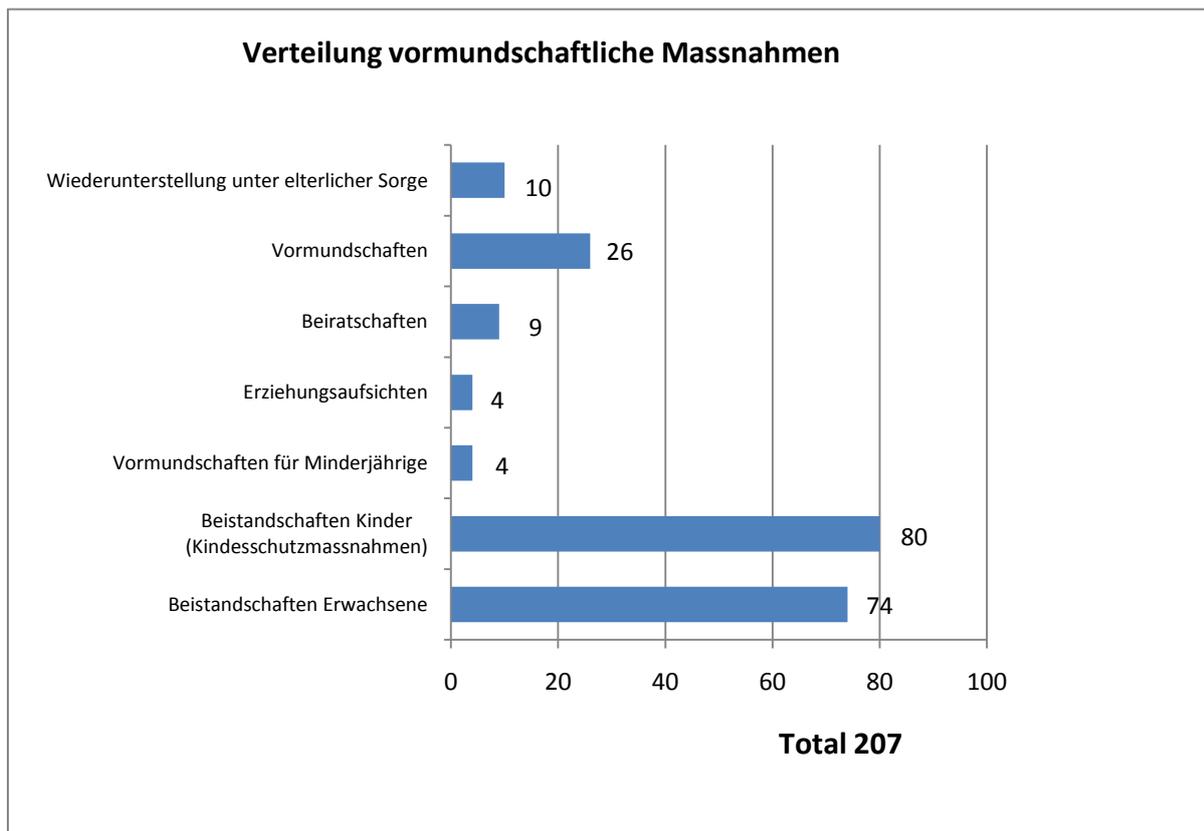
Stand der Massnahmen per 31.12.2011

	2010	2011
Total Massnahmen / Mandate	192	207
Total neue oder übernommene Massnahmen	43	48
Total aufgehobene / delegierte Massnahmen	41	33
Zunahme	+ 2	+ 15

	2010	2011
Beistandschaften Erwachsene	71	74
Beiratschaften	9	9
Vormundschaften	27	26
Wiederunterstellung unter elterliche Sorge	9	10
Vormundschaften für Minderjährige	1	4
Beistandschaften Kinder (Kindesschutzmassnahmen)	74	80
Erziehungsaufsichten	4	4
./i. nachträgliche Bereinigung	-3	--
Total vormundschaftliche Massnahmen	192	207

Total von privaten Mandatsträgern geführte Massnahmen	54	64
Total von der Amtsvormundschaft geführte Massnahmen	141	143

Genehmigte Unterhaltsverträge	3	8
Genehmigte Unterhaltsverträge gemeinsame elterliche Sorge	2	5



Erbschaftsbehörde

	2010	2011
Anzahl Todesfälle	118	108
Total erledigte Nachlassfälle	138	115
Pendente Nachlassfälle per 31. Dezember	72	65
Nachlässe älter als 1 Jahr	9	5
Beurkundung von Ehe- und Erbverträgen sowie letztwillige Verfügungen	41	48
Testamentsberatungen, diverse Beratungen	23	19

1050 Bürgerrechtswesen

Ordentliches Verfahren

Bearbeitete Gesuche Total	19 Gesuche (35 Personen)
Eingebürgert	21 Personen, davon 10 rechtskräftig
Abgelehnt	13 Personen
Diverses	1 Gesuch (1 Person) sistiert, bis pendentos Strafverfahren geklärt ist

Vereinfachtes Verfahren

Bearbeitete Gesuche Total	21 Gesuche (23 Personen)
Einbürgerung durch den Gemeinderat rechtskräftig	13 Personen
Abgelehnt	7 Personen
Verschoben wegen Krankheit	1 Gesuch (1 Person)
Zurückgestellt bis 30.06.2013	2 Gesuche (2 Personen)

Gründe für die zurückgestellten und abgelehnten Gesuche sind:

- nicht ausreichende Sprachkenntnisse
- mangelnde persönliche Anstrengungen zur Integration in Neuhausen am Rheinfall und die daraus resultierende ungenügende Vertrautheit mit den kommunalen, kantonalen und schweizerischen Verhältnissen, Sitten und Gebräuchen
- ungenügende politische und staatsbürgerliche Kenntnisse
- nicht beachten der schweizerischen Rechtsordnung

Nationalitäten der Eingebürgerten

Nationalitäten	2010	2011
Afghanistan	-	4
Bosnien-Herzegowina	3	2
Brasilien	2	-
Deutschland	10	-
Italien	6	1
Kosovo	1	4
Kroatien	3	-
Mazedonien	1	4
Niederlande	-	1
Portugal	2	-
Österreich	-	1
Schweiz	-	2
Serbien und Montenegro	4	3
Serbien	-	1
Total	32	23

1130 Schaffhauser Polizei

Verkehr

Die ortsfesten Radarkontrollen zeigen folgende Entwicklung:

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Kabinen	5	5	5	5	5
Betriebsstunden	23'443	24'588	23'702	24'408	21'914
Registrierte Fahrzeuge	4'136'028	5'704'782	5'822'674	5'955'561	5'248'004
Davon Gebüsste in %	0,43 %	0,37 %	0,30 %	0,25 %	0,20 %

Bei den ortsfesten Radarkontrollen wurden im Berichtsjahr 2011 5,26 (Vorjahr 5,95) Mio Fahrzeuge gemessen. Anzahl Übertretungen: 10'595 (Vorjahr 13'316).

Der Rückgang der Betriebsstunden ist auf diverse Anlagereparaturen sowie die Ausserbetriebnahme der Anlage Zollstrasse während knapp drei Monaten wegen Belagserneuerung zurückzuführen.

Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage

Die im Herbst 2011 in Betrieb genommene Anlage an folgenden Orten aufgestellt:

Burgunwiese, Fahrtrichtung Ortszentrum
Schaffhauserstrasse "Katzensteig", Fahrtrichtung Ortszentrum

Ergebnisse:

Betriebsstunden	313
Registrierte Fahrzeuge	116'923
davon Gebüsste in %	0,48

Mobile Geschwindigkeitskontrollen

In Neuhausen am Rheinfall wurden 71 mobile Geschwindigkeitskontrollen (Vorjahr 63) durchgeführt, davon mit dem Lasermessgerät 56 (Vorjahr 50). Die Übertretungsquote lag bei den Radarmessungen bei 3,48 % (Vorjahr 2,5 %) und bei den Lasermessungen bei 7,33 % (Vorjahr 6,7 %). Dabei wurden, teilweise in Absprache mit den Gemeindebehörden, an folgenden Orten Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt: Schaffhauserstrasse, Klettgauerstrasse, Zentralstrasse, Bahnhofstrasse, Flurlingerweg, Rosenbergstrasse, Höhenweg, Engestrasse, Einschlagstrasse, Zollstrasse, Schützenstrasse, Langrietstrasse und Nohlstrasse, Buchweg, Rheinstrasse und Rheingoldstrasse.

Verkehrsunfallstatistik

Unfälle / Beteiligte

	2007	2008	2009	2010	2011
Total Unfälle:	133	126	132	110	90
Beteiligte: Mofa/Fahrrad	4	6	4	6	6
Fussgänger	5	5	3	5	9

Unfallfolgen

	2007	2008	2009	2010	2011
Tote	0	0	0	0	0
Verletzte	34	27	30	22	31

Verkehrsunfälle

	2010	2011
Zollstrasse		14
Klettgauerstrasse	19	13
Schaffhauserstrasse	15	

Sicherheit / Kriminalität

Lageorientierte Kontrollen und Einsätze wurden auch im Berichtsjahr wieder fortgeführt. Dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung konnte durch ergänzende, in den frühen Abendstunden durch sichtbare Präsenz durchgeführte Kontrollen, entsprochen werden. An verschiedenen Wochentagen wurden insgesamt 16 Kontrollen durchgeführt. Dabei wurden im Dorfzentrum und in den Aussenquartieren Fahrzeug- und Personenkontrollen vorgenommen. Daraus resultierten 1 Verhaftung, 9 Verzeigungen (SVG) und 302 Ordnungsbussen.

Aus der Bevölkerung sind keine speziellen Hinweise auf Brennpunkte oder Problemfelder eingegangen, die besondere Massnahmen der Polizei erfordert hätten. Die üblichen Meldungen verkehrspolizeilicher Art erfolgten durch gezielte Laser- und Radarkontrollen.

Zusätzliche Kontrollen wurden durch die Schwerpunktpatrouillen vorgenommen. Insbesondere wurde die bewährte Aktion "Dämmerung" zur Verhinderung von Einbruchdiebstählen in den Abendstunden lanciert, wobei uniformierte und zivile Kräfte zum Einsatz kamen.

1139 Verwaltungspolizei

Der neue Leiter Verwaltungspolizei, Damian Schelbert, nahm seine Tätigkeit per 1. Januar auf. Er löste Gerhard Erb ab, welcher per Ende 2010 in den wohlverdienten Ruhestand ging. An dieser Stelle sei Gerhard Erb sein engagiertes und verantwortungsvolles Wirken bestens verdankt.

Per 1. Januar ging die Bewirtschaftung der Rheinfallparkplätze und der Parkplätze auf der Burgunwiese an den Kanton Schaffhausen über. Einsätze der Verwaltungspolizei erfolgten nur noch bei hohem Verkehrsaufkommen zur Einleitung geeigneter Massnahmen.

Der Grossanlass des Jahres war die Eröffnung des attraktivierten und verkehrsberuhigten Ortszentrums im August. Das Rheinfallfeuerwerk, welches den Anlass am Abend krönte, war wiederum sehr gut besucht, was einen entsprechenden Einsatz der Verwaltungspolizei notwendig machte. Im Gegensatz zum vorangehenden Jahr war der Kanton für die Organisation und die Gewährleistung der Sicherheit zuständig. Zwei weitere Grossanlässe waren die "Tour de Suisse" sowie die "Tortour", welche das Rheinfallgebiet in ihre Rennstrecken einbauten. Alle kleineren und grösseren Veranstaltungen verliefen glücklicherweise ohne Zwischenfälle.

Zur Erhebung der Nachtparkgebühren wurden 41 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Auf den Rundgängen wurde gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit der Strassenbeleuchtung kontrolliert.

Ein Pensenanteil von 85 % als Abgeltung für den Schalteredienst wurde auch im Berichtsjahr wieder der Schaffhauser Polizei in Rechnung gestellt.

Statistikauszug

	2010	2011
Ausgestellte Ordnungsbussen (OBG)	1'662	1'994
Mahnungen infolge Zahlungsverzug	487	570
Verzeigerungsrapporte (OBG) infolge Nichtbezahlung	68	24
Rapporte "Nichtanmelden auf der EWK"	12	5
Rapporte "Übertretung der Polizeistunde"	8	3
Rapporte "Lärm während Ruhezeiten"	26	21
Rapporte "Nichtversteuern des Hundes"	16	17
Schülerrapporte	4	1
Diverse Rapporte	**	13
Diebstahls- und Fundanzeigen von Mofas und Velos	47	47
Anzeigen von Ausweisverlusten	126	139
Anzeigen von Kontrollschildverlusten	**	23
Fundbüro Fund- und Verlustanzeigen	200	243
An den Verlustträger vermittelte Fundgegenstände	92	124
Diverse Bewilligungen	257	323
Bussenverfügungen	**	52
Gelöste Hundemarken	374	389

** wird erst ab 2011 erfasst

1400 Feuerwehr

Personalbestand

Am 31. Dezember 2011 betrug der Personalbestand 96 (Vorjahr 94) Personen.

Übungen / Ausbildung

Die Ortsfeuerwehr führte im Berichtsjahr folgende Übungen durch:

Offizierskader	12	Unterroffizierskader	6
Stützpunktfeuerwehrkompanie	9	Ortsfeuerwehrkompanie	9
Atemschutz Stützpunktkompanie	8	Atemschutz Ortsfeuerwehrkompanie	8
Elektriker	8	Ausbildungszug	8
Maschinisten (alle zusammen)	10	Verkehr	8
Motorfahrer (alle zusammen)	12	Sanitätszug	8
		Führungsunterstützung	7

Alarmaufgebote

Die Feuerwehr wurde 63 (Vorjahr 42) Mal aufgeboden, wovon:

	2010	2011
Liftrettungen	0	3
Alarmer von Brandmeldeanlagen (ohne Einsatz)	12	21
Brandfälle	5	11
Elementarereignisse	2	4
Öl- und Chemiewehr	4	7
Personen- und Tierrettungen	0	1
Wasserwehr	9	9
Strassenrettung	4	2
Diverse (Bienen, Baum)	6	5

Bei diesen 63 Einsätzen waren insgesamt 783 Feuerwehrleute während rund 1'237 Stunden im Einsatz.

Der wohl spektakulärste Einsatz im vergangenen Jahr war der Flugzeugabsturz vom 16. Juli in Oberhallau. Die Feuerwehr Neuhausen wurde zur Unterstützung der Verbandsfeuerwehr HOT aufgeboden und konnte im Bereich Atemschutz und Pioniermittel gezielt helfen. Ebenfalls im Stützpunktgebiet konnte eine Person aus ihrem Fahrzeug befreit werden, nachdem diese bei einem Unfall eingeklemmt wurde.

Im Dezember fielen in Trasadingen ein weiteres Mal starke Regenfälle. Mit einer Lieferung bereits abgefüllter Sandsäcke konnte die Verbandsfeuerwehr HOT unterstützt und damit schnell die nötige Hilfe geleistet werden.

In der Gemeinde ist ein markanter Anstieg der automatischen Brandmeldungen sowie der Brandfälle zu verzeichnen. Die Brandfälle sind der Gruppe Kleinbrände zuzuordnen. Glückli-

cherweise ereigneten sich keine grösseren Brandfälle. Die in den letzten Jahren stark angestiegenen Einsätze nach Unwettern blieben im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabil.

Neue Fahrzeuge

Die Ersatzbeschaffung des Vorausfahrzeuges konnte im Oktober mit der Einweihung eines Ford KUGA abgeschlossen werden. Mit diesem Fahrzeug wurde der 17 Jahre alte Mazda abgelöst.

Die neue Autodrehleiter konnte Anfang Jahr bestellt werden. Die Lieferung erfolgte am 2. Dezember. Die Ausbildung der Offiziere, Unteroffiziere und Maschinisten stellt grosse Anforderungen an die Ausbilder, welche bereits viele Stunden investiert haben. Im März 2012 wird die neue Autodrehleiter in Betrieb genommen.

Als Ersatz für das alte Verkehrsfahrzeug konnte ein gutes Occasions- Fahrzeug gekauft werden. Ebenfalls nutzte die Feuerwehr die Gelegenheit für den Erwerb eines Materialtransportfahrzeugs aus dem Bestand der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich. Mit diesem Kauf erfüllt nun die Feuerwehr Neuhausen die Vorgaben der kantonalen Feuerpolizei bezüglich der Fahrzeugflotte.

Übungsbetrieb / Kurse

Der Grundkurs für Neueingeteilte fand auch dieses Jahr wieder in Neuhausen am Rheinfall mit seiner guten Infrastruktur statt (je 3 x 2 Tage). An 17 kantonalen Kursen nahmen 53 AdF der Neuhauser Feuerwehr teil.

Anlässe

Anlässlich der Jungbürgerfeier und des Neuzuzügerapéros waren Vertreter der Feuerwehr präsent und warben für neue Mitglieder.

Im Berichtsjahr wurden wiederum Zugsausflüge organisiert, welche gut besucht waren.

Im August fand die Eröffnung des attraktivierten und verkehrsberuhigten Ortszentrums statt. Eine Pikettmannschaft der Feuerwehr hielt Feuerwache und sorgte für Sicherheit.

Die Hauptübung 2011 stand ganz im Zeichen des Rücktritts von Marcel Stettler als Kommandant des Betriebsfeuerwehrverbandes Rhyfall. Die von vielen interessierten Zuschauern besuchte Übung fand im SIG Areal statt. Einmal mehr sorgte Fränzi Müller mit einem willkommenen Apéro für das Wohl der Gäste. Der offizielle Teil der Hauptübung fand im Kirchgemeindehaus statt, welches sich für Anlässe dieser Art sehr gut eignet. Dabei wurden Daniel Heuberger zum Offizier und sechs weitere Angehörige der Feuerwehr zu Unteroffizieren befördert. Das Berichtsjahr endete mit den Abschlussübungen der verschiedenen Einsatzzüge.

1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle

Feuerpolizei / Brandschutz

Baugesuche

Die kommunale Feuerpolizei behandelte 17 Baugesuche.

Gesuche/Bewilligungen für Erstellung oder Ersatz von:

	2010	2011
Gas- und Ölfeuerungen	72	80
Kleine Holzfeuerungsanlagen	17	9
Abgasanlagen	70	80
Wärmepumpen	9	6
Tankanlagen (Weiterleitung)	1	1

Kontrollen/Beratungen

	2010	2011
Anlässe mit grosser Personenbelegung	18	12
Wärmetechnische Anlagen	145	175
Bau- und übrige Kontrollen	50	35
Beratungen	20	30

Lufthygiene / Feuerungskontrollen

Öl- und Gasfeuerungen

Von den 1'495 Feuerungsanlagen mit Kontrollpflicht wurden kontrolliert:

Kontrolle		2010	2011
durch Gewerbe/Fachfirma	Öl	236	224
<i>davon mit Mängel</i>		79	44
durch Gewerbe/Fachfirmen	Gas	344	343
<i>davon mit Mängel</i>		53	72
durch Gemeinde	Öl	58	42
<i>davon mit Mängel</i>		32	10
durch Gemeinde	Gas	84	126
<i>davon mit Mängel</i>		10	10

Sanierungen

Nochmals mussten 22 (Vorjahr 14) neue Sanierungsaufforderungen für Feuerungsanlagen erstellt werden. Momentan besteht für 231 (Vorjahr 316) der 1'500 Anlagen mit Kontrollpflicht Sanierungsbedarf.

16 begründete Gesuche zur Fristerstreckung für die Sanierung wurden bewilligt. Weitere 14 Anlagebesitzer mussten wegen Ablauf der Sanierungsfrist gemahnt werden. Weil momentan die Emissionsgrenzwerte eingehalten sind, konnten für 16 Anlagen die Sanierungsaufforderungen aus früheren Jahren zurückgezogen werden.

Holz- und Kohlefeuerungen

Seit 1. September 2009 besteht auch für kleine Holz- und Kohlefeuerungen (Feuerungswärmeleistung bis zu 70 kW) die lufthygienische Kontrollpflicht. Der Feuerpolizei sind 618 (Vorjahr 513) Anlagen bekannt. Kaminfeger kontrollierten 57 Anlagen nach den Weisungen des IKL Schaffhausen. Einer Klage über Geruchsbelästigung von einer Holzfeuerung musste nachgegangen werden. Die vermutete Abfallverbrennung im alten Kachelofen ist nicht bestätigt worden.

2 Bildung

Schulbehörde

Die Schulbehörde hat an insgesamt sieben Sitzungen ihre ordentlichen Geschäfte behandelt. Schwerpunktmässig hat sich die Schulbehörde mit den Themen "Umsetzung der neuen Schulleiterstrukturen" sowie dem Thema "Stufenübertritte" beschäftigt.

Die Geschäftsleitung der Schule Neuhausen am Rheinflall (so nennt sich das neue operative Führungsgremium) hat unter der Leitung des Schulpräsidenten in acht Sitzungen ihre Geschäfte erledigt. Zu den Aufgaben der Schulleitung gehören die Behandlung von Gesuchen, Urlaubsbewilligungen, Schülereinteilungen, Verfügung von Bussen, Pensenregelungen, Klassenplanung, Stundenplanung sowie das Thema Schulentwicklung.

Die Entflechtung von strategischen (Schulbehörde) und operativen (Geschäftsleitung) Aufgaben ist weitgehendst vollzogen und ohne nennenswerte Nebengeräusche über die Bühne gegangen. Per 1. August 2011 wurde die personelle Verantwortung anlässlich einer Feier in Anwesenheit aller Lehrkräfte von der Schulbehörde auf die Schulleiterebene delegiert.

Rücktritte aus dem Schuldienst zufolge Pensionierung:

Ruth Knaus-Müller (Primarlehrerin)
 Elisabeth Prince (Primarlehrerin)
 Ruth Uehlinger (Primarlehrerin)
 Werner Uehlinger (Reallehrer)
 Hella Genther (Primarlehrerin)
 Maja Zimmermann (Primarlehrerin)

Entwicklung der Schülerzahlen

Stichtag jeweils 1. März des Schuljahres

	2009/2010				2010/2011				2011/2012			
	Nationalität			Total	Nationalität			Total	Nationalität			Total
	CH	Ausland		Anz.	CH	Ausland		Anz.	CH	Ausland		Anz.
	Anz.	Anz.	%		Anz.	Anz.	%		Anz.	Anz.	%	
Kindergarten	76	79	50,97	155	65	71	52,20	136	79	64	44,76	143
Primar-Regelklassen	243	260	51,68	503	249	232	48,23	481	238	222	48,26	460
Einschulungsklasse	7	21	72,41	29	9	22	70,96	31	7	23	76,66	30
Sekundarschule	69	51	42,49	120	70	44	38,5	114	75	34	31,19	109
Real-Regelklassen	59	79	57,25	138	60	102	62,96	162	68	85	55,56	153
Real-Kleinkl. (KKl.)	3	4	57,14	7	1	8	88,88	9	6	12	66,66	18
Knaben-Werkkl. (KKl.)	10	12	54,55	22	7	12	63,15	19	11	10	47,61	21
Gesamttotal	467	506	52	974	461	491	51,6	952	484	450	48,17	934

Entwicklung der Klassenzahlen / Klassenbestände

Stichtag jeweils 1. März des Schuljahres

	2009/2010		2010/2011		2011/2012	
	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl
Kindergarten	9	17,2	8	17	8	17,85
Primar-Regelklassen	28	17,96	27	17,81	27	16,65
Einschulungsklassen	3	9,6	3	10,33	3	10
Sekundarschule	7	17,1	7	16,28	7	15,55
Real-Regelklassen	8	17,25	9	18	8	19,15
Real-Kleinklassen (KKI.)	1	7	1	9	2	9
Knaben-Werkklassen (KKI.)	3	7,3	2	9,5	2	10,5
Total Klassen	59		57		57	

Sonderschulmassnahmen

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Sonderschulung im Kt. SH	44	51	60
Sonderschulung auswärts	5	6	5

Zehn Kinder wurden integrativ geschult (3 Kinder im Kindergarten und 7 Kinder in der Primarschule).

Besondere Aktivitäten

Skilager

Primarschule in Tschierschen und Wangs-Pizol
Orientierungsschule auf der Bettmeralp

Schulverlegungen

Klasse 5a	K. Bachmann	Brunnen
Klasse 5e	M. Engelhardt	Wyssachen
Klasse 5d	B. Steinacher	Pfadihütte Hagen
Klasse 6b	I. Plouze	Saint-George
Klasse 2rB	S. Moser	Sedrun
Klassen 3rB	W. Uehlinger	Bodenseeraum
Klasse 1sB	R. Woschitz	Quellgebiet Thur
Klassen 2sA / 2sB	H. Fäs / R. Prinz	Chaumont
Klassen 3sA / 3sB	M. Vernocchi / N. Jäger	Hamburg
Werkjahr	M. Häberli	Dalpe / Valle Leventina

Stufenbezogene Aktivitäten

Kindergarten

Die traditionellen Informationsabende für den Schul- bzw. den Kindergarteneintritt waren gut besucht und wurden von den Eltern geschätzt.

Am Fastnachtsumtag fand der traditionelle Kindergartenfastnachtsumzug im Dorf statt. Die Guggenmusik "Schmatz die Gurken" begleitete den Umzug musikalisch. Viele Eltern, Grosseltern, Geschwister und andere Schaulustige säumten die Strassen. Zum Abschluss spendete die Gemeinde allen Kindern ein Weggli mit einem Schoggistängeli und Mineralwasser. Vielen Dank!

Im Juni konnte das Kindergartenteam das zweite Waldsofa einweihen und alle Kindergartenklassen haben nun die Gelegenheit, regelmässig einen Naturmorgen durchzuführen. Die Kinder geniessen die vielfältigen Spielmöglichkeiten und damit verbunden das Sammeln von wichtigen Erfahrungen in verschiedenen Förderbereichen. Die Lehrpersonen schätzen die reichhaltigen Möglichkeiten des Unterrichtens, die der Waldplatz bietet. In einer Weiterbildung "Nothilfe für Kinder" und den interessanten Ausführungen von Peter Blattmann zum Thema "Gifftige Pflanzen und Beeren" im Rahmen einer Teamsitzung, erweiterten die Kindergartenlehrpersonen ihr Wissen rund um das Thema Naturpädagogik.

Im Weiteren fanden in den einzelnen Kindergärten individuell Theater- und Musikaufführungen und "Festli" zu verschiedenen Themen statt. Diese Anlässe waren gut besucht. Sie sind wertvoll für die Elternarbeit.

Primarschule

Der Ausbau der Schulleitungen und somit das Einsetzen eines Schulleiters in jedem Schulhaus brachte die erhoffte Vereinfachung der Wege für Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer auf der Primarstufe. Anliegen und Probleme werden vor Ort in bester Kenntnis der Sachlage rasch bearbeitet. Die Zusammenarbeit der drei Primarschulleiter klappt hervorragend und gewährleistet, dass in wichtigen Themen die Primarschule nach aussen auch weiterhin als Einheit auftritt.

Höchst erfreulich war die Tatsache, dass auch im vergangenen Jahr die Rekrutierung von qualifizierten Lehrpersonen an der Primarschule kein Problem darstellte. Ausschlaggebend dafür war u.a. das "Neuhauser Schulmodell", welches den Lehrpersonen vermehrt erlaubt, binnendifferenzierter (individuelle Förderung einzelner Lernenden innerhalb der bestehenden Lerngruppe) zu arbeiten und die Kinder dort "abzuholen", wo sie sich schulisch gerade befinden. Aber auch die Tatsache, dass Neuhausen am Rheinflall über geleitete Schulen verfügt, hat sich einmal mehr als Standortvorteil herauskristallisiert.

Im Kalenderjahr 2011 bildeten sich die Lehrpersonen der Primarschule vor allem im Bereich der "Klassenführung" weiter. Dieses Thema stiess bei den Lehrkräften auf grosses Interesse. Unter der Leitung von Professor Dieter Rüttimann aus Zürich, einem Fachmann auf seinem Gebiet, wurde intensiv, engagiert und lustvoll gearbeitet. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen waren im Anschluss an diese SCHILW (Schulinterne Lehrerweiterbildung) durchwegs positiv, zumal die neuen Erkenntnisse dieser praxisnahen Fortbildung 1:1 umgesetzt werden konnten.

Schliesslich sei auch noch das Projekt "Generationen im Klassenzimmer" erwähnt. Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 besteht an der Schule Neuhausen am Rheinflall die Möglichkeit, Seniorinnen und Senioren während maximal vier Wochenlektionen im Regelklassenunterricht einzusetzen. Dieses freiwillige Angebot wird vorderhand ausschliesslich an der Primarschule genutzt. Die Aufgaben der Senioren sind vielfältig und bestehen im Wesentli-

chen in der Unterstützung, Begleitung und Betreuung einzelner Kinder oder Kindergruppen. Der Einbezug älterer Menschen bezweckt eine Bereicherung des Unterrichts, wobei der Austausch zwischen den Generationen ebenso zentral ist.

Sekundarschule

Nach wie vor gehört die Sekundarschule Neuhausen am Rheinfall zu den wenigen Volksschulen der Schweiz, welche ein zertifiziertes ECDL-Testcenter führen. Das Center wird geführt von vier Lehrpersonen, welche alle drei Jahre ein fachspezifisches Assessment durchführen müssen. ECDL steht für "European Computer Driving Licence" und ist ein Zertifikat, das praktische Fertigkeiten in den gebräuchlichsten Computeranwendungen bescheinigt. Mehr als die Hälfte der Lernenden haben im letzten Jahr mindestens ein Modul abgeschlossen. Diese Atteste bringen den Schülerinnen und Schülern bei ihren Lehrstellenbewerbungen nachweislich grosse Vorteile.

Fast in allen Klassen fand eine Schulverlegung statt. Die eine Klasse "pedalte" mit dem Velo von den Quellen der Thur bis zu deren Mündung in den Rhein. Zwei andere Klassen reisten nach Hamburg. Ein Teil der Kosten wurde vorher mit Gartenarbeiten, Autowasch-Aktionen usw. erarbeitet. Die 2. Sekundarklassen zogen in die Romandie, um ihre Französisch-Kenntnisse im Alltag anzuwenden.

Seit dem Frühjahr besitzt die Sekundarschule zum ersten Mal seit den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts einen freiwilligen Chor. Er hat schon einige erfolgreiche Auftritte hinter sich.

Die Raumsituation im Schulhaus Rosenberg ist immer noch sehr eng. Mit der Sanierung des Kirchackerschulhauses kann da mittelfristig sicher Abhilfe geschaffen werden. Alle Lehrkräfte sind stark eingebunden in Weiterbildungsveranstaltungen für neue Lehrmittel (Englisch und Mathematik).

Realschule

Am 23. Dezember führte die gesamte Realschule ein internes Weihnachtssingen durch. Sowohl die Schüler wie auch die Lehrerschaft zeigten ein grosses Engagement für diesen Anlass. Es wurde vorgesungen, getanzt und gespielt. Geschichten wurden vorgetragen und es wurde geschmückt und gebacken. Die Stimmung war aufgestellt und fröhlich.

Der diesjährige Besuchsmorgen wurde von einer sehr grossen Anzahl Eltern genutzt. Zielsetzung dabei war, den Unterricht der Klassen und Fachlehrer zu besuchen und die Kinder im Schulalltag zu erleben. Beim anschliessenden Apéro begegneten sich Eltern und Lehrkräfte, und es fanden wertvolle Gespräche statt.

Bereits zum dritten Mal kam der Jugendbuchautor Werner J. Egli in die Realschule. Er stellte zwei seiner neuen Bücher vor. Wieder hingen die Schüler dem Autor förmlich an den Lippen, so packend waren die Geschichten. Eine Mitarbeiterin der Schaffhauser Nachrichten war anwesend und verfasste einen kurzen Bericht über die Lesung.

Der Sporttag der Realschule fand im Langriet statt. Im Vorfeld bildete die Schülerschaft Mannschaften, die in einem Turnier gegeneinander antraten. Gruppen, die frühzeitig ausschieden, konnten unter der Aufsicht von Lehrpersonen auf der Anlage nebenan Minigolf spielen. Die Siegermannschaft durfte am Schluss gegen eine Lehrergruppe antreten. Die Schüler konnten die Lehrer klar bezwingen, was der guten Stimmung zusätzlich Schwung verlieh. Zum Abschluss wurde die Sportanlage gemeinsam von Unrat gesäubert.

Werkjahr

Das Werklager wurde um zweiten Mal in Dalpe durchgeführt. Die anspruchsvollen Arbeiten, welche in sehr steilem Gelände stattfanden, verlangten den Schülern wie auch dem Betreuer-Team sehr viel ab. Zum guten Gelingen des Lagers hat das bewährte Küchenteam mit Helen und Pius Brander massgeblich beigetragen.

Das Schuljahr verlief grundsätzlich gut. In zwei Fällen erfolgte eine Zusammenarbeit mit der Time-Out Klasse, die sehr erfolgreich war. Ein Schüler musste vorzeitig ausgeschult werden.

Sehr erfreulich war, dass bereits nach den Frühlingsferien alle Schüler einen beruflichen Anschluss in Form einer Vorlehre EBA- oder EFZ-Ausbildung hatten.

Die zweitägige Abschlussreise führte die Schüler unter der Leitung von Rodolfo Sinopoli per Kanu vom Untersee den Rhein hinunter nach Schaffhausen. Übernachtet wurde im Zelt. Für viele Schüler war dies ein Erlebnis, an welches sie sich noch lange erinnern werden.

Stufenübergreifendes

Evaluation

Die über alle Stufen durchgeführte "Externe Evaluation" des Kantons Schaffhausen bescheinigt den Neuhauser Schulen einen durchwegs sehr guten Standard. Vor allem in den Bereichen Klassenführung, Lernklima und Didaktik erhielten die Lehrkräfte sehr gute Zensuren.

Schulabgängerinnen und Schulabgänger / Berufsfindung

Stand Ende Schuljahr 2010/2011

Dank dem ausserordentlichen grossen Engagement aller Lehrpersonen fanden in diesem Jahr bis auf einen Schulabgänger alle eine Lehrstelle bez. Anschlusslösung.

Anzahl Schüler total	Lehrstelle gesichert 2011	Weiterführende Schule/ Zusätzliches Schuljahr/ Sozialjahr / ausgefülltes Zwischenjahr, teils mit Lehrstelle 2012	keine Lehrstelle/ Stellensuche pendent/ Jobben ohne Lehre
Werkjahr 21	21	0	0
Realschule 3a/b 40	29	10	1
Sekundarschule 3a/b 32	21	11	0
Total	71	21	1
100 % 93	76 %	23 %	1%

Schulische Sozialarbeit

Die schulische Sozialarbeit berät, unterstützt, hilft und vermittelt bei vielfältigsten Fragen und Problemen der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Die Arbeit der Sozialarbeiterin und des Sozialarbeiters an den Neuhauser Schulen ist von eminenter Wichtigkeit und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

3 Kultur und Freizeit

3000 Gemeindebibliothek

Ausleihe

	2010	2011*
Jahresabonnemente	659	
<i>Davon</i>		
Erwachsene zu Fr. 15.--	288	
Kinder und Jugendliche zu Fr. 5.--	371	
Benutzerinnen- und Benutzerzunahme /-abnahme gegenüber Vorjahr	+ 13,4 %	
Ausgeliehene Medien insgesamt	26'884	
<i>Davon</i>		
Erwachsenen-Belletristik	31,1 %	
Kinder- und Jugendbelletristik	43,8 %	
Erwachsenen-Sachbücher	6,7 %	
Kinder- und Jugend-Sachbücher	9,1 %	
CD-ROM	1,3 %	
Hörbücher	8,0 %	

*Infolge Todesfall der Leiterin Bibliothek können diese Zahlen nicht aufgeführt werden.

3020 Trottentheater

Das Neuhauser Stimmvolk hat am 13. Februar der Totalsanierung des Trottentheaters deutlich zugestimmt und gleichzeitig die Cinevox-Vorlage ebenso deutlich abgelehnt. Anschliessende Gespräche mit dem Geschäftsführer der art & coaching ag über eine mögliche Leistungsvereinbarung für einen Theaterbetrieb im Cinevox verliefen leider erfolglos. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage und dem Wunsch des Gemeinderats zur Realisierung eines Theaters der mittleren Grösse und damit einer Erweiterung des Platzangebots kam der Gemeinderat zum Schluss, das vom Stimmvolk genehmigte Projekt für eine Totalsanierung des Trottentheaters zu überprüfen. Das bestehende Projekt sieht 90 Sitzplätze vor. Ein grösseres Platzangebot wäre nur mit einem Erweiterungsanbau an das Trottentheater möglich. Dies setzt jedoch den teilweisen oder ganzen Kauf des Grundstücks GB 972 voraus. Im Dezember verabschiedete der Gemeinderat zuhanden des Einwohnerrates die entsprechende Vorlage mit dem Kauf des Grundstücks und dem Projekt Sanierung Trottentheater plus, welches ein Platzangebot von 160 Besuchern beinhaltet.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 9 Vorstellungen statt. Bis zur Eröffnung der total sanierten Langtrotte ist das Trottentheater weiterhin "On Tour". Auch in der Spielsaison 2011/2012 finden die Vorstellungen im Kirchgemeindehaus und Cinevox statt. Im Durchschnitt konnten pro Abend 123 Theaterfreunde sehenswerte Aufführungen im Kirchgemeindehaus geniessen:

"Zaubergala in Neuhausen am Rheinflal" mit Pat Perry und Team,
"Es verhängnisvolles Wuchenend" mit der Theatergruppe WurrWarr,
"Helga is Bag" mit Ex Acapickel Regula Esposito,

*"Three times a Lady" mit den drei Sängerinnen Britta T. - Doris Ackermann und Sanna.
"Der Tag, an dem der Papst entführt wurde" mit dem Lüüchte Amateurtheater Jestetten.*

Höhepunkt der Saison bildete der Auftritt der vier Schweizer Tenöre *"I Quattro"* im ausverkauften Cinevox-Theater.

Zum fünften Mal wurden die Neuhauser Filmtage im Kinotheater Central für Kinder und Erwachsene organisiert. Anlässlich des 100-jährigen Geburtstags des Kinos Central kam der Stummfilm ins Kinotheater zurück. Im Ambiente der Fünfzigerjahre an einem Bistrotisch mit einem Getränk Filme mit Buster Keaton ansehen zu können, war etwas ganz Besonderes.

Ein spezieller Dank gebührt den Sponsoren aus Industrie und Gewerbe, Alice und Walter Rüegg für die Programmgestaltung und den Vorverkauf sowie Maria Dürr von der Gemeindeganzlei für die administrativen Belange. Ein Dank geht auch an Conny Tanner und ihr Team. Sie versorgten die Gäste stets mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken. Alle leisten nach wie vor mit grosser Begeisterung einen weitgehend ehrenamtlichen Einsatz für das Trottentheater.

3400 Rhyfallbadi Otterstall

Entwicklung Eintrittszahlen und Einnahmen

Eintrittsart	2009	2010	2011
Einzelbillette	9'361	9'423	8'473
Abonnemente à 12 Eintritte	119	180	128
Saisonkarten	626	481	367

Die rückläufigen Eintritte resultieren aus dem schlechten Wetter während der Sommersaison und entsprechen im Quervergleich den Zahlen der übrigen Schwimmbäder.

4 Gesundheit

4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege

Gespannt war man in der Spitex auf die Auswirkungen bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung. Würde es durch die neue Tarifgestaltung für die Klienten zu Einbussen kommen? Wie wirkt sich das vermehrte Mittun von privaten Anbietern auf die Spitex Neuhausen am Rheinfall aus? Rückblickend betrachtet haben die Änderungen keine nennenswerten Konsequenzen gehabt. Im Gegenteil, die geleisteten Stunden nahmen gegenüber dem Vorjahr sogar um gut 2,5 % (ca. 500 Stunden) zu. Das Defizit der Spitex konnte durch die neuen bundesrechtlichen Tarife sowie die Klientenbeteiligung reduziert werden.

Im administrativen Bereich wurde an der Vorbereitung einer Bezugspersonenpflege mit gleichzeitiger Einführung eines elektronischen Einsatzplanungssystems gearbeitet. Die definitive Umsetzung erfolgt im 1. Semester 2012. Ebenfalls wurde dem Qualitätsmanagement besondere Beachtung geschenkt.

Dank einem konstanten und flexiblen Mitarbeiterstab unter der neuen Leitung von Christa Kolb konnten die anfallenden Arbeiten trotz des in der Spitex bekannten unregelmässigen Arbeitsanfalls gut bewältigt werden. Ein herzliches Dankeschön an das ganze Team für den engagierten, fachmännischen Einsatz zum Wohle der Klienten in unserer Gemeinde.

Klientenanzahl nach Alter

	2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 64 Jahre	60	21	72	22	66	22
65 - 79 Jahre	69	24	101	30	82	26
über 80 Jahre	159	55	160	48	161	52
Gesamt	288	100	333	100	309	100

Erbrachte und verrechnete Stunden Pflegerische Leistungen / Hauswirtschaftliche Leistungen

Verrechnete Stunden	2009		2010		2011	
	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt
bis 64 Jahre	1'182	2'609	1'316	2'116	1'767	1'734
65 - 79 Jahre	1'331	1'935	1'319	1'993	1'148	1'902
über 80 Jahre	7'170	3'960	6'921	3'982	6'014	4'289
Gesamt	9'683	8'504	9'556	8'091	8'929	7'925

Erbrachte Stunden	2009		2010		2011	
	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt
Total	8'224	8'376	8'116	7'985	8'598	7'910

Die verrechneten Stunden sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, weil der Tarif seit 1. Januar 2011 neu im Fünf-Minuten-Takt anstelle der bisherigen fünfzehn Minuten abgerechnet wird. Die geleisteten Stunden sind jedoch gegenüber der Vorjahresperiode leicht angestiegen. Ertragsmässig wird dieser Rückgang mit höheren bundesrechtlichen Tarifen gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) wettgemacht.

Personal

Bereiche	Stellenprocente nach Stellenplan	Anzahl Personen	Durchschnittliche Stellen 2011
Leitung/Verwaltung	250	3	170
Krankenpflege	700	9	530
Hauspflege	450	8	330
Haushilfe	400	8	400
Personal insgesamt	1'800	28	1'430

Der SOLL-Stellenplan, der im Jahr 2009 im Zuge der Integration der Spitex in die Alters- und Pflegeheime der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall bewilligt wurde, berücksichtigt eine zu erwartende Zunahme der Klientenzahl in den kommenden Jahren.

4703 Pilzkontrolle

Es wurden 186 Pilzkontrollscheine ausgestellt. 186 Personen sind bei der Pilzkontrollstelle im Werkhof registriert. Pilze zu sammeln scheint ein beliebtes Hobby zu sein. Es wurden in dieser Saison beinahe doppelt so viele Pilze als in den vergangenen Jahren zur Kontrolle gebracht. Davon wurden 120 kg als Speisepilze, 23 kg als ungeniessbare Pilze und 15 kg als giftige Pilze deklariert. Bei den giftigen Pilzen wurden zwei der tödlich wirkenden Knollenblätter-Pilze sowie weitere gefährliche Giftpilze wie Karbolchampignons, Gifthäublinge, kahle Kremplinge und einige grünblättrige Schwefelköpfe aussortiert. Die Auswertung zeigt, dass die Pilzkontrolle immer noch sehr wichtig ist und schlimme Pilzvergiftungen verhindert werden können.

5 Soziale Wohlfahrt

5700 Alters- und Pflegeheime

Die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung als Folge der Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) beschäftigte die Heimlandschaft sehr stark. Die Auswirkungen sind hauptsächlich bei der Umschichtung in den einzelnen BESA-Stufen festzustellen. In den Neuhauser Heimen sanken sowohl die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die erzielten Taxpunkte in der höchsten BESA-Stufe 4 massiv (minus 75 % bei den Bewohnerinnen und Bewohnern resp. minus 70 % bei den Taxpunkten). Im Gegenzug stieg die Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die erbrachten Taxpunkte in den anderen drei Kategorien entsprechend an (vgl. untenstehende Tabelle). Diese Entwicklung wird auch 2012 anhalten. Dann werden nämlich die Auswirkungen der Umsetzung des neuen Bewohnereinstufungskataloges (BESA 4 - Leistungskatalog 2010), welcher per 1. Januar 2012 in Kraft tritt, spürbar sein.

Insgesamt konnte 2011 gegenüber dem Vorjahr trotzdem ein Plus von 1 % bei den Taxpunkten erzielt werden. Bei den Pflagetagen ist ein Anstieg von 0,5 % auf Total 61'397 zu verzeichnen. Die Gesamtauslastung in den Neuhauser Heimen erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber 2010 um 1 % und lag bei über 98 %.

Der Ertragsausfall aufgrund des eingangs erwähnten "Bewohnermixes" fiel durch die angepassten Tarifvorgaben von Bund und Kanton mit einem Minus von etwas mehr als einem Prozent relativ moderat aus.

Die Vakanz des per Ende 2010 zurückgetretenen Heimarztes Peter Flubacher sowie dessen Stellvertreterin konnte auf den 1. Mai 2011 wieder besetzt werden. Neu sind Dr. Georgios Livas (Heimarzt) und Dr. Gregor Bültemann (Stellvertreter) für die Alters- und Pflegeheime Neuhausen am Rheinfall zuständig. Die geschützten Wohngruppen werden durch Dr. Markus Danner und Dr. Andreas Reich betreut.

Die Neuhauser Heime spüren je länger, je mehr den ausgetrockneten Arbeitsmarkt im Bereich von Pflegefachkräften. Dies führt dazu, dass nicht immer alle Stellen lückenlos wiederbesetzt werden können, was eine grosse Flexibilität von allen Mitarbeitenden erfordert. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr kompetentes und freundliches Engagement für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Belegung per 31. Dezember 2011

Art	Angebot			Belegung					
	2009	2010	2011	per 31.12.2009	in %	Per 31.12.2010	in %	Per 31.12.2011	in %
Betten Pflegeabteilung ¹	93	93	93	88		87		91	
Betten Pensionäre ²	81	83	83	81		81		81	
Total	174	176	176	169	97	168	95	172	98

¹ inklusive Intensivzimmer und Ferienzimmer

² inklusive Ferienzimmer

Ab September 2010 wurde das Angebot bei den Betten für selbständige Bewohnerinnen und Bewohner um zwei Betten erweitert (ein zusätzliches reguläres Zimmer plus ein Ferienzimmer).

Geleistete Pfl egetage pro BESA-Stufe und durchschnittliche Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner

Pfl egetstufe	2008		2009		2010		2011	
	Pfl egetage	Bewohnerinnen und Bewohner						
BESA 0 (keine Pfl ege)	8'138	22,23	9'408	25,78	10'055	27,55	8'439	23,12
BESA 1 (leichte Pfl ege)	15'127	41,33	16'390	44,90	16'844	46,15	24'731	67,76
BESA 2 (mittlere Pfl ege)	9'710	26,53	10'130	27,75	10'206	27,96	13'171	36,08
BESA 3 (anspruchsvolle Pfl ege)	8'059	22,02	10'761	29,48	11'041	30,25	11'879	32,55
BESA 4 (intensive Pfl ege)	15'884	43,40	14'407	39,47	12'943	35,46	3'177	8,70
Total Jahresdurchschnitt	56'918	155,51	61'096	167,38	61'089	167,37	61'397	168,21

Eintritte / Austritte / Todesfälle / Kurzaufenthalte

Eintritte	2010			2011		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Pensionäre	15	5	20	11	6	17
Pfl ege	17	10	27	11	8	19
Total			47			36

Austritte	2010			2011		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Anderes Haus	1	2	3	1	0	1
Nach Hause	2	3	5	4	6	10
Verstorben	34	17	51	17	9	26
Total			59			37

Kurz-aufenthalte	2010			2011		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Übergangspfl ege	8	5	13	6	1	7
Ferien-aufenthalte	4	3	7	3	4	7
Palliativpfl ege	3	1	4	2	0	2
Total			24			16

Altersstatistik

	2007	2008	2009	2010	2011
	Anz. Jahre				
Jüngste/r Bewohner/in	62	63	64	65	66
Älteste/r Bewohner/in	102	103	104	99	100
Durchschnittsalter per 31.Dezember	85,50	84,99	85,40	86,76	85,70

Personal

Bereiche	Stellenprozent nach Stellenplan	Anzahl Personen	Durchschnittliche Stellen 2011
Leitung/Verwaltung	300	4	300
Pflege	7'400	77	6'070
Aktivierung	200	2	170
Hauswirtschaft, Technik	1'900	26	1'940
Küche	1'000	12	1'000
Personal insgesamt	10'800	121 ²	9'480

Der bewilligte SOLL-Stellenplan von 108 Pensen wurde aufgrund der Pflegebedürftigkeit nicht voll ausgeschöpft.

Alterskommission

Dr. Georgios Livas nahm in seiner Funktion als Heimarzt neu in der Alterskommission Einsitz. Beatrice Surbeck übernahm die Funktion der Aktuarin von Denise Graf, welche per Ende März 2011 die Alters- und Pflegeheime Neuhausen am Rheinfall verliess.

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Alterskommission statt. Behandelt wurden mit Schwergewicht die Rechnung und der Geschäftsbericht 2010, das Budget 2012, die Taxordnung 2012 für die Alters- und Pflegeheime sowie die Spitem der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall.

Ombudsstelle

Im Berichtsjahr hatte die Ombudsstelle an fünf Samstagmorgen je eine Stunde pro Heim geöffnet. Personell gab es im März einen Wechsel: Erika Führer wurde von Annemarie Niedermann abgelöst. Folgende Anliegen von Bewohnerinnen und Bewohnern wurden behandelt:

- Betreuungsleistung Stufe 0 = 5 Franken / Tag!
- Billag-Gebühren pro Zimmer
- Abwesenheitsregelung bei Ferien
- Rückerstattung Bettengeld für Ehepaare
- Rückschnitt der Sträucher

² Die Beschäftigungsstatistik weist 140 Personen aus. Darin sind nicht im Stellenplan enthaltene Stellen wie Praktikanten, IV-Bezügerinnen und Personen in Ausbildung mitgezählt.

Die Anliegen dieser Bewohnerinnen und Bewohner konnten zu deren Zufriedenheit geregelt werden. Von Angehörigen oder Mitarbeitenden kam es zu keinen Meldungen.

5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein

Personelles

Die Sozialarbeiterin und der Sozialarbeiter sowie die Sachbearbeiterin bilden sich durch den Besuch von Tagungen und Fachkursen weiter. Die Sozialen Dienste haben 310 Stellenprozent für Sozialarbeit, Intake und Buchhaltung zur Verfügung. Ausserdem wird jeweils eine Lernende bzw. ein Lernender für ein halbes Jahr ausgebildet.

Die regelmässigen Teamsitzungen mit Protokoll an die Referentin dienen einerseits der Fallintervention, wie auch der Verbesserung der Arbeitsabläufe. Im Sinne der Teambildung nehmen die Referentin und das Kader einmal jährlich an einem externen Coaching teil. Auch das gemeinsame Weihnachtsessen und der halbtägige Teamausflug dienen der Teambildung.

Bundesstatistik

Im Jahre 2011 wurde die Abteilung vom Bundesamt über die Pünktlichkeit der Abgabe und für die Qualität gelobt.

Revision des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung (AVIG)

Die Gesetzesrevision wirkt sich nachteilig auf die Sozialhilfeausgaben der Gemeinde aus. Kürzere Bezugszeiten und längere Beitragszeiten sind die zentralen Änderungen. Ebenfalls verbietet der Bund das Erarbeiten von Beitragszeiten durch vom Gemeinwesen subventionierte Arbeitsplätze (Impulsprogramme). Die Gesetzesänderung ist einschneidend für die Sozialhilfe, konnten doch früher schwer vermittelbare Klienten durch 12 Monate Arbeit bei der Stiftung Impuls wieder Anspruch auf ca. 2 Jahre Arbeitslosentaggelder erwirken. Diese Klienten, meist ältere, gesundheitlich angeschlagene und schlecht qualifizierte Personen, bleiben nun im Netz der Sozialhilfe hängen. Viele arbeitslose Personen wurden mit der Einführung des neuen Gesetzes bei den Bundesgeldern sofort ausgesteuert. Die kantonale Arbeitslosenhilfe (150 Tage Bezugszeit) verschiebt den negativen Effekt auf die Sozialhilfe um ca. 7 Monate.

Wechsel zur KSD im Oktober

Der Wechsel zur KSD ist gut verlaufen. Das Zusammenspiel zwischen dem Klientenerfassungsprogramm "Klib" von der Firma Diartis mit der KSD ist noch nicht ausgewogen. Treten Fehler auf, ist oft nicht klar, ob diese von Diartis oder der KSD behoben werden müssen. Auch die Umstellung von Windows 2003 auf Windows 2007 wurde von allen Mitarbeitenden gut gemeistert.

Unterstützung von Familien

Auf die Kinder von Sozialhilfeempfängern wird ein besonderes Augenmerk gerichtet. So wurden im Sommer des Berichtsjahres gratis Ferienpässe aus Mitteln einer Stiftung abgegeben. Auch werden die Kinder in den Freizeitaktivitäten durch die Finanzierung von Musikunterricht oder durch die Übernahme von Mitgliederbeiträgen von Sportvereinen etc. aus Mit-

teilen einer Stiftung unterstützt. An Weihnachten konnte erneut jedem Kind ein Geschenkgutschein von Fr. 50.-- abgegeben werden. Eine Stiftung stellte der Gemeinde für diverse Sonderleistungen wiederum Fr. 20'000.-- zur Verfügung.

Der Kurs "Deutsch für Mütter", welcher die Sozialreferentin zusammen mit dem SAH organisierte, war auch im Berichtsjahr voll ausgebucht. Die ausländischen Mütter sind sehr motiviert, lernen gerne Deutsch und interessieren sich für die Sozialinformationen. Auch die Sozialen Dienste konnten einige Mütter zuweisen. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen ausländischen Müttern und Lehrern zu verbessern.

Fallzahlen

Im Jahr 2011 wurden 318 Fälle betreut (Vorjahr 275). Die Sozialen Dienste spüren, dass die Invalidenversicherung strengere Entscheide fällt und dass das Arbeitslosenversicherungsgesetz verschärft wurde. Ein grosses Klientensegment waren wiederum junge Erwachsene. Es handelt sich dabei um Personen, welche die Lehre aus verschiedenen Gründen abbrechen oder die keine Lehre begonnen haben. In solchen Fällen wird mit dem "case management" der Berufsbildung und des SAH, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk (CT2), zusammengearbeitet.

Verlustscheine der Krankenkasse

Die Anzahl der zu verarbeitenden Verlustscheine der Krankenkassen ist enorm. Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, die Ausstände via Prämienverbilligung zu übernehmen. Personen und Familien mit niedrigen Einkommen haben oft Mühe, die Krankenkassenprämien zu bezahlen. Das Sozialversicherungsamt überweist neu die Prämienverbilligung direkt an die Krankenkassen. Dadurch konnte ein Rückgang an Verlustscheinen erzielt werden. Ab dem Jahre 2012 müssen die Verlustscheine nicht mehr durch die Gemeinden bearbeitet werden (Änderung des KVG Artikel 64).

Finanzen

	2010	2011
Bruttounterstützungen	Fr. 3'286'652.00	Fr. 2'898'803.00
Rückerstattungen	Fr. 1'739'603.00	Fr. 1'507'795.00
Nettoaufwand	Fr. 1'718'605.00	Fr. 1'711'575.00

Die Bruttounterstützungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 12 % gesunken. Die Nettolast ist im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich. Dies heisst, dass weniger Rückerstattungen eingegangen sind. Das ist die Folge der strengeren Gesetzgebungen bei anderen Sozialversicherungen wie IVG, AVIG.

5880 Asylbewerber / Betreuung, Verwaltung

Die Kollektivunterkunft Gartenstrasse 16 ist in die Jahre gekommen. Im Berichtsjahr wurden mit Unterstützung der Asylgruppe einige Zimmer renoviert. Dies erfolgte im Rahmen des kantonalen Beschäftigungsprogramms für Asylsuchende. Die Kollektivunterkunft Gartenstrasse ist stark belegt. Es mussten zusätzlich zwei Wohnungen angemietet werden, weil Neuhausen am Rheinfall aufgrund des kantonalen Verteilschlüssels mehr Asylbewerber aufnehmen muss. Am Jahresende wurden 27 Personen betreut. Der Asylfürsorge ist es ein An-

liegen, dass möglichst alle Asylbewerber eine Tagesstruktur haben, sei dies ein Beschäftigungsprogramm oder ein Deutschkurs. Die meisten Personen stammen aus Sri Lanka, Afghanistan, Somalia und Eritrea.

5830 Alimentenbevorschussung

Im Berichtsjahr konnten 47 % der bevorschussten Gelder wieder eingeholt werden. Trotz intensiver Bemühungen zur Einbringung von Alimenten konnte nicht mehr Geld eingeholt werden. Grund dafür sind die Lebensumstände der Betroffenen (Arbeitslosigkeit, Existenzminimum).

Alimenten

	2007	2008	2009	2010	2011
Zahlungen	555'752	563'029	550'413	559'040	567'341
Rückerstattungen	244'244	294'113	277'928	276'102	264'085
Quote (ohne Kantonsbeitrag)	44 %	52 %	50 %	49 %	47 %
Kantonsbeitrag	96'503	85'880	88'130	87'127	87'258
Anzahl Fälle	70	68	75	70	74

6 Verkehr

6209 Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst

Die Wintermonate Januar bis März und November bis Dezember sind im Berichtsjahr durch den frühen Frühling und einen milden Jahresabschluss wenig aufwändig gewesen. Total wurden 1'388 Arbeitsstunden geleistet. Darin enthalten sind Kosten für Revisionen der Geräte sowie die Vorbereitungen. Es wurden 26 Einsätze gefahren. Der Salzverbrauch lag bei 21 Tonnen.

	2009	2010	2011
Stundenaufwand	1'734	3'200	1'388
Salzverbrauch in Tonnen	90	134	21

6210 Parkplätze

Gemeindegebiet	2009	2010	2011
Einnahmen	Fr. 159'436	Fr. 160'620	Fr. 174'520

Erstmals erfolgt die Abrechnung ohne die Angaben der Rheinfallparkplätze und der Burgunwiese. Diese sind per 1. Januar 2011 dem Kanton Schaffhausen zur Bewirtschaftung übergeben worden.

Betreffend Parkplatzmanagement "Rheinfallbesucher" hat sich die Zusammenarbeit mit der beauftragten SIG Immobilien und Dienste (heute reasco) nach gewissen Anlaufschwierigkeiten gut eingependelt. Die dabei gemachten Erfahrungen sind für die kommenden Saisons sehr wertvoll.

Die Einnahmen im Zentrum und auf dem Migros-Parkplatz sind um Fr. 13'900.-- oder 8,6 % gestiegen. Dies ist umso erstaunlicher, als durch die Bauarbeiten an der Zentralstrasse einige Parkuhren nicht in Betrieb waren und erst später wieder montiert werden konnten. Viele Touristen nutzten an schönen Sommertagen aus Platzmangel im Rheinfallgebiet anstelle der Parkplätze auf der Burgunwiese diejenigen im Zentrum der Gemeinde.

6400 Bundesbahnen

Die vier SBB-Gemeindetageskarten fanden wiederum einen sehr guten Absatz. Der Verkauf und die Preisgestaltung erfolgen bewusst einfach. Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralverwaltung, welche den Verkauf betreuen, wurde weiterhin von der Aufschaltung eines Online-Angebots abgesehen.

Obwohl sich die Gemeinde bei der Vernehmlassung zum Fahrplan jeweils mit Nachdruck für zusätzliche Halte von Schnellzügen in Neuhausen am Rheinfall einsetzt, zeichnet sich ab, dass künftig eher mit weniger solcher Halte zu rechnen ist.

6510 Nahverkehr

Die Neuhauserinnen und Neuhauser haben am 7. März 2010 einem Versuchsbetrieb für eine Buslinie von der Victor von Bruns-Strasse in den Rundbuck und retour zugestimmt. Die 2011 erreichten Fahrgastzahlen vermögen noch nicht zu befriedigen, wird doch das Minimalziel um 16,3 % unterschritten:

	Tage	Ø Einsteiger pro Tag Richtung			Ø Einsteiger pro Tag Richtung		
		Rundbuck	IVF	Total	Rundbuck	IVF	Total
Total	254	132	103	235	5,1	4,0	4,5
Minimalziel				280			5,0
Differenz				- 45			

Die ungenügende Auslastung der Linie 7 im ersten Betriebsjahr war zu erwarten, wobei allerdings die schlecht frequentierten Haltestellen Friedhof überraschen. Sofortmassnahmen sind nicht geboten, zumal das Minimalziel nicht markant unterschritten wird. Das Baureferat wird zusammen mit den VBSH die Entwicklung aufmerksam verfolgen und dem Einwohner-rat rechtzeitig vor Ablauf des Versuchsbetriebs einen Bericht und Antrag zukommen lassen.

7 Umwelt und Raumplanung

7201 - 7204 Abfallentsorgung

Die Siedlungsabfälle Kg/E haben gegenüber dem Vorjahr um 8,6 Kg abgenommen. Total sind je Einwohner 346 Kg Siedlungsabfälle entsorgt worden.

Jahr	2009		2010		2011	
	t	Kg/E	t	Kg/E	t	Kg/E
Einwohner	10'261		10'424		10430	
Gewicht	t	Kg/E	t	Kg/E	t	Kg/E
Nicht verwertbare Abfälle						
Hauskehricht schwarz	1'389,6	135,4	1'389,4	135,7	1'351,7	129,6
Sperrgut	6,1	0,6	10,8	1,1	17,5	1,7
Total	1'395,7	136,0	1'400,2	136,8	1'369,2	131,3
Verwertbare Abfälle						
Organische Abfälle grün	1'157,3	112,8	1'057,8	103,3	1'147,8	110,0
Altglas	329,8	32,1	338,5	33,1	331,0	31,7
Altmetall	54,6	5,3	53,6	5,2	37,7	3,6
Weissblechdosen / Alu	14,4	1,4	15,2	1,5	17,5	1,7
Altpapier	622,7	60,7	572,7	55,9	571,6	54,8
Altkarton	143,2	14,0	132,9	13,0	128,1	12,3
Altöl	5,3	0,5	7,4	0,7	4,5	0,4
Total	2'327,3	226,8	2'178,1	212,7	2'238,2	214,5
Total Siedlungsabfälle	3'724,0	362,8	3'578,3	349,5	3'607,4	345,8

7900 Raumplanung

Die Arbeiten für einen neuen Zonenplan sowie für die Totalrevision der kommunalen Bauordnung wurden wieder aufgenommen, konnten aber wegen einer Vielzahl anderer, ebenfalls sehr dringender Arbeiten noch nicht abgeschlossen werden.

Gesamtplanung SIG-Areal

Für das Gebiet Industrieplatz/Rheinstrasse/Badstrasse konnte zusammen mit der Grundeigentümerin ein Quartierplan erarbeitet werden. Gestützt darauf ist das Baugesuch eingereicht worden, welches 2012 entschieden werden dürfte. In der Entwicklung hat sich eine Verzögerung ergeben, da die bisherige Grundeigentümerin das Areal an die Gemeinnützige Stiftung SIG verkauft hat. Diese musste sich teilweise neu organisieren, um die anstehenden Aufgaben übernehmen zu können. Für die Neugestaltung des Industrieplatzes sowie den Übergang zur geplanten S-Bahnhaltestelle Zentrum liegen Studien vor.

Verkehrsplanung

Die Baustelle für die Attraktivierung und Beruhigung des Ortszentrums prägte das Bild von Neuhausen am Rheinfall während der ersten Jahreshälfte. Die Bauarbeiten kamen planmässig voran, so dass diese im Sommer 2011 abgeschlossen werden konnten. Die vorgesehenen Sitzbänke konnten erst gegen Ende Jahr montiert werden, da die Herstellerfirma von einem schweren Unwetter getroffen worden war, dem auch die teilweise bereits fertigen Sitzbänke zum Opfer fielen.

Galgenbucktunnel

Die Bauarbeiten erfolgten weitgehend auf der Stufe der Detailplanung. Immerhin wurden im Bahntal sowie bei der Enge die vorhandenen Altliegenschaften abgebrochen und Rodungen vorgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen sowie dem für das Projekt federführenden Astra, Filiale Winterthur, verläuft problemlos.

Überbauung Posthof

Der Posthof konnte im November 2011 eingeweiht werden.

RhyTech-Areal

Halter Entwicklungen, Zürich, beabsichtigt, das "RhyTech"-Areal zusammen mit der 3A Technology & Management AG als Grundeigentümerin sowie mit Unterstützung der Gemeinde zu entwickeln. Dazu leitete Halter Entwicklungen unter Beizug verschiedener renommierter Architekturbüros ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren ein, welches im Sommer 2012 abgeschlossen sein dürfte.

Victor von Bruns-Strasse

Das Bürogebäude ist 2011 weitgehend fertiggestellt worden. Es dürfte im Frühjahr 2012 bezogen werden.

arc actuel

Das Projekt zielt darauf ab, verschiedene Gebiete in Neuhausen am Rheinfall hinsichtlich ihrer Flächen- und Nutzungspotenziale zu analysieren und daraus Entwicklungsideen abzuleiten. Um das Vorhaben überschaubar zu halten, wurde das Projekt in vier Unterprojekte aufgeteilt: Burgunwiese, Zentrum, Gemeindehaus/Werkhof/Rhyfallhalle und Oberdorf. Dieses Unterprojekt konnte 2011 weitgehend abgeschlossen werden. Das erste Unterprojekt kann voraussichtlich 2012 nicht beendet werden, die beiden weiteren dürften bis Spätsommer 2012 abgeschlossen sein. Die bis anhin gefundenen Erkenntnisse haben gezeigt, dass es sinnvoll und richtig war, dieses Projekt zu lancieren.

7910 **Atomares Tiefenlager Südranden und Benken**

In Nachachtung der vom Bund vorgegebenen Aufgaben- und Rollenverteilung haben die im Perimeter eines möglichen atomaren Tiefenlagers Südranden befindlichen Gemeinden das Startteam "Plattform Südranden" gebildet, welches vorab den Aufbau einer Regionalkonferenz zu bewerkstelligen hatte. Diese wurde am 5. November 2011 in Neuhausen am Rheinflall gegründet. Als Präsident wirkt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler. Ihm zur Seite steht als Geschäftsführer Dr. Othmar Schwank, Schwank Earthpartner, Zürich. Als Geschäftsstelle fungiert die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall, wofür ein Stellenpensum von 20 % geschaffen wurde. Die entstehenden Kosten gilt das Bundesamt für Energie ab.

In der Regionalkonferenz "Zürich Nord-Ost", welche den Perimeter von Benken umfasst, vertritt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler die Neuhauser Interessen. Stellvertreter in beiden Regionalkonferenzen ist Gemeinderat Dino Tamagni.

Der Bundesrat hat am 1. Dezember 2011 "den Ergebnisbericht zur Etappe 1 gutgeheissen und entschieden, die sechs von der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) vorgeschlagenen Standortgebiete Jura Ost, Jura-Südfuss, Nördlich Lägern, Südranden, Wellenberg und Zürich Nordost in den Sachplan geologische Tiefenlager aufzunehmen. Er hat zudem das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beauftragt, Etappe 2 der Standortsuche zu starten. Die vorgeschlagenen Standortgebiete werden in der rund vier Jahre dauernden Etappe 2 vertieft untersucht. [...] In Etappe 1 der Standortsuche überprüften die Sicherheitsbehörden und Sicherheitskommissionen des Bundes, ob sich die vorgeschlagenen Standortgebiete sicherheitstechnisch für den Bau eines Tiefenlagers eignen. Gleichzeitig wurden raumplanerische Grundlagen erarbeitet und geklärt, welche Gemeinden von einem geologischen Tiefenlager betroffen sein könnten. 190 Schweizer und 13 deutsche Gemeinden wirken in Etappe 2 bei der so genannten regionalen Partizipation mit. [...] Es wird zudem für alle Standortregionen eine kantonsübergreifende, vergleichende sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie (SÖW) durchgeführt. Basis dafür bildet die in Etappe 1 erarbeitete raumplanerische Beurteilungsmethodik. Ein zentraler Bestandteil des Auswahlverfahrens ist die regionale Partizipation. In Etappe 2 nehmen die Standortregionen insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Sie erarbeiten bzw. konkretisieren in Zusammenarbeit mit der Nagra Vorschläge zur Ausgestaltung, Platzierung und Erschliessung der Oberflächeninfrastruktur innerhalb der Planungssperimeter.
- Sie unterstützen das BFE bei der Erarbeitung der sozioökonomisch-ökologischen Wirkungsstudie.
- Sie erarbeiten (bzw. aktualisieren bereits bestehende) Strategien, Massnahmen und Projekte für die nachhaltige Entwicklung der jeweiligen Standortregion.

Der frühe und umfassende Einbezug der Behörden, der Bevölkerung und Interessengruppen soll sicherstellen, dass das Verfahren transparent und fair abläuft. Im Verlauf von Etappe 2 muss die Nagra die Standorte auf mindestens zwei pro Abfallkategorie (schwach- und mittelradioaktive Abfälle SMA sowie hochradioaktive Abfälle HAA) einengen. Die definitive Standortwahl erfolgt in Etappe 3, in der das nach Kernenergiegesetz erforderliche Rahmenbewilligungsverfahren eingeleitet wird. Die Rahmenbewilligung wird vom Bundesrat erteilt und muss vom Parlament genehmigt werden. Sie untersteht dem fakultativen Referendum. [...]"¹

¹ <http://www.bfe.admin.ch/energie/00588/00589/00644/index.html?lang=de&msg-id=42480>

7920 Verein Agglomeration Schaffhausen

Das während mehrerer Jahre erarbeitete Agglomerationsprogramm Schaffhausen plus, 1. Generation, fand für sein zentrales Vorhaben der S-Bahn Schaffhausen bei der Schaffhauser (und auch Neuhauser) Stimmbevölkerung eine klare Zustimmung. Die verschiedenen Projekte, welche in die Zuständigkeit der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall fallen, werden ab 2012 angegangen und umgesetzt.

Aufgenommen wurden bereits die Arbeiten für das Agglomerationsprojekt Schaffhausen plus, 2. Generation.

Ein grosser Erfolg war die 2. Erzählzeit ohne Grenzen, welche namhafte Autorinnen und Autoren in die Region Schaffhausen/Singen brachte und auf eine sehr gute Resonanz stiess.

7930 Metropolitanraum Zürich

Die Zürcher Stadtpräsidentin Corinne Mauch steht neu der Metropolitankonferenz Zürich vor. Ein wichtiges Thema waren die Entwicklungsmöglichkeiten des Metropolitanraums, wozu drei verschiedene Raumkonzepte in Auftrag gegeben wurden. Mit Abschluss der Grundlagenarbeiten im Wirtschaftsbereich sollen nun die Erkenntnisse umgesetzt werden mit dem Ziel, den Metropolitanraum Zürich der Vision einer *Zürich Green Region* näher zu bringen und dabei die Wirtschaftscluster im Metropolitanraum zu stärken. Mit zwei Vereinbarungen (mit Energiestadt und Energieagentur der Wirtschaft) schaffte die Metropolitankonferenz einen direkten Nutzen für ihre Mitgliedergemeinden respektive KMUs. Mit Anreizen und Wissenstransfer soll die Zahl der Energiestädte und die betriebliche Energieeffizienz im Metropolitanraum erhöht werden. Im Weiteren soll eine Clusteragentur eingesetzt werden, welche über eine Pilotphase von drei Jahren den Cluster Energie- und Gebäudetechnik fördern soll.

Verschiedenes und Personal

Das Baureferat besuchte den Werkhof der Stadt Ravensburg, mit der Neuhausen am Rheinfall durch den Bodensee Städtebund freundschaftlich verbunden ist. Olinda Valentinuzzi sei für die Organisation bestens gedankt.

8 Volkswirtschaft

8300 Tourismus

Der Rheinfalltourismus steht das erste Jahr in der Obhut des Kantons Schaffhausen. Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall ist 2011 im Wesentlichen nur noch für Unterhalts- und Gartenarbeiten zuständig. Der Kanton Schaffhausen übernimmt ab 2012 auch diese Aufgaben.

Die besinnliche 1. August-Feier auf dem Platz für alli erfreute sich einer sehr guten Beteiligung, wozu sicherlich auch das angenehme Wetter beitrug.

Das traditionelle Feuerwerk fand zusammen mit der Eröffnungsfeier des neuen Ortszentrums der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall am 20. August 2011 statt und erfreute eine sehr grosse Besucherzahl. Schon ab Mittag bis in die frühen Morgenstunden genossen die Besucherinnen und Besucher in friedlicher und fröhlicher Stimmung die verschiedenen Attraktionen des für einmal verkehrsfreien Ortszentrums. Künftig wird das Feuerwerk am 31. Juli stattfinden.

8400 Industrie, Gewerbe und Handel

Ortsmarketing

Das Jahr 2011 war das erste Jahr mit dem neuen Mandatsträger der SIG Immobilien und Dienste. In diesem Jahr ging es darum die Strukturen sowie die Finanzen wieder auf schwarze Zahlen zurückzuführen. Mit dem Einweihungsfest des Ortszentrums, dem Neuhauser Markt und dem Sonntagsverkauf wurden einige Aktivitäten getätigt. In Arbeit sind Projekte wie zum Beispiel die Ladenbörse zusammen mit dem Gewerbeverband, neue Homepage und ProBon Aktivitäten.

Zudem ist das Ortsmarketing in den Gremien wie dem Gewerbeverband, der Projektgruppe ProBon, der Begleitgruppe arc aktuell sowie dem Organisationskomitee für das Gewerbefest 2013 durch den Geschäftsführer vertreten.

Wirtschaftsnachrichten

Siehe Chronik Seiten 4 bis 7

Die wirtschaftliche Erholung ist bei der Industrie weitergegangen. Detailhandel und Gewerbe haben dagegen in markanter Weise den dramatischen Wertverlust des Euros gegenüber dem Schweizer Franken gespürt. Die in Grenznähe liegenden deutschen Anbieter konnten von einem Ansturm von Schweizer Kundinnen und Kunden profitieren, wohingegen das lokale Gewerbe und die ansässigen Detailhandelsgeschäfte ums Überleben kämpfen mussten. Die Einführung eines fixen Umwandlungskurses brachte zwar Währungssicherheit, aber nicht die Kundinnen und Kunden zurück in die Neuhauser Geschäfte. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten wies das Baugewerbe weiterhin eine erfreulich hohe Auslastung aus, auch wenn die Margen nicht mehr überall befriedigend sind.

8690 Energiestadt

Für die Förderung von Gebäudeisolationen konnten 25 Beitragsgesuche gutgeheissen werden. Ausbezahlt wurden 2011 Fr. 9'497.50, Zusagen erfolgten in Höhe von weiteren Fr. 31'128.75.

Die Energiekommission tagte 2011 zweimal.

9 Finanzen und Steuern

9.1 Allgemeines

Der im Voranschlag 2011 ausgewiesene Aufwandüberschuss von Fr. 193'400.-- wurde in der Rechnung 2011 um Fr. 1'135'342.80 überschritten. Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'328'742.80 ab. Dieses Resultat ist im Vergleich zum Voranschlag 2011 mehr als unbefriedigend.

Die grossen Unterschiede zwischen dem erreichten Resultat und dem Voranschlag liegen vor allem im Steuereingang und da insbesondere beim Steuerertrag der juristischen Personen. Dies ist auf den Einbruch des EURO-Kurses und die damit verbundene schlechte wirtschaftliche Lage zurück zu führen. Im Weiteren hat die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall den unverhofften Wegzug von Firmen zu verkräften.

Die Kantonale Steuerverwaltung hat zu einer zurückhaltenden Steuerprognose, speziell für die juristischen Personen geraten und sich nur ungern zu allfälligen Steuerergebnissen geäussert.

Das Steuerergebnis 2011 basiert auf einem um 1 % reduzierten Steuerfuss von 96 % (siehe auch Antrag zum Voranschlag 2011 vom 20. Oktober 2010). Die Steuereinnahmen sind gegenüber dem Voranschlag 2011 um 10.96 % und gegenüber der Rechnung 2010 um 5.76 % geringer ausgefallen. Dieses Resultat ist auf Mindereinnahmen bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen zurückzuführen.

Die Mindereinnahmen bei den natürlichen Personen betragen Fr. 1'199'504.-- gegenüber dem Voranschlag 2011 bzw. Fr. 321'258.45 gegenüber der Rechnung 2010. Die Mindereinnahmen bei den juristischen Personen betragen Fr. 1'687'123.50 gegenüber dem Voranschlag 2011 bzw. Fr. 1'110'684.50 gegenüber der Rechnung 2010. Die Einnahmen bei der Quellensteuer sind gegenüber dem Voranschlag 2011 wie auch der Rechnung 2010 gestiegen (Fr. 421'455.25 bzw. Fr. 368'194.25).

Bei der Gegenüberstellung der Steuereinnahmen der natürlichen Personen inklusive der Steuereinnahmen der Quellensteuer betragen die Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2011 Fr. 778'048.15 (- 3.44 %) bzw. die Mehreinnahmen gegenüber der Rechnung 2010 Fr. 46'935.80 (0.22 %).

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
9000.400.00	Natürliche Personen	18 434 496.60		19 634 000		18 755 755.05	
9000.400.00	Juristische Personen	5 012 876.50	23 447 373.10	6 700 000	26 334 000	6 123 561.00	24 879 316.05
9000.400.01	Quellensteuern	3 421 455.25		3 000 000		3 053 261.00	
9000.400.02	Nach- und Strafsteuern	78 752.60		40 000		30 468.90	
9000.403.00	Grundstückgewinnsteuern	737 987.05		500 000		384 705.95	
9000.421.00	Verzugszinsen	290 903.35		300 000		234 447.30	
9000.319.02	Pauschale Steueranrechnung Vorjahre	-101 873.55		-40 000		-96 041.40	
9000.329.00	Vergütungszinsen	-125 277.50		-110 000		-114 896.65	
9000.330.00	Erlassene und uneinbringliche Steuern	-336 782.90		-350 000		-643 198.35	
	Nettoertrag	27 412 537.40		29 674 000		27 728 062.80	

Der Nettoertrag aus den Steuereinnahmen ist rund Fr. 2'261'462.60 gegenüber dem Voranschlag 2011 bzw. Fr. 315'525.40 gegen der Rechnung 2010 eingebrochen, oder 7.62 % gegenüber Voranschlag 2011 bzw. 1.14 % gegenüber Rechnung 2010.

Der prozentuale Anteil der juristischen Personen am Gesamtergebnis gegenüber der Rechnung 2010 ist nur marginal um 0.25 % zurückgegangen.

Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
Anteil an Steuern in %		
2000	82,40	17,60
2001	87,29	12,71
2002	82,10	17,90
2003	78,37	21,63
2004	81,10	18,90
2005	78,58	21,42
2006	77,28	22,72
2007	71,74	28,26
2008	71,31	28,69
2009	69,30	30,70
2010	78,37	21,63
2011	78,62	21,38

Der Buchgewinn (siehe Konto-Nr. 9421.424.00 - Fr. 283'226.90) auf Anlagen des Finanzvermögens (Landverkauf abzüglich Restwert bzw. Landveräusserungskosten) wurde, wie mit dem Einwohnerrat vereinbart, dem Gemeindeentwicklungsfonds (Konto-Nr. 2281.29) gutgeschrieben.

Das Detail der Abschreibungen setzt sich zusammen:

Abschreibungen	Rechnung 2011	Budget 2011
33 Abschreibungen	3 582 086.18	4 231 000.00
330 Finanzvermögen	13 006.20	430 000.00
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	3 569 079.98	4 201 000.00
332 Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen	566 000.00	-

Die ordentlichen, linearen Abschreibungen von Fr. 1'537'490.23 auf dem Verwaltungsvermögen betragen 6.0 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 25'580'790.23

Die ausserordentlichen, linearen Abschreibungen von Fr. 400'000.-- bei den Werken ergeben zusammen mit den ordentlichen, linearen Abschreibungen von Fr. 1'537'490.23 einen Wert von 7.6 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 25'580'790.23.

Die ordentlichen, degressiven Abschreibungen von Fr. 2'031'589.75 auf dem Verwaltungsvermögen betragen 8.6 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 23'515'923.20.

Die ausserordentlichen, degressiven Abschreibungen von Fr. 566'000.-- bei den Heimen ergeben zusammen mit den ordentlichen, degressiven Abschreibungen von Fr. 2'031'589.75 einen Wert von 11.0 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 23'515'923.20.

Die Abschreibungssumme von Fr. 4'548'086.18 ergibt eine Abschreibungsquote von 9.2 % auf dem Verwaltungsvermögen. Der Wert des Verwaltungsvermögens nach Abschreibungen beträgt Fr. 44'561'633.45. Die Abschreibungsquote für die degressiven Abschreibungen mit mindestens 10 % wird zusammen mit den linearen Abschreibungen erfüllt.

Der ausgewiesene Aufwandüberschuss von Fr. 1'135'342.80 wird dem Eigenkapital (Konto 2900.01 - Kapitalausgleichskonto) belastet, welches einen Saldo von Fr. 2'155'578.84 ausweist. Es ist vorgesehen dem Einwohnerrat im Herbst einen aktualisierten Finanzplan 2013 - 2016 zur Kenntnisnahme vorzulegen.

In der Laufenden Rechnung 2011 genehmigte der Gemeinderat 31 Nachtragskredite im Wert von Fr. 543'215.90 (Ø Fr. 17'523.09). Für die Investitionsrechnung 2011 waren 10 Nachtragskredite im Wert von Fr. 939'000.-- (Ø Fr. 93'900.--) zu behandeln. Gemäss der Praxis des Gemeinderates der letzten Jahre wird im Budget der Unterhaltsbereich nach wie vor bewusst knapp bemessen. Fallen grössere, nicht vorhersehbare Unterhaltsarbeiten an, muss jeweils ein Nachtragskredit gesprochen werden. Die Praxis stärkt die Budgetdisziplin und bewährt sich.

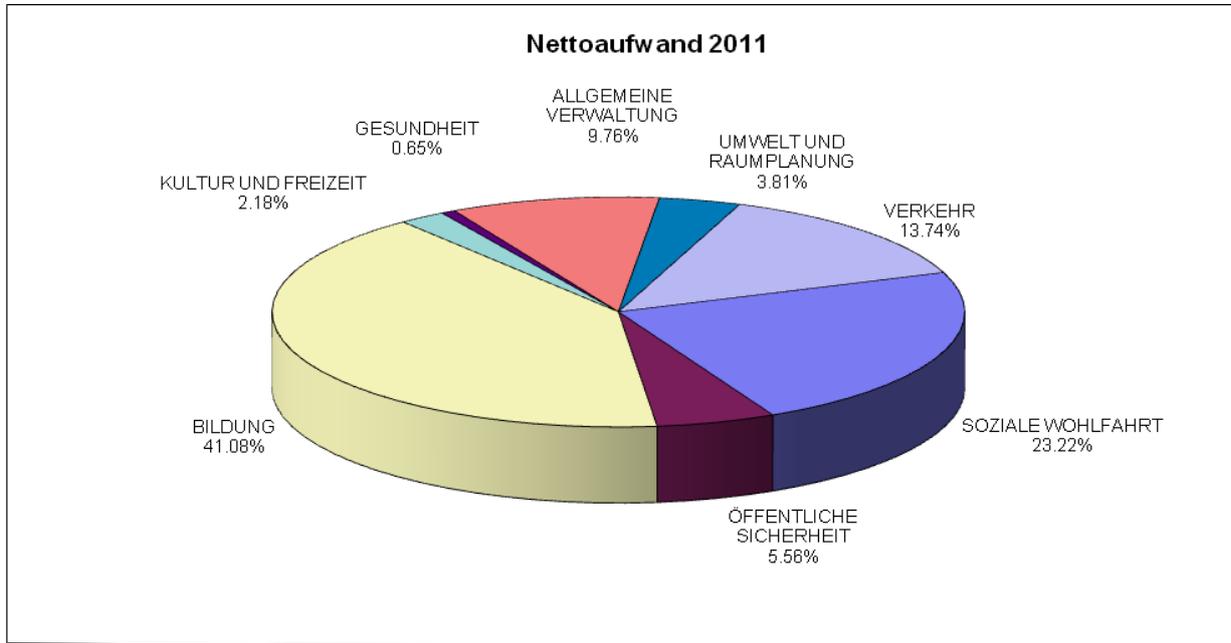
Die Investitionen in das Verwaltungsvermögen haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1'549'135.34 angezogen, sind aber gesamthaft gegenüber dem Voranschlag 2011 geringer ausgefallen (Verzögerung Umbau Trottentheater).

Dank einer anhaltend guten Liquidität musste die Verschuldung nicht erhöht werden. Das Darlehen gegenüber dem Bunde für die Gartenstrasse 16 wurde um Fr. 42'288 reduziert und ein abgelaufenes Darlehen wurde zu besseren Konditionen verlängert (siehe auch Aufstellung 9.5.1).

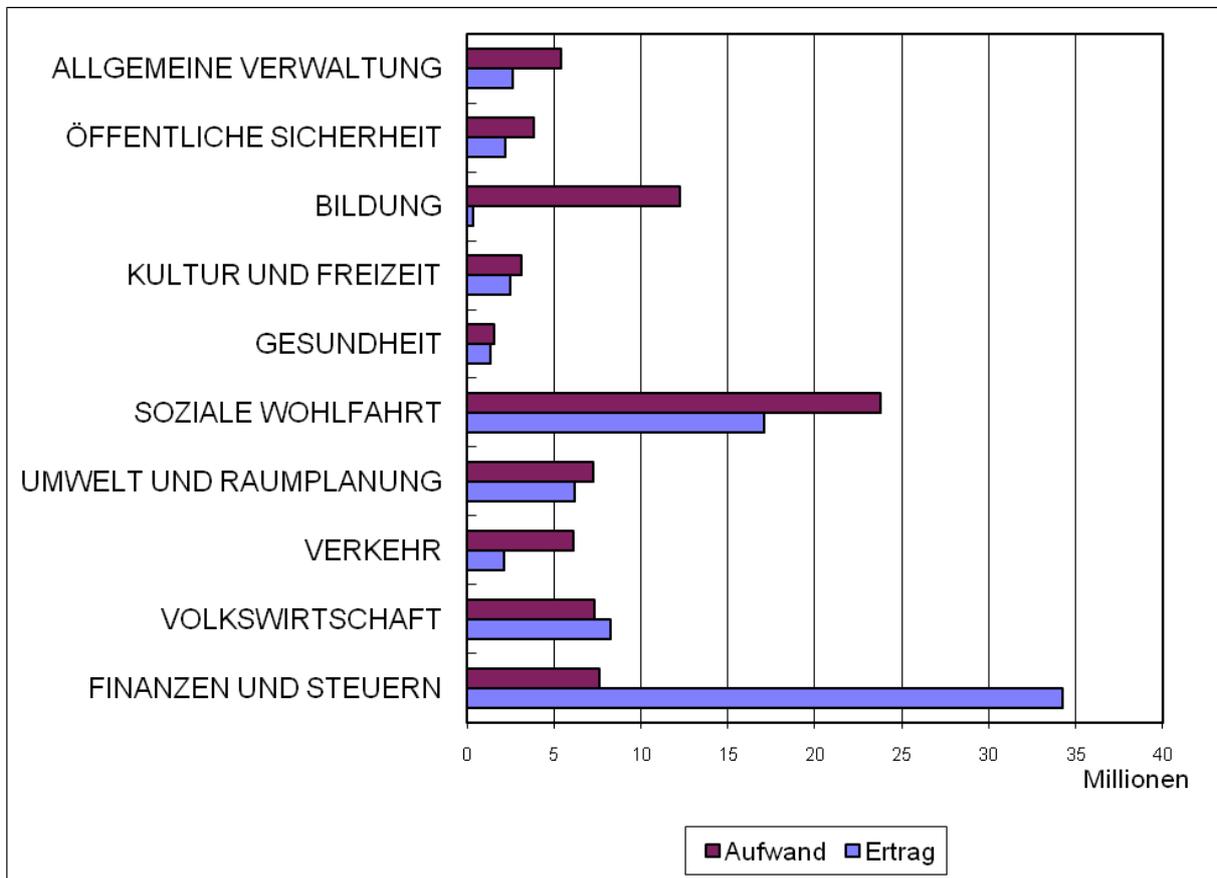
9.1.1 Mittelflussrechnung

Kto.	+/-	Bezeichnung		31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
100		Flüssige Mittel		7 074 531.34	1 171 787.37	8 246 318.71
202		Darlehen		-47 512 500.00	-	-47 512 500.00
		Verschuldung		-40 437 968.66	1 171 787.37	-39 266 181.29
		Abnahme Verschuldung			1 171 787.37	
		Aufwand IR Finanzvermögen	-196 779.30			
		Ertrag IR Finanzvermögen	310 000.00			
		Netto-Investitionen FV		113 220.70		
		Aufwand IR Verwaltungsvermögen	-6 249 514.53			
		Ertrag IR Verwaltungsvermögen	246 337.65			
		Netto-Investitionen VV		-6 003 176.88		
		Netto-Investitionen			-5 889 956.18	
		Abschreibungen Finanzvermögen		13 006.20		
		Abschreibungen Verwaltungsvermögen		3 569 079.98		
		Abschreibungen			4 548 086.18	-1 341 870.00
		Ergebins der Laufenden Rechnung			-1 328 742.80	
		Finanzierungsfehlbetrag ohne IR FV			-2 796 839.70	
		Finanzierungsfehlbetrag			-2 670 612.80	
Korrektur		Veränderung FV	126 226.90			
Korrektur		Veränderung VV	-1 468 096.90			
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; display: inline-block;"> Abnahme/Zunahme immer in Bezug auf die Veränderung der Flüssigen Mittel. Z.B. eine Abnahme der Debitoren bewirkt eine Erhöhung der Liquidität und umgekehrt. </div>						
Kto.	+/-	Bezeichnung		31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
		Finanzierungsfehlbetrag			-2 670 612.80	
1010	Abnahme	Vorschüsse		165 437.79	71 043.86	94 393.93
1011	Abnahme	Kontokorrente		1 598 974.65	1 118 659.40	480 315.25
1012	Abnahme	Steuerrestanzen		7 603 496.00	282 326.30	7 321 169.70
1015	Zunahme	Debitoren		1 718 883.64	-354 281.71	2 073 165.35
1016	Abnahme	Festgelder		1 000 306.95	1 000 306.95	-
1019	Abnahme	Übrige		79 648.90	44 253.61	35 395.29
1020	k. Veränd.	Festverz. Wertpapiere		25 000.00	-	25 000.00
1021	Zunahme	Aktien		113 410.00	-2 500.00	115 910.00
1023	Zunahme	Liegenschaften	Buchgewinn	3 079 000.00	-283 226.90	3 362 226.90
1025	Zunahme	Vorräte		157 703.45	-261 726.75	419 430.20
103	Zunahme	Transitorische Aktiven		4 850 785.71	-1 033 852.35	5 884 638.06
115	Abnahme	Darlehen und Beteiligungen		216 400.00	1 600.00	214 800.00
200	Zunahme	Laufende Verpflichtungen		-9 717 263.26	2 230 823.33	-11 948 086.59
201	k. Veränd.	Kurzfristige Schulden		-	-	-
202	Abnahme	Mittel- u. langfristige Schulden		-47 977 668.00	-42 288.00	-47 935 380.00
203	Abnahme	Verpflichtungen Sonderrechnungen		-120 586.36	-11 164.80	-109 421.56
204	Abnahme	Rückstellungen		-1 306 296.03	-905 904.35	-400 391.68
	k. Veränd.	Rückstellungen aus IR			-	-
205	Zunahme	Transitorische Passiven		-479 148.07	2 143 573.63	-2 622 721.70
22	Abnahme	Spezialfinanzierungen		-7 691 831.62	-155 242.05	-7 536 589.57
29	k. Veränd.	Kapital	Gew./Verl. s.obe	-3 484 321.64	-	-2 155 578.84
	Zunahme	Flüssige Mittel			1 171 787.37	

9.1.2 Aufwandgliederung



9.1.3 Aufwand und Ertrag nach funktionaler Gliederung



9.2 Kennzahlen

9.2.1 Relative Steuerkraft

+ KOST Art Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+ 9000.400.00	Einkommens- und Vermögenssteuern	27'304'846	27'287'122	27'203'526	29'062'850	24'879'316	23'447'373
+ 9000.400.01	Quellensteuern	24'325'664	30'095'516	2'927'214	2'941'368	3'053'261	3'421'455
+ 9000.400.02	Nach- und Strafsteuern	814'29	82'706	39'236	31'803	30'469	78'753
+ 9000.403.00	Grundstückgewinnsteuern	156'692	181'856	323'474	779'133	384'706	737'987
- 9000.330.00	erlassene und uneinbringliche Steuern	-2'844'79	-4'33'138	-391'219	-54'3'065	-643'198	-336'783
+ 9000.480.XX	Aufv. von Rückstellungen (Spezialfall)	300'000	-	-	-	-	-

Steuerertrag	29'991'052	30'128'062	30'102'231	32'272'089	27'704'554	27'348'785
EWK	10'040	10'000	10'160	10'261	10'242	10'337
Kanton	9'778	9'888	10'080	10'177	10'171	10'280
Gemeinde	103	102	95	96	97	96
Divisor	10'071	10'086	9'576	9'770	9'866	9'869
relative Steuerkraft	CHF 2'978	2'987	3'144	3'303	2'808	2'771

Definition: Die relative Steuerkraft entspricht dem Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern, umgerechnet auf 100 Steuerprozent pro Einwohner

Aussage: Die relative Steuerkraft drückt die Wirtschaftskraft einer Gemeinde beziehungsweise ihrer Steuerzahler aus. Je höher die Steuerkraft ist, desto mehr Steuereinnahmen fließen einer Gemeinde zu. Eine hohe Steuerkraft erlaubt einen tieferen Steuerfuss, während Gemeinden mit tiefer Steuerkraft einen höheren Steuerfuss festsetzen müssen, um die Laufende Rechnung ausgleichen zu können.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Steuerertrag der Gemeinde} \times 100}{\text{Steuerfuss} \times \text{Einwohnerzahl (Kt.)}}$$

9.2.2 Selbstfinanzierungsgrad

+ KOST	Art Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+	331	Abschreibungen, ordentliche, Verwaltungsvermögen	4'295'632	3'503'014	4'099'005	3'875'758	3'544'967	3'569'080
+	332	Abschreibungen, zusätzliche, Verwaltungsvermögen	3'403'661	440'000	1'142'288	3'776'557	581'000	966'000
+	333	Abschreibungen auf Bilanzfehlbetrag	-	-	-	-	-	-
+	38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	1'460'295	813'247	2'519'351	2'752'897	515'869	822'954
-	48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	-1'197'104	-1'436'068	-929'512	-780'313	-1'946'423	-1'171'302
+	900	Ertragsüberschuss	235'841	213'279	358'228	172'159	-	-
-	901	Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-1'125'629	-1'328'743
Selbstfinanzierung			8'198'326	3'533'472	7'189'361	9'797'059	1'569'784	2'857'989
-	59	Passivierungen Verwaltungsvermögen	-1'119'428	-2'300'333	-1'607'098	-2'757'557	-177'234	-246'338
-	55	Einlagen Spezialfinanzierungen IR	-	-	-	-	-	-
+	69	Aktivierungen Verwaltungsvermögen	8'947'950	14'081'676	9'709'645	3'831'040	4'700'379	6'249'515
+	65	Entnahmen Spezialfinanzierungen IR	300'000	1'060'000	810'180	-	-	-
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen			8'128'523	12'841'342	8'912'727	1'073'483	4'523'146	6'003'177
Selbstfinanzierungsgrad			%	100.86%	27.52%	80.66%	34.71%	47.61%

Definition: Die Selbstfinanzierung (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der Laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) wird in Prozent der Nettoinvestition des Verwaltungsvermögens dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können.

Aussage: Mit dem Selbstfinanzierungsgrad wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert über 100 Prozent können Schulden abgebaut und/oder Investitionen finanziert werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Weil diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, zeigt ein Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen verkraftet werden können.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

9.2.3 Selbstfinanzierungsanteil

+ KOST Art Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+	331	4'295'632	3'503'014	4'099'005	3'875'758	3'544'967	3'569'080
+	332	3'403'661	4'40'000	1'142'288	3'776'557	581'000	966'000
+	333	-	-	-	-	-	-
+	38	1'460'295	813'247	2'519'351	2'752'897	515'869	822'954
-	48	-1'197'104	-14'36'068	-929'512	-780'313	-1'946'423	-1'171'302
+	900	235'841	2'132'79	358'228	172'159	-	-
-	901	-	-	-	-	-1'125'629	-1'328'743
	Selbstfinanzierung	8'198'326	3'533'472	7'189'361	9'797'059	1'569'784	2'857'989
+	4	77'588'099	71'013'991	76'584'821	81'756'977	72'656'570	76'876'769
-	47	-2'235	-2'605	-2'360	-2'970	-1'940	-2'190
-	48	-1'197'104	-14'36'068	-929'512	-780'313	-1'946'423	-1'171'302
-	49	-12'041'447	-8'047'758	-9'983'921	-12'583'556	-9'080'062	-11'062'595
	Finanzertrag	64'347'313	61'527'561	65'669'029	68'390'139	61'628'145	64'640'681

Selbstfinanzierungsanteil % 12.74% 5.74% 10.95% 14.33% 2.55% 4.42%

Definition: Die Selbstfinanzierung (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der Laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) wird in Prozent des Finanzertrages (Ertrag der Laufenden Rechnung, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) dargestellt.

Aussage: Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ersichtlich. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Berechnungsformel:

$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Finanzertrag}} \times 100$

9.2.4 Zinsbelastungsanteil

+ KOST Art Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+ 32	Passivzinsen	1'513'138	1'740'257	1'968'274	2'061'506	2'137'822	1'894'215
- 42	Vermögenserträge	-3'909'703	-2'083'901	-2'074'053	-4'251'597	-1'986'594	-1'466'329
+ 9420. 3xx.	Liegenschaftenaufwand	180'679	232'460	350'132	140'639	136'825	300'000
	Nettozinsen	-2'215'886	-111'183	244'353	-2'049'452	288'053	727'886
+ 4	ERTRAG LAUFENDE RECHNUNG	77'588'099	71'013'991	76'584'821	81'756'977	72'656'570	76'876'769
- 47	Durchlaufende Beiträge	-2'235	-2'605	-2'360	-2'970	-1'940	-2'190
- 48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	-1'197'104	-1'436'068	-929'512	-780'313	-1'946'423	-1'171'302
- 49	Interne Verrechnungen	-12'041'447	-8'047'758	-9'983'921	-12'583'556	-9'080'062	-11'062'595
	Finanzertrag	64'347'313	61'527'561	65'669'029	68'390'139	61'628'145	64'640'681

Zinsbelastungsanteil % **-3.44%** **-0.18%** **0.37%** **-3.00%** **0.47%** **1.13%**

Definition: Die Nettozinsen (Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge, vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung.

Aussage: Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Im Vergleich über die Jahre wird die Verschuldungstendenz erkannt. Es ist zu beachten, dass sehr tiefe bzw. negative Werte teilweise einmaligen Charakter haben, weil sie auf Buchgewinne bei der Veräusserung von Finanzvermögen zurückzuführen sind.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

9.2.5 Kapitaldienstanteil

+ KOST	Art Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+	11	Verwaltungsvermögen	38032831	45956403	49422473	42873364	43309937	44776433
-	1145	Waldungen	-110000	-100000	-90000	-80000	-75000	-70000
-	115	Darlehen und Beteiligungen	-222800	-221800	-219600	-218000	-216400	-214800
			31.12.					
			37'700'031	45'634'603	49'112'873	42'575'364	43'018'537	44'491'633
	331	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	4'295'632	3'503'014	4'099'005	3'875'758	3'544'967	3'569'080
		ordentliche Abschreibungsquote	10.23%	7.13%	7.70%	8.34%	7.61%	7.43%
+	32	Passivzinsen	1513138	1740257	1968274	2061506	2137822	1894215
+	331	ordentliche Abschreibungen gem. Gemeindegesetz	377'000.3	350'301.4	409'900.5	387'575.8	354'496.7	356'908.0
-	42	Vermögenserträge	-3'909'703	-2'083'901	-2'074'053	-4'251'597	-1'986'594	-1'466'329
+	9420.3xx.	Liegenschaftenaufwand	180'679	232'460	350'132	140'639	136'825	300'000
		Kapitaldienst	1'554'117	3'391'831	4'343'358	1'826'306	3'833'020	4'296'966
+	4	ERTRAG LAUFENDE RECHNUNG	77'588'099	7'101'399.1	76'584'821	81'756'977	72'656'570	76'876'769
-	47	Durchlaufende Beiträge	-2'235	-2'605	-2'360	-2'970	-1'940	-2'190
-	48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	-1'197'104	-14'360'668	-929'512	-780'313	-1'946'423	-1'171'302
-	49	Interne Verrechnungen	-12'041'447	-8'047'758	-9'983'921	-12'583'556	-9'080'062	-11'062'595
		Finanzertrag	64'347'313	61'527'561	65'669'029	68'390'139	61'628'145	64'640'681
		Kapitaldienstanteil	%	2.42%	6.61%	2.67%	6.22%	6.65%

Definition: Der Kapitaldienst (Passivzinsen u. ordentliche Abschreibungen, d. h. max. 10 % des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens, abzüglich Vermögenserträge, vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt.

Aussage: Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Die sehr tiefen Werte haben zum Teil einmaligen Charakter, weil sie auf Buchgewinne bei der Veräusserung von Finanzvermögen zurückzuführen sind.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

9.2.6 Nettolast je Einwohner

+ KOST	Art	Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+	11		Verwaltungsvermögen	38'032'831	45'956'403	49'422'473	42'873'364	43'309'937	44'776'433
-	1145		Waldungen	-110'000	-100'000	-90'000	-80'000	-75'000	-70'000
-	115		Darlehen und Beteiligungen	-222'800	-221'800	-219'600	-218'000	-216'400	-214'800
			abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	37'700'031	45'634'603	49'112'873	42'575'364	43'018'537	44'491'633
-	204		Rückstellungen	-4'391'234	-2'574'343	-1'889'611	-2'010'973	-1'306'296	-400'392
-	2281		Vorfinanzierungen	281	-	-	-	-	-
-	29		Eigenkapital	-3'866'285	-4'079'564	-4'437'791	-4'609'951	-3'484'322	-2'155'579
-	19		Bilanzfehlbetrag	-	-	-	-	-	-
			Nettolast	29'442'512	38'980'696	42'785'471	35'954'441	38'227'919	41'935'663
			EWK	10'040	10'000	10'160	10'261	10'242	10'337
			Kanton	9'778	9'888	10'080	10'177	10'171	10'280
			Nettolast je Einwohner	CHF 3'011	3'942	4'245	3'533	3'759	4'079

Definition: Die Nettolast beziehungsweise das Nettovermögen wird in Franken pro Einwohner dargestellt. Dabei wird vom abzuschreibenden Verwaltungsvermögen (Verwaltungsvermögen ohne Darlehen und Beteiligungen des VV und Wald) das Eigenkapital, die Vorfinanzierungen und Rückstellungen abgezogen und das Ergebnis durch die Einwohnerzahl (Kt.) geteilt

Aussage: Die Nettolast zeigt auf, welchen Betrag pro Einwohner durch Abschreibungen zu tilgen ist. Je höher die Nettolast ist, umso mehr wird der Haushalt in Zukunft durch den Finanzdienst (Abschreibungen und Zinsen) belastet und desto geringer ist die Möglichkeit, Investitionen zu verkräften.

Berechnungsformel:

$$\begin{aligned}
 & \text{Verwaltungsvermögen (VV)} \\
 & - \text{Darlehen u. Beteiligungen des VV} \\
 & = \text{abzuschreibendes Verwaltungsvermögen} \\
 & - \text{Eigenkapital, Vorfinanzierungen, Rückstellungen} \\
 & = \text{Nettolast}
 \end{aligned}$$

9.2.7 Bruttoverschuldungsanteil

+ KOST Art Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+	200 Laufende Verpflichtungen	671'670	1'345'878	1'358'568	9'087'395	9'717'263	11'948'087
+	201 Kurzfristige Schulden						
+	202 Mittel- und langfristige Schulden	40'499'000	43'100'000	52'551'672	52'509'384	47'977'668	47'935'380
+	203 Verpflichtungen Sonderrechnungen	119'567	113'383	150'785	136'659	120'586	109'422
	Bruttoschulden	47'335'268	56'672'162	66'288'146	61'733'438	57'815'518	59'992'888
+	4 ERTRAG LAUFENDE RECHNUNG	77'588'099	71'013'991	76'584'821	81'756'977	72'656'570	76'876'769
-	47 Durchlaufende Beiträge	-22'35	-2'605	-2'360	-2'970	-1'940	-2'190
-	48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	-1'197'104	-14'360'688	-929'512	-780'313	-1'946'423	-1'171'302
-	49 Interne Verrechnungen	-12'041'447	-8'047'758	-9'983'921	-12'583'556	-9'080'062	-11'062'595
	Finanztrag	64'347'313	61'527'561	65'669'029	68'390'139	61'628'145	64'640'681
	Bruttoverschuldungsanteil	%	73.56%	100.94%	92.11%	90.27%	93.81%
							92.81%

Definition: Der Bruttoverschuldungsanteil drückt die Bruttoschulden (kurzfristige Schulden, mittel- und langfristige Schulden und Schulden gegenüber Sonderrechnungen) in Prozent des Finanzertrages aus.

Aussage: Je höher der Bruttoverschuldungsanteil ist, desto grösser ist die Verschuldung der Gemeinde. Im Gegensatz zur Nettolast spielen dabei stille Reserven keine Rolle. Allerdings berücksichtigt der Bruttoverschuldungsanteil nicht, was mit den fremden Mitteln finanziert worden ist.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanztrag}}$$

9.2.8 Investitionsanteil

+ KOST Art Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011
+ 69	Aktivierungen Verwaltungsvermögen	8'947'950	14'081'676	9'709'645	3'831'040	4'700'379	6'249'515
	Bruttoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8'947'950	14'081'676	9'709'645	3'831'040	4'700'379	6'249'515
+ 3	Bruttoinvestitionen Verwaltungsvermögen AUFWAND LAUFENDE RECHNUNG	8'947'950	14'081'676	9'709'645	3'831'040	4'700'379	6'249'515
- 331	Abschreibungen, ordentliche, Verwaltungsvermögen	77'352'258	70'800'712	76'226'593	81'584'818	73'782'199	78'205'512
- 332	Abschreibungen, zusätzliche, Verwaltungsvermögen	-4'295'632	-3'503'014	-4'099'005	-3'875'758	-3'544'967	-3'569'080
- 333	Abschreibungen auf Bilanzfehlbetrag	-3'403'661	-44'0'000	-1'142'288	-3'776'557	-58'1'000	-966'000
- 37	Durchlaufende Beiträge	-2'260	-2'630	-2'360	-2'970	-1'940	-2'190
- 38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	-1'460'295	-8'13'247	-2'519'351	-2'752'897	-5'158'69	-8'229'54
- 39	Interne Verrechnungen	-12'041'447	-8'047'758	-9'983'921	-12'583'556	-9'080'062	-11'062'595
	Konsolidierte Ausgaben	65'096'913	72'075'739	68'189'313	62'424'120	64'758'740	68'032'207
	Investitionsanteil	%	13.75%	14.24%	6.14%	7.26%	9.19%

Definition: Der Investitionsanteil drückt aus, wie hoch die Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben (Investitionsausgaben und Ausgaben der Laufenden Rechnung ohne Abschreibungen, durchlaufende Beiträge, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen) sind.

Aussage: Je höher der Prozentsatz, desto höher ist die Investitionstätigkeit der Gemeinde. Da insbesondere bei kleinen Gemeinden die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken können, ist ein Vergleich des Indikators über mehrere Jahre sinnvoll.

Berechnungsformel:

$\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Konsolidierte Ausgaben}} \times 100$

9.3 Finanzierung Erneuerung ARA Röti

Jahr	Investition			Desinvestition		
	Investitionsanteil Neuhausen Kto. 1141.70.62	Amortisation	Restwert Investition Kto. 1141.62	Rückstellung Gebühren Kto. 2040.71	Verrechnung Amortisation u. Verzinsung	Restwert Rückstellung Kto. 2040.71
	01.01. - 31.12.		Wert 31.12.	01.01. - 31.12.		Wert 31.12.
2000	94 838.35	738.35	94 100.00	123 516.36	738.35	122 778.01
2001	366 179.96	156 279.96	304 000.00	326 426.28	160 279.21	288 925.08
2002	1 261 315.85	312 800.00	1 252 515.85	314 684.68	324 960.00	278 649.76
2003	1 934 346.70	312 862.55	2 874 000.00	281 581.51	356 700.60	203 530.67
2004	339 970.30	313 970.30	2 900 000.00	293 518.02	407 375.30	89 673.39
2005	1 320 700.95	310 700.95	3 910 000.00	288 715.04	397 700.95	-19 312.52
2006	154 258.65	311 258.65	3 753 000.00	296 975.04	428 558.65	-150 896.13
2007	-39 306.05	213 693.95	3 500 000.00	413 569.28	326 283.95	-63 610.80
2008	-	300 000.00	3 200 000.00	375 038.00	413 750.00	-102 322.80
2009	-	300 000.00	2 900 000.00	370 686.48	388 000.00	-119 636.32
2010	-	320 000.00	2 580 000.00	370 498.53	399 750.00	-148 887.79
2011	-	320 000.00	2 260 000.00	463 093.86	391 000.00	-76 793.93

9.4 Steuerwesen

9.4.1 Anzahl Steuerpflichtige

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Natürliche Personen:	6 802	6 788	6 809	6 825	6 808	6 795	6 992	6 922	6 826
Juristische Personen:	502	506	542	570	595	632	639	658	658
Total	7 304	7 294	7 351	7 395	7 403	7 427	7 631	7 580	7 484

9.4.2 Gemeindesteuer-Abrechnung 2011

Neuhausen am Rheinflal
Gemeindesteuer-Abrechnung 2011
(abgeschlossen per 31.12.2011)

	Natürliche Personen (6 826 Pers.)	Juristische Personen (658 Pers.)	Feuerwehr	Total	
Einkommens- u. Vermögenssteuern	Fr. 17'241'794.05	Fr. 2'783'797.00	Fr. 378'153.55	Fr. 20'403'744.60	
Personalsteuer	Fr. 177'334.35	Fr. -	Fr. -	Fr. 177'334.35	
Quellensteuern	Fr. 3'421'455.25	-	Fr. 156'154.30	Fr. 3'577'609.55	
Zu- und Abrech. a/Vorj.	Fr. 1'015'368.20	Fr. 2'229'079.50	Fr. 11'475.80	Fr. 3'255'923.50	
	Fr. 21'855'951.85	Fr. 5'012'876.50	Fr. 545'783.65	Fr. 27'414'612.00	
Grundstückgewinn	Fr. 737'987.05	-	-	Fr. 737'987.05	
Nach- und Strafsteuern	Fr. 78'752.60	-	-	Fr. 78'752.60	
RestVortrag	Fr. 3'244'151.20	Fr. 73'707.50	Fr. 88'659.45	Fr. 3'406'518.15	
Verzugszinsen	Fr. 232'030.80	Fr. 53'690.90	Fr. 5'181.65	Fr. 290'903.35	
Vergütungszinsen	Fr. 122'926.90	Fr. -	Fr. 2'350.60	Fr. 125'277.50	
	Fr. 26'025'946.60	Fr. 5'140'274.90	Fr. 637'274.15	Fr. 31'803'495.65	
Kosten	Fr. -	-	-	Fr. -	
Bussen	Fr. 68'700.00	-	-	Fr. 68'700.00	
	Fr. 26'094'646.60	-	-	Fr. 31'872'195.65	
Abschreibungen	-	-	-	-	
Verlustscheine/Erlasse	Fr. 302'855.10	Fr. 33'927.80	Fr. 163'998.55	Fr. 353'181.45	
Kosten/Bussen	Fr. -	Fr. -	Fr. -	Fr. -	
	Fr. 302'855.10	Fr. 33'927.80	Fr. 163'998.55	Fr. 353'181.45	
	Fr. 25'791'791.50	Fr. 5'106'347.10	Fr. 637'274.15	Fr. 31'519'014.20	
Zahlungen	Fr. 19'387'670.55	Fr. 5'703'786.50	Fr. 365'434.35	Fr. 25'456'891.40	
Zahlungen Quelle	Fr. 3'421'455.25	-	Fr. 156'154.30	Fr. 3'577'609.55	
Skonti	Fr. 22'809'125.80	Fr. 5'703'786.50	Fr. 521'588.65	Fr. 29'034'500.95	
Restanzenvortrag 2011(Total)	Fr. 2'982'665.70	Fr. -597'439.40	Fr. 115'685.50	Fr. 2'484'513.25	10.15%
Restanzen p. 31.12.2011, def. und fällig	Fr. 6'901'250.45	Fr. 52'571.70	Fr. 162'134.95	Fr. 7'115'957.10	29.07%
Restanzen p. 31.12.2011, Guthaben	Fr. 3'918'192.05	Fr. 855'223.70	Fr. 62'848.00	Fr. 4'836'263.75	19.76%
Tot. Restanzen prov. p. 31.12.2011	Fr. -392.70	Fr. 205'212.60	Fr. 90.00	Fr. 204'819.90	0.84%

9.5 Darlehen und Eventualverpflichtungen

9.5.1 Darlehen

Die Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall hat per 1. Januar 2010 die folgenden Darlehen aufgenommen:

<i>Darlehensgeber</i>	<i>Verfall</i>	<i>Summe</i>	<i>Zins</i>	<i>Jahreszins</i>
UBS, Schaffhausen	21.03.2011	2 000 000	4.00%	81 111.10
Vaudoise	26.03.2012	2 000 000	4.15%	83 000.00
Vaudoise	28.01.2013	2 000 000	2.70%	54 000.00
Kommunalkredit Austria	25.03.2013	2 000 000	2.92%	58 400.00
Die Schweizerische Post	12.06.2013	2 000 000	2.65%	53 000.00
Winterthur Versicherung	25.02.2014	2 000 000	3.00%	60 000.00
Die Schweizerische Post	28.07.2014	1 000 000	3.22%	32 200.00
UBS, Schaffhausen	31.10.2014	5 600 000	2.68%	118 801.20
AHV, Genève	20.03.2015	4 000 000	2.70%	108 000.00
Kant. Pensionskasse	15.02.2016	4 000 000	2.70%	108 000.00
UBS, Schaffhausen	02.03.2017	3 912 500	2.68%	106 311.35
UBS, Schaffhausen	11.05.2017	3 000 000	3.15%	95 812.50
Winterthur Versicherung	22.11.2017	2 000 000	2.78%	55 600.00
Pensionskasse Post	12.03.2018	7 000 000	3.42%	239 400.00
Schaffhauser Kantonalbank	30.06.2018	3 000 000	2.85%	86 688.50
Die Schweizerische Post	30.06.2018	2 000 000	3.50%	70 000.00
		<u>47 512 500</u>	2.97%	<u>1 410 324.65</u>
Zinsaufwand für kurzfristige und vorübergehende Beanspruchung von Fremdkapital				<u>-</u>
9400.322.00 - Verzinsung der Anleihen und Darlehen				<u><u>1 410 324.65</u></u>
Darlehensrückzahlungen 2011		<u>-</u>		
Darlehensschuld per 31.12.2011		<u><u>47 512 500</u></u>		

9.5.2 Eventualverpflichtungen

<i>Gläubiger</i>	<i>Schuldner</i>	<i>Verpflichtung</i>	<i>Art</i>	<i>Verfall</i>
UBS, Schaffhausen	Ruosch-Gruber-Stiftung	1 540 000	Fester Vorschuss	30.06.2016
<u>Clientis BS Bank Schaffhausen</u>	VFC Neuhausen 90	<u>150 000</u>	Solidarbürgschaft	31.12.2035
Eventualverpflichtungen (ohne Bilanzeintrag)		1 690 000		

9.6 Nachtragskredite - Laufende Rechnung

0280.309.00	Schul. Sozialarbeit	Weiterbildung J. Bernauer	1'200.00	27.09.11	41
0902.314.01	Schützenhaus Langriet	Ersatz Gläserspülmaschine	3'400.00	23.08.11	34

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

1045.303.00	Pflegeeltern	Nachzahlung AHV	5'700.00	19.04.11	16
1139.319.00	Benützung öffentl. Grundes	Aufwand Zirkus Monti	2'000.00	28.06.11	26
1400.311.14	Feuerwehr	Ersatz Brandschutzhosen	40'068.00	06.09.11	37

BILDUNG

2100.310.22.99	Rhyfallhalle	Anschaffung Sportmaterial	4'000.00	29.03.11	12
2195.311.22	Schulleitung Kindergarten	EDV-Anschlüsse und Möblierung	11'200.00	14.06.11	24
2190.311.23	Schule Informatik	Vernetzung Schulleiter	10'800.00	19.07.11	29
2195.314.01	Gemeindewiesen I	Ersatz Einbauherde	11'000.00	22.02.11	7
2195.314.01	Rosenberg	Ersatz Rafflamellenstoren	20'000.00	22.02.11	7
2195.365.01	Mütterkurse SAH	Nachforderungen 2009 - 2010	37'310.00	05.07.11	27

KULTUR UND FREIZEIT

3090.365.30	Vereine und Organisationen	Tour de Suisse	20'000.00	22.12.10	58
3310.314.01	Gärtnerei	Marderschaden Dach	6'000.00	01.03.11	8
3410.311.07	Sportanlage-Langriet	Walze	500.00	22.11.11	49

SOZIALE WOHLFAHRT

5400.365.52	Beiträge	Spielgruppe Artefix GmbH	2'800.00	25.10.11	45
-------------	----------	--------------------------	----------	----------	----

VERKEHR

6201.314.05	Strassensign. + Markierung	Div. Anschaffungen	13'337.90	04.01.00	42
6209.311.01	Tiefbauamt	Ersatz Kompaktraktor	28'500.00	25.01.11	3
6220.311.03	Werkhofbetrieb	Ersatz Hochdruckreiniger	6'300.00	31.05.11	22

UMWELT UND RAUMPLANUNG

7400.311.01	Friedhof	Ersatz Aussenstaubsauger	2'500.00	06.09.11	37
7400.311.03	Friedhof	Ersatz Rasenmäher	1'300.00	18.10.11	44
7400.314.74	Friedhof	Sanierung Kompostplatz	34'500.00	01.11.11	46
7400.315.06	Friedhof	Unterhalt Mehrzweckfahrzeug	2'000.00	12.04.11	14

VOLKSWIRTSCHAFT

8100.311.01	Forstreferat	Ersatz Pick-Up Fahrzeug	33'800.00	25.01.11	3
8100.311.01	Forstreferat	Kunststoffwanne zu Pick-Up	800.00	01.02.11	4
8400.318.86	Industrie, Gewerbe und Handel	Überarbeitung Gemeinde Video	15'000.00	22.02.11	7

Total Nachtragskredite Laufende Rechnung

468'215.90

(häufigster Wert)

2'000.00 Modalwert

(arithmetisches Mittel)
(Mitte der Zahlenreihe)

29 Anzahl NK 16'145.38 Mittelwert
9'700.00 Median

9.7 Nachtragskredite - Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung		Betrag	GR - Protokoll Datum
ALLGEMEINE VERWALTUNG				
020.506.00	Informatik	Heimlösung LOBOS	40'000.00	13.09.11 38
020.506.01	Informatik	Migration neue Software	30'000.00	25.01.11 3
BILDUNG				
219.503.01	Lehrschwimmbecken	Ersatz Hubbodenmotoren	42'000.00	24.05.11 20
VERKEHR				
620.501.54	Strassenbau	Birchstrasse Sanierung nördl. Teil	140'000.00	08.03.11 9
620.501.79	Strassenbau	Gestaltung Industrieplatz	16'000.00	26.07.11 30
UMWELT UND RAUMPLANUNG				
700.501.00	Wasserwerk	Sanierung Poststrasse	245'000.00	02.08.11 31
700.501.00	Wasserwerk	Sanierung Zubastrasse	15'000.00	22.11.11 49
721.506.01	Entsorgung Kehricht	Occasionsfahrzeug Mercedes	100'000.00	12.04.11 14
VOLKSWIRTSCHAFT				
862.501.00	Gaswerk	Sanierung Zubastrasse	11'000.00	22.11.11 49
Total Nachtragskredite Investitionsrechnung			639'000.00	

10 Kläranlageverband Schaffhausen, Neuhausen, Feuerthalen und Flurlingen

10.1 Kläranlage Röti

Abwasserreinigungsanlage Röti

Bestandesrechnung 2011

Konto	Bestand 01.10.2010	Verände- rung	Bestand 30.09.2011
1 Aktiven	789'356.22	-135'901.52	653'454.70
10 Finanzvermögen	789'352.22	-135'901.52	653'450.70
101 Guthaben	789'352.22	-250'667.18	538'685.04
1010 Kontokorrente	465'141.58	-130'087.49	335'054.09
1010.001 Kontokorrentkonto (1011.920) bei der Ein- wohnergemeinde Schaffhausen	39'705.73	22'819.38	62'525.11
1010.010 Verrechnungskonto (2011.003) bei der Ein- wohnergemeinde Schaffhausen	425'435.85	-152'906.87	272'528.98
1015 Debitoren	290'953.28	-87'322.33	203'630.95
1015.001 Debitoren	290'953.28	-114'532.39	176'420.89
1015.100 Umsatzsteuer - Rückerstattung Kläranlage Röti	0.00	27'210.06	27'210.06
1019 Übrige Guthaben	33'257.36	-33'257.36	0.00
1019.300 Vorsteuer Laufende Rechnung Kläranlage Röti (MwSt-Nr. 319 695)	33'257.36	-33'257.36	0.00
103 Transitorische Aktiven	0.00	114'765.66	114'765.66
1030 Transitorische Aktiven	0.00	114'765.66	114'765.66
1030.001 Transitorische Posten Aktiven (Alte/Neue Re via Kreditoren)	0.00	114'765.66	114'765.66
11 Verwaltungsvermögen	4.00	0.00	4.00
114 Sachgüter	4.00	0.00	4.00
1143 Hochbauten	1.00	0.00	1.00
1143.001 ARA Röti	1.00	0.00	1.00
1146 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3.00	0.00	3.00
1146.001 Mobilien	1.00	0.00	1.00
1146.002 Maschinen	1.00	0.00	1.00
1146.003 Fahrzeuge	1.00	0.00	1.00

Abwasserreinigungsanlage Röti**Bestandesrechnung 2011**

Konto	Bestand 01.10.2010	Veränderung	Bestand 30.09.2011
2 Passiven	-789'356.22	135'901.52	-653'454.70
20 Fremdkapital	-363'916.37	-17'005.35	-380'921.72
200 Laufende Verpflichtungen	-281'682.35	141'442.60	-140'239.75
2000 Kreditoren	-219'264.20	79'024.45	-140'239.75
2000.001 Kreditoren (Kredos)	-219'264.20	79'024.45	-140'239.75
2009 Übrige Laufende Verpflichtungen	-62'418.15	62'418.15	0.00
2009.300 Umsatzsteuer Kläranlage Röti (MwSt-Nr. 319 695)	-62'418.15	62'418.15	0.00
204 Rückstellungen	-82'234.02	0.00	-82'234.02
2040 Rückstellungen	-82'234.02	0.00	-82'234.02
2040.001 Erneuerung der ARA Röti (2007: Konto 92.503.000)	-82'234.02	0.00	-82'234.02
205 Transitorische Passiven	0.00	-158'447.95	-158'447.95
2050 Transitorische Passiven	0.00	-158'447.95	-158'447.95
2050.001 Transitorische Posten Passiven (alte / neue Rechnung)	0.00	-158'447.95	-158'447.95
23 Eigenkapital	-425'439.85	152'906.87	-272'532.98
239 Kapital	-425'439.85	152'906.87	-272'532.98
2390 Kapital	-425'439.85	152'906.87	-272'532.98
2390.001 Ausgleichskonto	-425'439.85	152'906.87	-272'532.98

Abwasserreinigungsanlage Röti

Laufende Rechnung

Konto	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
92 Abwasserreinigungsanlage Röti Netto Ertrag	2'314'415.50	2'314'415.50	2'284'300	2'284'300	2'401'958.79	2'401'958.79
	0.00		0		0.00	
300.100 Sitzungsgelder	5'185.10		6'000		6'491.70	
301.000 Besoldungen (inkl. Überzeit und Pikettenschädigung)	557'209.10		558'100		586'669.45	
303.000 Sozialleistungen	138'475.70		134'500		136'539.80	
306.000 Dienstkleider	2'847.50		3'000		3'928.25	
307.200 Übergangrenten für vorzeitige Pensionierungen			1'400		1'803.80	
309.000 * Weiterbildung	12'572.58		14'000		10'368.05	
309.100 * Übriger Personalaufwand	2'012.70		3'100		1'335.65	
310.000 Büromaterial	991.97		1'000			
310.500 Zeitungen und Fachliteratur	760.94		1'000		541.89	
311.000 * Anschaffung Informatik und bewegliches Inventar	10'454.30		2'500		3'298.32	
311.100 Anschaffung Fahrzeuge	17'000.00		17'000		22'863.55	
311.400 Anschaffung Maschinen und Gebrauchsgegenständen	26'783.01		25'000		12'066.37	
312.000 * Elektrische Energie, Brennstoffe und Wasser	476'115.63		406'200		407'207.18	
313.100 Zubehörmittel für Schlammwässerung	128'433.18		127'600		138'349.80	
313.101 Phosphatausfällung	160'359.69		164'000		176'755.05	
313.102 Diverse Verbrauchsmaterialien	18'126.20		18'000		17'632.37	
313.600 * Treib- und Schmierstoffe	9'907.21		8'500		2'495.64	
314.300 * Unterhalt der Gebäude und Anlagen	104'359.78		86'100		105'634.18	
315.100 Unterhalt Fahrzeuge	1'117.19		2'000		1'101.03	
315.200 Besorgung der Wäsche und Dienstkleider	1'505.40		1'500		1'497.69	
315.400 * Unterhalt der Maschinen und Einrichtungen	98'264.84		117'000		102'721.46	
317.000 * Reiseentschädigungen	302.63		2'000		853.75	
318.000 Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	11'448.92		12'500		10'342.53	
318.005 Telefon	1'997.63		2'000		2'003.96	
318.105 * Öffentlichkeitsarbeiten	66.49		3'000		2'662.22	
318.500 * Untersuchungen	15'982.50		10'000		16'899.95	
318.501 * EKAS, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	1'960.84		3'000		3'951.16	
318.505 Planungen			10'000		32'931.70	
318.700 Transportkosten (Rechengut/Sand/Schlamm) inkl. Deponiegebühren	129'256.05		142'500		108'237.70	
318.705 Beseitigung des Klärschlammes	334'819.17		346'800		386'509.81	
318.800 * Sachversicherungen	35'034.25		40'100		36'661.35	
319.000 * Verschiedene Ausgaben inkl. Mitglieds- und Verbandsbeiträge	965.00		2'500		965.00	
321.000 Konto-Korrentzinsen			2'000		538.43	
352.000 Verwaltungskosten Stadt Schaffhausen	10'100.00		10'400		10'100.00	
380.200 Einlage in Ausgleichskonto					50'000.00	
421.000 Zinsen auf Verrechnungskonto		1'063.59		1'200		1'175.85
421.001 Konto-Korrentzinsen		367.61				
434.000 * Arbeiten für Dritte		9'306.07		10'500		9'135.69
435.000 Erlös aus Klärschlammannahme und Klärgasverkauf		158'694.89		160'000		160'522.56
436.000 Besoldungsrückerstattungen				1'500		747.50
439.000 * Verschiedene Einnahmen		5'700.00				7'500.00
462.000 Betriebskostenanteile der vier Verbandsgemeinden		2'041'508.94		2'020'600		2'132'054.99
462.001 Betriebskostenanteil der Vertragsgemeinden		97'774.40		90'500		90'822.20
503.002 Laborumbau	114'309.88		110'000			
503.003 * Neuer Gasometer	38'396.71		1'040'000			
509.000 Übrige Investitionsausgaben	200.28					
662.000 Investitionskostenanteile der vier Verbandsgemeinden				574'000		
662.001 Investitionskostenanteile der vier Vertragsgemeinden				26'000		
662.002 ausserordentlicher Beitrag Gemeinde Neuhausen				170'000		
662.200 * Entnahme aus Ausgleichskonto		152'906.87		380'000		

Abwasserreinigungsanlage Röti

Kommentar

309.000	Kosten tiefer ausgefallen als budgetiert.
309.100	Effektiver Aufwand geringer als budgetiert.
311.000	Ungeplante Mehrkosten für Ersatz Kopierer und Drucker.
312.000	Mehrkosten, erhöhter Stromverbrauch für die Belüftung der Biologie zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte.
313.600	Effektive Kosten höher als budgetiert.
314.300	Kosten für Reinigung Rötikanal wesentlich höher ausgefallen als budgetiert, da abgelagerte Menge Gestein und Sand überdurchschnittlich war.
315.400	Effektive Kosten tiefer als budgetiert, keine unvorhergesehenen Reparaturen
317.000	Geringere Reisetätigkeiten als budgetiert.
318.105	Geringere Aufwendungen als budgetiert.
318.500	Mehrkosten durch erhöhter Untersuchungsaufwand Interkantonales Labor (ehem. ALU).
318.501	Effektiver Aufwand geringer als budgetiert.
318.800	Effektiver Aufwand geringer als budgetiert.
319.000	Mitgliederbeitrag des Vereins "Schaffhauser ARA's" wurde nicht eingefordert.
434.000	Verrechenbare Leistungen etwas geringer als budgetiert.
439.000	Vermietung Parkplätze wegen Verzögerung Bau Gasometer länger als geplant.
503.003	Verzögerung Baubeginn wegen geforderten architektonischen Abklärungen und Standortoptimierung.
662.200	Geringere Entnahme infolge Verzögerung Bau Gasometer.

10.2 Kehrichtbeseitigungsanlage Hard

Kehrichtbeseitigungsanlage Hard

Bestandesrechnung 2011

Konto	Bestand 01.10.2010	Veränderung	Bestand 30.09.2011
1 Aktiven	22'257'646.56	6'403'129.04	28'660'775.60
10 Finanzvermögen	5'189'642.56	-2'527'078.20	2'662'564.36
101 Guthaben	3'189'642.56	-574'742.03	2'614'900.53
1010 Kontokorrente	1'503'895.51	598'432.35	2'102'327.86
1010.001 Kontokorrentkonto (1011.930) bei der Einwohnergemeinde Schaffhausen	1'452'953.40	649'374.46	2'102'327.86
1010.010 Verrechnungskonto (2011.004) bei der Einwohnergemeinde Schaffhausen	50'942.11	-50'942.11	0.00
1015 Debitoren	849'925.93	-337'353.26	512'572.67
1015.001 Debitoren	849'925.93	-365'696.23	484'229.70
1015.002 Umsatzsteuer-Rückerstattung Kehrichtbehandlungsanlage Hard (MwSt- Nr. 319 701)	0.00	28'342.97	28'342.97
1019 Übrige Guthaben	835'821.12	-835'821.12	0.00
1019.300 Vorsteuer MwSt Kehrichtbehandlungsanlage Hard (MwSt- Nr. 319 701)	177'842.35	-177'842.35	0.00
1019.400 Vorsteuer MwSt Invest.-Re Kehrichtbehandlungsanlage Hard (MwSt- Nr. 319 701)	657'978.77	-657'978.77	0.00
102 Anlagen	2'000'000.00	-2'000'000.00	0.00
1022 Darlehen	2'000'000.00	-2'000'000.00	0.00
1022.003 Einwohnergemeinde Schaffhausen 1.95 % Darlehen 01.11.2005 - 31.10.2010	2'000'000.00	-2'000'000.00	0.00
103 Transitorische Aktiven	0.00	47'663.83	47'663.83
1030 Transitorische Aktiven	0.00	47'663.83	47'663.83
1030.001 Transitorische Posten Aktiven (Alte/Neue Re via Kreditoren)	0.00	47'663.83	47'663.83
11 Verwaltungsvermögen	17'068'004.00	8'930'207.24	25'998'211.24
114 Sachgüter	16'968'004.00	8'955'207.24	25'923'211.24
1143 Hochbauten	16'849'001.00	9'074'207.24	25'923'208.24
1143.001 KBA Hard	16'849'001.00	9'074'207.24	25'923'208.24
1146 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	119'003.00	-119'000.00	3.00
1146.001 Mobilien	1.00	0.00	1.00
1146.002 Maschinen	119'001.00	-119'000.00	1.00
1146.003 Fahrzeuge	1.00	0.00	1.00
116 Investitionsbeiträge	100'000.00	-25'000.00	75'000.00
1161 Kanton	100'000.00	-25'000.00	75'000.00
1161.001 Kanton Schaffhausen, Investitionsbeitrag	100'000.00	-25'000.00	75'000.00

Kehrichtbeseitigungsanlage Hard**Bestandesrechnung 2011**

Konto	Bestand 01.10.2010	Veränderung	Bestand 30.09.2011
2 Passiven	-22'257'646.56	-6'403'129.04	-28'660'775.60
20 Fremdkapital	-15'138'700.45	-9'694'440.07	-24'833'140.52
200 Laufende Verpflichtungen	-3'138'700.45	1'279'918.39	-1'858'782.06
2000 Kreditoren	-2'968'276.50	2'280'070.60	-688'205.90
2000.001 Kreditoren (Kredos)	-2'968'276.50	2'280'070.60	-688'205.90
2006 Kontokorrente	0.00	-1'170'576.16	-1'170'576.16
2006.002 Verrechnungskonto (2011.004) bei der Einwohnergemeinde Schaffhausen	0.00	-1'170'576.16	-1'170'576.16
2009 Übrige Laufende Verpflichtungen	-170'423.95	170'423.95	0.00
2009.300 Umsatzsteuer MwSt Kehrichtbehandlungsanlage Hard (MwSt- Nr. 319 701)	-170'423.95	170'423.95	0.00
202 Mittel- und Langfristige Schulden	-12'000'000.00	-9'000'000.00	-21'000'000.00
2021 Schuldschein-Darlehen	-12'000'000.00	-9'000'000.00	-21'000'000.00
2021.000 MKD Pflumm, 1.5% Darlehen 01.07.2010 - 01.07.2020	-12'000'000.00	0.00	-12'000'000.00
2021.001 MKD Pflumm, 1.5% Darlehen 01.12.2010 - 01.12.2020	0.00	-1'000'000.00	-1'000'000.00
2021.002 ZV, 1.5% Darlehen 30.09.2011 - 30.06.2012	0.00	-8'000'000.00	-8'000'000.00
204 Rückstellungen	0.00	-120'068.01	-120'068.01
2040 Rückstellungen	0.00	-120'068.01	-120'068.01
2040.001 Anschaffung Fahrzeuge(2011: Kto. 93.311.100)	0.00	-96'000.00	-96'000.00
2040.002 Anschaffung Schneepflug (2011: Kto. 93.311.400)	0.00	-24'068.01	-24'068.01
205 Transitorische Passiven	0.00	-1'854'290.45	-1'854'290.45
2050 Transitorische Passiven	0.00	-1'854'290.45	-1'854'290.45
2050.001 Transitorische Posten Passiven (alte / neue Rechnung)	0.00	-1'854'290.45	-1'854'290.45
22 Spezialfinanzierung	-3'050'000.00	1'040'000.00	-2'010'000.00
228 Spezialfinanzierungen	-3'050'000.00	1'040'000.00	-2'010'000.00
2280 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	-3'050'000.00	1'040'000.00	-2'010'000.00
2280.001 Fonds für Erneuerungsinvestition 2010	-3'050'000.00	1'040'000.00	-2'010'000.00
23 Eigenkapital	-4'068'946.11	2'251'311.03	-1'817'635.08
239 Kapital	-4'068'946.11	2'251'311.03	-1'817'635.08
2390 Kapital	-4'068'946.11	2'251'311.03	-1'817'635.08
2390.001 Ausgleichskonto	-4'068'946.11	2'251'311.03	-1'817'635.08

Kehrichtbeseitigungsanlage Hard

Laufende Rechnung 2011

Konto	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
93 Kehrichtbehandlungsanlage Hard	9'274'102.91	7'022'791.88	7'816'400	7'822'300	9'033'539.78	7'866'712.35
Netto Ertrag			5'900			
Netto Aufwand		2'251'311.03				1'166'827.43
300.100 * Sitzungsgelder	15'325.10		6'000		19'641.70	
301.000 * Besoldungen des Betriebspersonals	1'320'356.05		1'160'700		1'205'920.10	
303.000 Sozialeleistungen	293'857.50		279'800		261'927.00	
306.000 * Dienstkleider	9'199.84		12'000		9'279.84	
307.200 * Übergangrenten für vorzeitige Pensionierungen	68.40		3'400		8'917.40	
309.000 * Weiterbildung	2'740.00		6'500		1'240.01	
309.100 * Übriger Personalaufwand	5'463.20		17'900		4'608.75	
310.000 Büromaterial, Drucksachen	9'006.11		10'000		9'656.47	
310.200 * Werbekosten	2'029.81				1'322.54	
310.500 Zeitungen und Fachliteratur	237.72		500		396.09	
311.000 * Anschaffung Informatik und bewegliches Inventar	20'071.40		4'000		2'188.18	
311.100 Anschaffung Fahrzeuge	96'000.00		96'000			
311.400 Anschaffung Maschinen, Geräte und Mobilien	117'569.25		115'000		208'581.03	
312.000 * Elektrische Energie, Brennstoffe und Wasser	90'061.71		156'000		58'784.60	
313.100 * Verbrauchsmaterial und Betriebsstoffe	130'854.36		95'000		56'578.54	
313.600 * Treib- und Schmierstoffe	59'599.97		76'500		60'137.07	
314.300 * Unterhalt der Gebäude und Anlagen	119'621.96		87'000		141'527.00	
315.000 * Miete/Wartung Informatik	25'016.09		31'800		3'348.39	
315.100 * Unterhalt Fahrzeuge	2'693.01		4'300		1'513.44	
315.200 Besorgung der Wäsche und Dienstkleider	3'385.20		4'000		3'015.16	
315.400 * Unterhalt der mech. und elektr. Anlagen	69'951.43		150'000		168'817.58	
315.401 Unterhalt der mobilen Gerätschaften	94'323.61		93'000		80'133.75	
316.000 Baurechtszinsen	9'999.60		10'000		9'999.60	
316.200 * Miete Baumaschinen	22'729.91		9'000		11'500.00	
317.000 * Reiseentschädigungen	636.17		7'000		880.56	
318.000 * Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	27'126.94		41'800		55'295.95	
318.002 Inkassospesen	257.35		100		72.59	
318.005 Telefon	7'350.55		8'000		4'432.35	
318.105 * Öffentlichkeitsarbeiten	126.17		5'000		2'603.79	
318.500 Untersuchungen u. Analytik			5'000		3'740.01	
318.501 EKAS, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	4'824.54		4'000		2'491.47	
318.505 Planungskosten	207'728.40		200'000			
318.704 * Verwertungs- u. Entsorgungsgebühren	2'916'792.48		1'595'000		3'217'255.77	
318.705 * Transportkosten/Deponiegebühren	1'518'923.12		1'285'600		2'082'129.39	
318.800 * Sachversicherungen inkl. Mfz- Versicherungen	36'462.75		60'700		41'534.05	
319.000 Verschiedene Ausgaben inkl. Mitglieds- und Verbandsbeiträge	1'855.42		2'200		2'190.01	
321.000 * Konto-Korrentzinsen	20'089.77				16'684.48	
322.000 * Verzinsung Darlehen	192'800.00		430'000		44'500.00	
331.300 Abschreibung der Investitionskosten	1'770'008.15		1'714'500		1'201'995.12	
332.300 * Sonderabschreibungen der Investitionskosten	18'117.87					
350.000 * Vorsteuer-Kürzung, gem. Art. 32 Abs.1 MwStV	2'142.00					
352.000 Verwaltungskosten der Stadt Schaffhausen	28'700.00		29'100		28'700.00	
421.000 * Zinsen auf Verrechnungskonto		6'787.07		10'000		14'810.24
421.001 Konto-Korrentzinsen				3'000		
421.002 * Zinsen auf Darlehen		3'250.00				39'000.00
434.000 Kehrichtgebühren von Dritten		1'559'824.61		1'665'300		1'602'058.85
434.001 * Klärschlambeseitigung		242'994.02		397'500		418'511.81
434.002 Kostenrückvergütungen für Tierkörperbeseitigung		24'039.59		22'000		24'039.59
434.003 * Entsorgung Problemabfälle		28'138.15		10'000		26'731.23
434.005 Vergütungen von Schadenersatzleistungen		404.91				
435.000 Erlös aus Kompostverkauf						1'295.73
435.001 Erlös aus Waaggebühren und Verladekosten		301.52		1'000		754.84

435.002	Erlös aus Verkäufen		600'000	15'000.00
436.000 *	Besoldungsrückerstattungen	44'675.20		9'088.00
436.105 *	Transportkosten-Anteil zur Weiterverrechnung	687'667.70	536'900	952'433.90
438.000 *	Eigene Arbeitsleistungen für Investitionen	56'407.70	63'000	56'617.20
439.000 *	Verschiedene Einnahmen	25'245.48	12'000	47'488.22
462.000	Gebühren Verbandsgemeinde/Kehrichtwagen	2'262'029.32	2'415'100	2'376'011.12
462.001	Gebühren übrige Gemeinden/Kehrichtwagen	1'041'026.61	1'046'500	1'032'871.62
480.200	Entnahme aus Fonds für Erneuerungsinvestitionen	1'040'000.00	1'040'000	1'250'000.00

Kehrichtbeseitigungsanlage Hard

Kommentar

300.100	Mehraufwand für Sitzungsgelder Baukommission Projekt Erneuerung KBA Hard.
301.000	Personelle Verstärkung KBA Hard für Inbetriebnahmen und Optimierungen der erneuerten Anlage.
306.000	Effektiver Aufwand geringer als budgetiert.
307.200	Übergangsrenten zu hoch budgetiert.
309.000	Infolge Projektaktivitäten geplante Weiterbildungen nicht vollumfänglich durchgeführt.
309.100	Periodische Voruntersuchungen auf 2012 verschoben, da bisheriger Arbeitsmediziner nicht mehr zur Verfügung steht.
310.200	Inserate für Öffnungszeiten und Präsenz Telefonverzeichnisse Region SH.
311.000	Mehraufwand infolge Betriebsoptimierung Waage (Anschaffung und Integration Gewichtsanzeige).
312.000	Infolge verzögerter Inbetriebnahme der erneuerten KBA Hard wurde die budgetierte Strommenge nicht bezogen.
313.100	Die Beschaffung der Folien für Ballenwickler war wesentlich höher als budgetiert, es lagen noch keine Erfahrungswerte vor.
313.600	Effektive Kosten tiefer als budgetiert.
314.300	Mehraufwand, da die Klimaanlage Krankanzel ungeplant saniert werden musste.
315.000	Effektiver Wartungsaufwand geringer als budgetiert.
315.100	Minderaufwand, da Jahresservice Fahrzeug Betriebsleitung ins Geschäftsjahr 2012 verschoben wurde.
315.400	Infolge verzögerter Inbetriebnahme der erneuerten KBA Hard musste der budgetierte Unterhalt nicht vollumfänglich ausgeführt werden.
316.200	Mehraufwand für Miete von Hebezeug für Übergangsbetrieb, Demontagen und Unterhalt (Beschaffung Teleskopklader erfolgt auf Geschäftsjahr 2012).
317.000	Minderaufwand, da wegen der Projektstätigkeit kaum Reiseaktivitäten stattfanden.
318.000	Zuzug von temporären Mitarbeitern für Übergangsbetrieb geringer als budgetiert.
318.105	Geplante Anlässe im Zusammenhang mit Projekt Erneuerung KBA Hard wurde ins Folgejahr verschoben.
318.704	Mehraufwand da wegen Projektverzögerung Erneuerung KBA Hard vorallem mehr Grünabfall als budgetiert extern entsorgt (verarbeitet) werden musste. Zusätzlich wurde wie mit der Finanzkontrolle vereinbart, für die Entsorgungskosten des im Sommer an Lager gelegten Abfalls CHF 880'000.-- periodengerecht abgegrenzt.
318.705	Mehraufwand da wegen Übergangsbetrieb Erneuerung KBA Hard vorallem mehr Grünabfall als budgetiert abtransportiert werden musste.
318.800	Minderaufwand, da die Maschinenbruchversicherung infolge Bauprojekt tiefer ausgefallen ist, zudem wurde die Bauherrenhaftpflichtversicherung über das Projekt Erneuerung KBA Hard abgerechnet.
321.000	Zinsaufwand da Beschaffung Fremdfinanzierung (Darlehen) Projekt Erneuerung KBA Hard auf Beginn Geschäftsjahr 2012 erfolgte.
322.000	Minderaufwand, da Darlehensbeschaffung (Fremdfinanzierung) erst ab Beginn Geschäftsjahr 2012 für Erneuerung KBA Hard erfolgt.
332.300	Sonderabschreibung auf Sortierbagger gemäss Abschreibungsrichtlinien.
350.000	Aufwand aus MwSt-Abrechnung.
421.000	Zinsertrag aus aufgelösten Darlehen kleiner als budgetiert.
421.002	Ausserplanmässiger Zinsertrag.
434.001	Minderertrag, da die Inbetriebnahme der Klärschlamm-trocknung auf 2012 verschoben wurde. Budgetierter Klärschlamm konnte zur Verarbeitung nicht angenommen werden.
434.003	Einnahmen aus effektiven Anliefermengen (v.a. Elektroschrott).
436.000	Ausserordentliche Rückerstattung Krankentaggeld und Taggeld aus Bagatell-Unfallversicherung.
436.105	Mehreinnahmen, da Übergangsbetrieb Erneuerung KBA Hard länger als geplant läuft. Es wurde mehr Abfall abtransportiert und entsprechend mehr Transportkosten zurückerstattet (Schlackenrücknahme).
438.000	Effektive Rückerstattung aus Eigenleistungen im Projekt Erneuerung KBA Hard.
439.000	Effektiver Erlös aus Schrottsorgung.

Kehrichtbeseitigungsanlage Hard

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Konto	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
93 Kehrichtbehandlungsanlage Hard Netto Ausgaben	10'718'333.26	0.00	6'883'700	0	15'533'395.12	70'400.00
		10'718'333.26		6'883'700		15'462'995.12
503.110 * Erneuerung KBA Hard	10'700'215.39		6'883'700		15'362'745.04	
506.002 * Anschaffung eines Sortierbaggers	18'117.87				44'784.10	
561.000 Kostenübernahme für den Bau einer Ein- fahrtsspur auf der Kantonsstrasse "Trasa- dingerstrasse"					125'865.98	
661.000 Kantonsbeiträge						30'000.00
669.001 Beiträge Dritter						400.00
669.100 Verkäufe nicht mehr benötigter Investitionen anl. Erneuerung der KBA Hard						40'000.00

Kehrichtbeseitigungsanlage Hard

Kommentar

503.110 Verzögerung Projekt Erneuerung KBA Hard. Effektive Kosten später eingetroffen, als budgetiert.
506.002 Sonderabschreibung auf Sortierbagger gemäss Abschreibungsrichtlinien.

10.3 Multikomponentendeponie Pflumm

Multikomponentendeponie Pflumm

Bestandesrechnung 2011

Konto		Bestand 01.10.2010	Veränderung	Bestand 30.09.2011
1	Aktiven	16'447'945.93	326'980.94	16'774'926.87
10	Finanzvermögen	14'905'940.93	430'980.94	15'336'921.87
101	Guthaben	1'905'940.93	373'980.94	2'279'921.87
1010	Kontokorrente	1'678'152.05	533'721.82	2'211'873.87
1010.001	Kontokorrentkonto (1011.940) bei der Einwohnergemeinde Schaffhausen	890.60	-890.60	0.00
1010.010	Verrechnungskonto (2011.005) bei der Einwohnergemeinde Schaffhausen	1'677'261.45	534'612.42	2'211'873.87
1015	Debitoren	219'308.45	-151'260.45	68'048.00
1015.001	Debitoren	219'308.45	-151'260.45	68'048.00
1019	Übrige Guthaben	8'480.43	-8'480.43	0.00
1019.300	Vorsteuer MwSt Multikomponentendeponie Pflumm (MwSt-Nr. 319 698)	8'256.13	-8'256.13	0.00
1019.400	Vorsteuer MwSt Invest.-Re Multikomponentendeponie	224.30	-224.30	0.00
102	Anlagen	13'000'000.00	0.00	13'000'000.00
1022	Darlehen	13'000'000.00	0.00	13'000'000.00
1022.013	Einwohnergemeinde Schaffhausen 1.95 % Darlehen 01.11.2005 - 31.10.2010	1'000'000.00	-1'000'000.00	0.00
1022.018	KBA Hard, 1.5% Darlehen 01.07.2010 - 01.07.2020	12'000'000.00	0.00	12'000'000.00
1022.019	KBA Hard, 1.5% Darlehen 01.12.2010 - 01.12.2020	0.00	1'000'000.00	1'000'000.00
103	Transitorische Aktiven	0.00	57'000.00	57'000.00
1030	Transitorische Aktiven	0.00	57'000.00	57'000.00
1030.001	Transitorische Posten Aktiven (Alte/Neue Re via Kreditoren)	0.00	57'000.00	57'000.00
11	Verwaltungsvermögen	1'542'005.00	-104'000.00	1'438'005.00
114	Sachgüter	1'542'005.00	-104'000.00	1'438'005.00
1140	Grundstücke	1'542'001.00	-104'000.00	1'438'001.00
1140.001	Deponieerweiterung	1'542'001.00	-104'000.00	1'438'001.00
1143	Hochbauten	1.00	0.00	1.00
1143.001	MKD Pflumm	1.00	0.00	1.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3.00	0.00	3.00
1146.001	Mobilien	1.00	0.00	1.00
1146.002	Maschinen	1.00	0.00	1.00
1146.003	Fahrzeuge	1.00	0.00	1.00

Multikomponentendeponie Pflumm**Bestandesrechnung 2011**

Konto	Bestand 01.10.2010	Veränderung	Bestand 30.09.2011
2 Passiven	-16'447'945.93	-326'980.94	-16'774'926.87
20 Fremdkapital	-228'679.48	103'631.48	-125'048.00
200 Laufende Verpflichtungen	-198'679.48	101'793.30	-96'886.18
2000 Kreditoren	-137'462.66	84'874.89	-52'587.77
2000.001 Kreditoren (Kredos)	-137'462.66	94'997.01	-42'465.65
2000.002 Umsatzsteuer - Zahllast Multikomponentendeponie Pflumm (MwSt- Nr. 319 398)	0.00	-10'122.12	-10'122.12
2006 Kontokorrente	0.00	-44'298.41	-44'298.41
2006.001 Kontokorrentkonto (1011.940) bei der Einwohnergemeinde Schaffhausen	0.00	-44'298.41	-44'298.41
2009 Übrige Laufende Verpflichtungen	-61'216.82	61'216.82	0.00
2009.300 Umsatzsteuer MwSt Multikomponentendeponie Pflumm (MwSt-Nr. 319 698)	-61'216.82	61'216.82	0.00
204 Rückstellungen	-30'000.00	30'000.00	0.00
2040 Rückstellungen	-30'000.00	30'000.00	0.00
2040.001 Unterhalt Anlagen und Strassen (2010: Konto 94.314.000)	-30'000.00	30'000.00	0.00
205 Transitorische Passiven	0.00	-28'161.82	-28'161.82
2050 Transitorische Passiven	0.00	-28'161.82	-28'161.82
2050.001 Transitorische Posten Passiven (alte / neue Rechnung)	0.00	-28'161.82	-28'161.82
23 Eigenkapital	-16'219'266.45	-430'612.42	-16'649'878.87
239 Kapital	-16'219'266.45	-430'612.42	-16'649'878.87
2390 Kapital	-16'219'266.45	-430'612.42	-16'649'878.87
2390.001 Ausgleichskonto	-16'219'266.45	-430'612.42	-16'649'878.87

Multikomponentendeponie Pflumm

Laufende Rechnung

Konto	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
94 Multikomponentendeponie Pflumm	1'402'141.08	1'832'753.50	1'722'600	1'826'000	1'708'749.77	2'447'625.24
Netto Ertrag	430'612.42		103'400		738'875.47	
300.100 Sitzungsgelder	5'186.80		6'000		6'513.60	
301.000 Besoldungen	266'123.10		293'200		278'912.85	
303.000 * Sozialleistungen	61'512.45		70'600		61'851.70	
306.000 Dienstkleider	697.04		1'000		638.99	
307.200 Übergangsrenten für vorzeitige Pensionierungen					917.65	
309.000 Weiterbildung			2'000		259.99	
309.100 Übriger Personalaufwand	2'468.88		2'000		939.85	
310.000 * Büromaterial	327.37		2'000		220.54	
310.500 Zeitungen und Fachliteratur	130.73		500		128.91	
311.000 * Anschaffung Informatik und bewegliches Inventar	1'414.91		5'500		38'850.31	
311.400 * Anschaffung Maschinen, Geräte und Mobilien	4'851.16		12'000		5'268.26	
312.000 Elektrische Energie, Brennstoffe und Wasser	25'843.76		27'900		26'322.98	
313.100 * Verbrauchsmaterial und Betriebsstoffe	13'792.99		20'000		10'163.03	
313.600 * Treib- und Schmierstoffe	20'359.68		27'300		17'256.96	
314.000 Unterhalt Anlagen und Strassen	33'796.53		36'000		95'181.70	
315.000 Miete/Wartung Informatik			4'600		101.95	
315.100 * Unterhalt Fahrzeuge	2'129.47		7'000		7'964.35	
315.400 * Unterhalt der mech. und elektr. Anlagen	71'907.32		87'000		51'255.62	
315.401 * Unterhalt der mobilen Gerätschaften	9'988.26		15'000		17'137.48	
316.000 * Gebührenanteil Gemeinde Gächlingen	130'172.65		148'100		196'003.90	
316.200 Miete Baumaschinen			3'000			
317.000 Reiseentschädigungen			1'500		2'226.80	
318.000 Entschädigungen f. Dienstleistungen Dritter	18'945.85		19'000		10'391.01	
318.005 * Telefon	1'771.70		3'000		1'887.88	
318.105 Öffentlichkeitsarbeiten			3'000			
318.500 * Untersuchungen	18'204.35		15'000		13'739.96	
318.501 * EKAS, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	460.09		4'000		1'579.94	
318.505 * Planungskosten	7'510.56		10'000		1'597.50	
318.700 * Transportkosten	30'245.93		60'000		43'676.11	
318.800 * Sachversicherungen inkl. Mfz- Versicherungen	12'279.50		9'600		10'114.35	
319.000 * Verschiedene Ausgaben inkl. Mitglieds- und Verbandsbeiträge	1'964.49		3'000		1'230.51	
321.000 Konto-Korrentzinsen					242.07	
331.300 * Abschreibung der Investitionskosten	160'055.96		290'000		254'368.42	
332.300 Sonderabschreibungen der Investitionskosten					200'000.00	
350.000 Vorsteuer-Kürzung, gem. Art. 38 Abs.8 MwStG			4'000		-12'625.40	
352.000 Verwaltungskosten der Stadt Schaffhausen	4'700.00		4'800		4'700.00	
360.000 Altlastenabgabe an Bund	495'299.55		525'000		359'730.00	
421.000 * Zinsen auf Verrechnungskonto		4'408.43		2'000		28'949.75
421.001 Konto-Korrentzinsen		1'243.16		1'000		
421.002 Zinsen auf Darlehen		194'125.00		180'000		68'008.33
434.000 * Gebühren Dritter		368'559.70		300'000		338'850.55
436.000 * Besoldungsrückerstattungen		11'042.45				
439.000 Verschiedene Einnahmen		246.06				3'750.00
439.300 * Auflösung von nichtverwendeten Rückstellungen aus Vorjahren		30'000.00				35'415.47
462.000 Gebühren verbandsbezogener Anlieferer		1'223'128.70		1'343'000		1'972'651.14

Multikomponentendeponie Pflumm

Kommentar

303.000	Effektive Lohnkosten und Kosten Sozialleistungen tiefer als budgetiert.
310.000	Effektiver Aufwand geringer als budgetiert.
311.000	Budgetierte Hardware-Beschaffung war nicht notwendig.
311.400	Budgetierte Ersatzanschaffungen mussten nicht getätigt werden.
313.100	Effektive Kosten tiefer als budgetiert (wetter- und klima-abhängig).
313.600	Verbrauch Dieselöl geringer als budgetiert.
315.100	Effektiver Unterhaltsaufwand geringer als budgetiert, keine ausserordentlichen Reparaturen.
315.400	Kein grösserer unvorhergesehener Unterhalt.
315.401	Keine unvorhergesehenen Reparaturarbeiten notwendig.
316.000	Geringere Ablagerungsmenge als budgetiert.
318.005	Effektive Kosten geringer als budgetiert.
318.500	Mehraufwand Untersuchungskosten durch Interkantonales Labor (ehem. ALU).
318.501	Geringerer Aufwand, da geplantes Sicherheitsaudit auf Geschäftsjahr 2012 verschoben wurde.
318.505	Effektiver Aufwand etwas geringer als budgetiert.
318.700	Geringerer Aufwand, infolge trockener Witterung und somit weniger Anfall Schlammwasser aus Sickerwasseraufbereitung zum Abtransport.
318.800	Mehrkosten wegen definitiver Abrechnung Haftpflichtversicherung für 2010.
319.000	Mengenabhängiger Mitgliederbeitrag an VBSA geringer als budgetiert.
331.300	Effektive Abschreibungskosten auf laufendes Deponierweiterungsprojekt gemäss Abschreibungsrichtlinien.
421.000	Finanzmehrertrag, da Darlehen an KBA Hard später als budgetiert gewährt werden musste.
434.000	Mehreinnahmen als budgetiert.
436.000	Ertrag aus Versicherungsleistungen wegen Arbeitsausfall (NBU) eines Mitarbeiters.
439.300	Auflösung Rückstellung "Vorabklärung Deponierweiterung".

Multikomponentendeponie Pflumm

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Konto	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
94 Multikomponentendeponie Pflumm						
Netto Ausgaben	56'055.96	0.00	0	0	555'369.42	0.00
		56'055.96				555'369.42
500.110 * Bau Erweiterungsetappen E2b und E3b	56'055.96				555'369.42	

Multikomponentendeponie Pflumm

Kommentar

500.110	Investitionsanteil für Erweiterungsprojekt. Projektabschluss erfolgt im 2012.
---------	---